

Nachhaltigkeit bei Infineon

In Ergänzung zum Geschäftsbericht 2024

www.infineon.com

Inhalt

2 Vorwort
4 Kennzahlen
5 Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr 2024
8 Nachhaltigkeitsstrategie

Nichtfinanzieller Bericht

9 Über diesen Bericht

Der zusammengefasste gesonderte, nichtfinanzielle Bericht bezieht sich auf die im grauen Rahmen gekennzeichneten Kapitel. Alle Textabschnitte, Tabellen und Grafiken im Nachhaltigkeitsbericht, die dem nichtfinanziellen Bericht zugeordnet sind, sind mit einem grauen Seitenrahmen gekennzeichnet. Verweise auf Angaben innerhalb des zusammengefassten Lageberichts sind Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts. Verweise auf Angaben außerhalb des zusammengefassten Lageberichts sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts.

14 Unternehmensethik
17 Menschenrechte
19 Human Resources Management
26 Schutz unserer Beschäftigten
28 Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz
38 Mehrwert durch nachhaltige Produkte
42 EU-Taxonomie
48 Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette
52 Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship
55 Unsere Nachhaltigkeitsziele

62 Unser Beitrag zu den UN Global Compact-Prinzipien
64 Ziele für nachhaltige Entwicklung
68 GRI-Inhaltsindex
74 Vermerke des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
80 Impressum

Navigation im Bericht per Mausklick

- Zuletzt besuchte Seite
- Suchen
- Inhaltsverzeichnis
- Seite zurück
- Seite vor

Weiterführende Informationen

- Seitenverweis
- Verweis auf externe Dokumente
- GRAFIK Grafikverweis
- ZIELE Unsere Nachhaltigkeitsziele

Dieses interaktive Dokument ist für die Nutzung mit Adobe Acrobat optimiert.

Vorwort



Jochen Hanebeck
Vorstandsvorsitzender



Elke Reichart
Chief Digital and Sustainability Officer

Vorreiter bei Nachhaltigkeit

Die Welt im Jahr 2024 war von akuten globalen Herausforderungen geprägt. Diese haben uns einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig und unaufschiebbar Lösungen sind, die die Welt auf einen nachhaltigen Entwicklungspfad bringen. Mikroelektronik ist eine Schlüsseltechnologie zur Bewältigung der Herausforderungen unserer Zeit, allen voran der Klimakrise und der digitalen Transformation. Halbleiter ermöglichen eine effizientere Nutzung knapper Ressourcen und das Ausschöpfen des vollen Potenzials digitaler Technologien. Bei Infineon sind wir uns der großen Möglichkeiten von Technologie und der damit verbundenen gesellschaftlichen Verantwortung unseres Unternehmens bewusst. Unser Anspruch ist es, die Dekarbonisierung und die Digitalisierung voranzutreiben und als Unternehmen einen substanziellen Beitrag für ein besseres Leben für möglichst viele Menschen zu leisten.

Bereits heute ermöglichen unsere Produkte während ihrer Nutzung die Einsparung von rund 130 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalenten. Das ist das 45-Fache dessen, was bei der Herstellung der Produkte anfällt. Mit immer energieeffizienteren und intelligenteren Halbleiterlösungen werden wir dieses Verhältnis in den kommenden Jahren weiter verbessern, zum Beispiel mit der nächsten Generation unserer Siliziumkarbid-Technologie für Power-Systeme. Diese ermöglicht eine deutlich höhere Energieeffizienz – eingesetzt in Elektroautos, Ladesäulen, Solar- und Windkraftanlagen oder Industrieantrieben liefert sie einen spürbaren Beitrag zur Dekarbonisierung.

Gleichzeitig senken wir unseren eigenen CO_2-Fußabdruck weiter. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 machen wir Infineon CO_2-neutral. Dafür arbeiten wir vor allem daran, direkte Emissionen (Scope 1) zu vermeiden. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 werden wir alle unsere Frontend-Fertigungsstandorte mit Abluftreinigungsanlagen ausgestattet haben. Unser CO_2-Ziel schließt aber auch indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom und Wärme ein (Scope 2). Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 lagen unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen rund 66,3 Prozent unter den Emissionen des Basisjahres 2019. Damit sind wir auf dem besten Weg, unser Zwischenziel zum Ende des Geschäftsjahres 2025 zu erreichen: 70 Prozent weniger Emissionen als im Basisjahr 2019. Es ist unser Anspruch, ein Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit in der Halbleiterindustrie zu sein. Dass wir diesem Anspruch gerecht werden, belegt auch eine Analyse der direkten Wettbewerber, die zeigt, dass Infineon im Geschäftsjahr 2023 die niedrigsten normalisierten Scope 1- und Scope 2-Emissionen sowie den geringsten Wasserverbrauch innerhalb dieser Vergleichsgruppe hatte.

Und unser Blick geht weiter. Wir setzen uns ein Science-Based Target, also ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel. Es steht im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens zur Begrenzung der Erderwärmung. Die Science Based Targets-Initiative gilt weithin als Maßstab für ehrgeizige Klimaschutzmaßnahmen von Unternehmen. Mit dem Ziel beziehen wir künftig auch unsere Lieferkette (Scope 3) in unsere Bemühungen ein. Wir ermutigen unsere Lieferanten dazu, eigene Ziele zur Reduzierung der CO_2-Emissionen festzulegen. Mit diesem Schritt weiten wir unsere Klimastrategie deutlich aus.

Einen weiteren Meilenstein haben wir mit unserer Entscheidung erreicht, künftig detailliert Daten zum sogenannten Product Carbon Footprint (PCF) zu veröffentlichen. Immer mehr Kunden wollen Transparenz über ihren jeweiligen CO_2-Fußabdruck schaffen. Dafür bilden produktspezifische Daten die Grundlage. Der Product Carbon Footprint weist den jeweiligen CO_2-Fußabdruck individueller Produkte aus. So wird ein Vergleich der Klimaauswirkungen verschiedener Produkte möglich. Für rund die Hälfte unseres Produktportfolios stellen wir bereits umfassende Product Carbon Footprint-Daten zur Verfügung. Unser Angebot werden wir kontinuierlich auf weitere Produktgruppen ausweiten. Unsere Kunden gewinnen mit den Daten tiefere Einblicke in ihren eigenen CO_2-Fußabdruck.

Unsere Strategie für ökologische Nachhaltigkeit entwickeln wir stetig weiter. Wir wollen sie in allen Funktionen und Geschäftsbereichen unseres Unternehmens noch tiefer verankern. Dazu haben wir im Geschäftsjahr 2024 ein konzernweites Projekt ins Leben gerufen. Es priorisiert vier Handlungsfelder: Nachhaltigkeit an unseren Standorten, Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette, Nachhaltigkeit als Teil der Kultur von Infineon sowie eine nachhaltige Gesellschaft durch unsere Produkte. Damit stellen wir eine ganzheitliche Betrachtung und Priorisierung der ökologischen Nachhaltigkeit im Unternehmen sicher. Gleichzeitig wollen wir Infineon mit diesem Schritt weiter als starken Partner etablieren, der die Bedürfnisse von Mitarbeitenden, Investoren und Kunden unterstützt.

Neben der ökologischen Nachhaltigkeit ist uns auch unser gesellschaftliches Engagement wichtig. Das gilt in den aktuell sehr herausfordernden Zeiten umso mehr. Infineon ist in vielen Ländern der Welt vertreten. Unser Unternehmen und unsere Mitarbeitenden sind Teil von Wirtschaft und Gesellschaft. Entsprechend unserer Corporate Citizenship-Handlungsschwerpunkte engagieren wir uns in den Bereichen ökologische Nachhaltigkeit, Bildung für zukünftige Generationen, lokale soziale Belange sowie Hilfe nach Natur- und humanitären Katastrophen.

Wir verpflichten uns zur Achtung der Menschenrechte und zum Schutz der Umwelt, und zwar sowohl in unserem eigenen Geschäftsbereich als auch entlang unserer globalen Lieferketten. Die Einhaltung internationaler Standards und Prinzipien sowie aller Gesetze zu Menschenrechten und Umweltschutz ist für uns selbstverständlich.

Das kontinuierliche Engagement von Infineon für Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in den Ratings unabhängiger Institutionen wider. Einige Beispiele aus dem Geschäftsjahr 2024 möchten wir hervorheben:

- Zum ersten Mal erhielt unser Unternehmen ein AAA-Rating (auf einer Skala von AAA bis CCC) in der Bewertung der MSCI Environmental, Social and Governance (ESG) Ratings.

- Unser Unternehmen erhielt zum dritten Mal in Folge die Platin EcoVadis-Medaille. Damit zählt Infineon zu den Top 1-Prozent der bewerteten Unternehmen. EcoVadis ist eine unabhängige Ratingagentur, die Lieferanten hinsichtlich ihrer ökologischen, sozialen und finanziellen Performance bewertet.

- Infineon ist im Dow Jones Sustainability™ World Index gelistet. Wir wurden zum 14. Mal in Folge in die Dow Jones Sustainability Index-Familie und somit in die Spitzengruppe der nachhaltigsten Unternehmen der Welt aufgenommen.

- Infineon wurde in die Morningstar Sustainalytics ESG Top-Rated Companies List 2024 aufgenommen. Dies ist ein Ergebnis des Sustainalytics ESG Risk Ratings, das mehr als 14.000 Unternehmen aus 42 Branchen umfasst.

Dieser Überblick und der folgende Bericht zeigen Ihnen, wie Infineon seine Nachhaltigkeitsstrategie konsequent umsetzt. Wir kommen gut voran und nehmen uns neue ambitionierte Ziele vor, um unserem Anspruch als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit auch im neuen Geschäftsjahr und darüber hinaus gerecht zu werden.

Neubiberg, im November 2024



Jochen Hanebeck
Vorstandsvorsitzender



Elke Reichart
Chief Digital and Sustainability Officer

Kennzahlen

Als ein weltweit führender Anbieter von Halbleiterlösungen für Power-Systeme und IoT ermöglichen wir wegweisende Lösungen für
grüne und effiziente Energie, saubere und sichere Mobilität
sowie ein **intelligentes und sicheres IoT.**

58.065
Mitarbeiter*innen,
von denen **23 Prozent**
in der Forschung und Entwicklung arbeiten

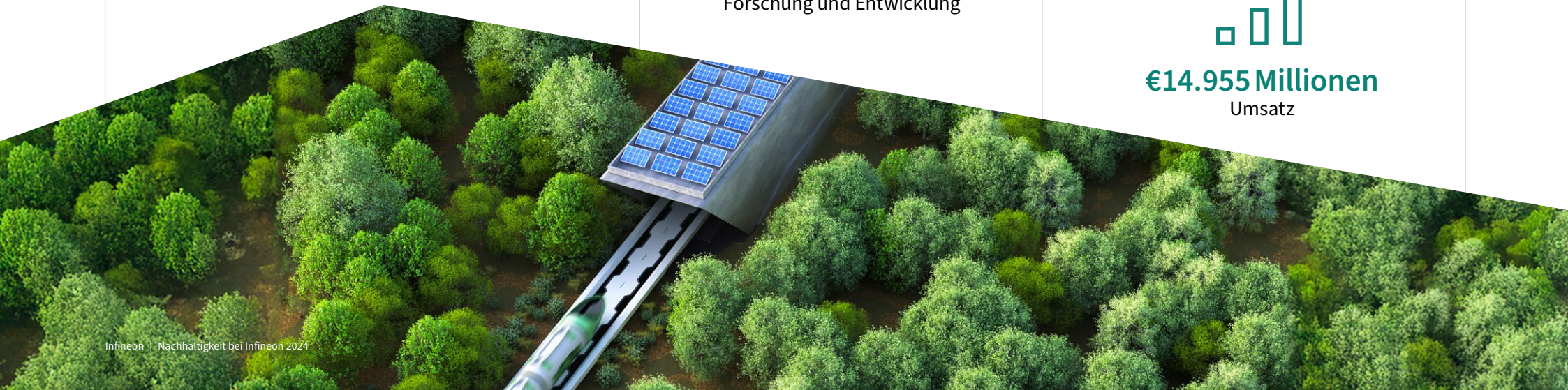
€2.719 Millionen
Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte inklusive
€249 Millionen
aktivierter Entwicklungskosten

Mehr als
100 Standorte und
30 Länder mit mehr als
115 Nationalitäten in unseren Teams

€1.985 Millionen
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

4 Segmente
mit einem Segmentergebnis von
€3.103 Millionen

€14.955 Millionen
Umsatz



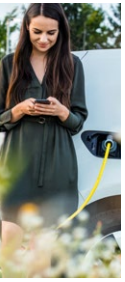
Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr 2024

Oktober 2023

Vitesco Technologies und Infineon intensivieren Partnerschaft für mehr Effizienz im Bereich der Elektromobilität
Vitesco Technologies und Infineon vertiefen ihre langjährige Partnerschaft und unterzeichnen eine Vereinbarung über ein geplantes Umsatzvolumen von über €1 Milliarde. Ziel ist es, die Effizienz und Systemkosten elektrifizierter Fahrzeuge zu verbessern. Diese Partnerschaft sichert strategisch wichtige Bauteile für die Elektromobilität und profitiert von Infineons breitem Produktportfolio und erhöhter Liefersicherheit.

Elke Reichart übernimmt Vorstandsposten bei Infineon
Der Aufsichtsrat beruft Elke Reichart zum 1. November 2023 in den Vorstand als Chief Digital Transformation Officer (CDTO). Sie übernimmt von Constanze Hufenbecher, die ihren Vertrag nicht verlängert. Elke Reichart wird für Digitalisierungsprojekte, die IT-Infrastruktur und die Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich sein.

November 2023



Europäisches Forschungsprojekt PROGRESSUS ebnet Weg zur Dekarbonisierung
Das Forschungsprojekt PROGRESSUS entwickelt neue Technologien, um die bestehenden Stromnetze für die Integration von grüner Energie zu stärken. Präsentiert wurden Lösungen für effiziente Energieumwandlung, intelligentes Strommanagement und sichere Netzüberwachung. Infineon leitet das Konsortium aus 22 Industrie- und Forschungspartnern, das innovative Lösungen wie leistungsfähige Leistungswandler, intelligentes Lademanagement für Elektrofahrzeuge und gemeinsames Energiemanagement für Gebäude mit Fotovoltaik-Anlagen und Energiespeichersystemen entwickelt.

Dezember 2023

Infineon eines der nachhaltigsten Unternehmen der Welt
Infineon ist erneut im Dow Jones Sustainability™ World Index gelistet. Damit wird Infineon zum 14. Mal in Folge in die Dow Jones Sustainability Index-Familie und somit in die Spitzengruppe der nachhaltigsten Unternehmen der Welt aufgenommen.

Infineon verpflichtet sich, ein Science-Based Target zu setzen, und weitet seine Klimastrategie auf die Lieferkette aus
Infineon kündigt an, sich ein Science-Based Target (SBT), also ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel, zu setzen. Das Unternehmen ist bereits auf einem sehr guten Weg, sein Ziel der CO_2-Neutralität bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 zu erreichen, was die direkten und indirekten Emissionen betrifft (Scope 1 und 2). Nun setzt sich das Unternehmen noch ehrgeizigere Ziele, indem es die Lieferkette (Scope 3) in seine Klimaschutzbemühungen mit einbezieht. Damit weitet das Unternehmen seine Klimastrategie aus.



Februar 2024

Infineon erhält CDP[1] Management Level B im Bereich Klimawandel sowie im Bereich Wassersicherheit
Seit 2014 veröffentlicht Infineon über das CDP Informationen zu Chancen und Risiken für das Unternehmen durch den Klimawandel und im Bereich Wassersicherheit.

Infineon erneut für beste unternehmerische Nachhaltigkeit ausgezeichnet
Das 14. Jahr in Folge schafft es Infineon in das Sustainability Yearbook von S&P[2] Global und zählt damit weltweit zu den 15 Prozent der nachhaltigsten Halbleiterhersteller.

Infineon erhält Top-Bewertung von Sustainalytics
Infineon wird in die Morningstar Sustainalytics ESG[3] Top-Rated Companies List 2024 aufgenommen. Dies ist ein Ergebnis des Sustainalytics ESG Risk Ratings, das mehr als 14.000 Unternehmen aus 42 Branchen umfasst.

Infineon wählt Ute Wolf und Prof. Dr. Hermann Eul in den Aufsichtsrat
Ute Wolf wird als Anteilseignervertreterin im Aufsichtsrat von Infineon bestätigt, während Prof. Dr. Hermann Eul neu in den Aufsichtsrat gewählt wird. Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird als neuer Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 bestimmt.

1 CDP: Ehemals Carbon Disclosure Project genannt.
2 S&P: Standard and Poor's.
3 ESG: Environmental, Social and Governance.

Infineon benennt Vorstandsorganisation um
Infineon beschließt, die Vorstandsorganisation von Elke Reichart von Chief Digital Transformation Office (CDTO) in Chief Digital and Sustainability Office (CDSO) umzubenennen. Entsprechend ändert sich die Funktionsbezeichnung von Elke Reichart in Chief Digital and Sustainability Officer. Dieser Schritt steht im Einklang mit dem Bekenntnis von Infineon, Dekarbonisierung und Digitalisierung voranzutreiben.

März 2024



Infineon treibt Dekarbonisierung mit neuer Siliziumkarbid-Technologie voran
Infineon führt die nächste Generation seiner Siliziumkarbid (SiC) MOSFET-Trench-Technologie ein. Diese Technologie markiert einen bedeutenden Fortschritt in der Leistungs- und Energieumwandlung, indem sie die CO_2-Emissionen durch verbesserte Energieeffizienz deutlich reduziert. Dies ermöglicht bis zu 20 Prozent höhere Energieeinsparungen bei gleichbleibender Leistung und trägt entscheidend zur Dekarbonisierung in Anwendungen wie Solarwechselrichtern und Elektrofahrzeugen bei.

April 2024

Infineon und Amkor vertiefen Partnerschaft und stärken europäische Lieferkette
Infineon und Amkor vereinbaren eine mehrjährige Partnerschaft, um den ausgelagerten Bereich der Backend-Fertigung in Europa zu stärken. Gemeinsam betreiben sie ein Packaging- und Testzentrum in Porto (Portugal), dessen Fertigung in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 2025 beginnt. Amkor erweitert seine Produktionsstätte in Porto, während Infineon die Entwicklungs- und Produktionstätigkeiten vor Ort unterstützt. Diese Zusammenarbeit stärkt die europäische Halbleiter-Lieferkette.

Mai 2024

MSCI[1] ESG Research bewertet Infineon erstmals mit einem AAA-Rating
Der MSCI World ESG Index ist ein Index mit dem Fokus auf Umweltschutz, soziales Engagement und Unternehmensführung. Der Index arbeitet nach dem Best-in-Class-Prinzip. Infineon wurde fünf Jahre in Folge mit einem AA-Rating bewertet, im Geschäftsjahr 2024 erhält das Unternehmen erstmalig ein AAA-Rating.

Infineon erhält Baugenehmigung für letzten Bauabschnitt der Smart-Power-Fab in Dresden (Deutschland)
Infineon erhält die letzte noch ausstehende Baugenehmigung für die Smart-Power-Fab in Dresden. Im Kalenderjahr 2026 soll die Produktion starten. Mit einer Gesamtinvestition von €5 Milliarden wird die Fertigung von Halbleitern vorangetrieben, die entscheidend zur Dekarbonisierung und Digitalisierung beitragen sollen.

Juni 2024

Infineon erhält Platinum-Bewertung von EcoVadis im Bereich Nachhaltigkeit
EcoVadis, eine unabhängige Ratingagentur für die Prüfung der Nachhaltigkeit von Lieferanten, hat Infineon hinsichtlich ökologischer, sozialer, ethischer und finanzieller Einflussfaktoren bewertet. Das Ergebnis: Infineon wird im Geschäftsjahr 2024 zum dritten Mal in Folge mit dem Platinum-Status ausgezeichnet, davor sechs Mal mit dem Gold-Status. Damit zählt Infineon im Berichtsjahr zu den Top 1-Prozent aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen.



Infineon treibt Dekarbonisierung voran und veröffentlicht Daten zum Product Carbon Footprint
Infineon wird künftig Kunden Daten zum CO_2-Fußabdruck individueller Produkte (Product Carbon Footprint) zur Verfügung stellen und nimmt damit eine Vorreiterrolle in der Halbleiterindustrie ein. Das Unternehmen wird perspektivisch Daten für das gesamte Produktportfolio zur Verfügung stellen. Schon heute kann Infineon den CO_2-Fußabdruck von rund der Hälfte seiner Produkte bestimmen.

Infineon stärkt Innovationsstandort Warstein (Deutschland) mit Blick auf die Energiewende und setzt Spatenstich für neues Laborgebäude
Infineon erweitert den Innovations- und Fertigungsstandort Warstein um ein neues Gebäude. Infineon investiert in Forschung und Entwicklung neuer Materialtechnologien, um die Leistung und Zuverlässigkeit von Leistungshalbleitermodulen zu steigern.

1 MSCI: Morgan Stanley Capital International.

Juli 2024

Infineon und Amkor unterzeichnen Absichtserklärung zur Förderung von Nachhaltigkeit in der Lieferkette
Infineon und Amkor unterzeichnen eine Absichtserklärung und verpflichten sich darin, ihre gemeinsamen Lieferanten bei der Umsetzung wirksamer Dekarbonisierungsstrategien zu unterstützen. Ziel ist es, Optimierungspotenziale zu identifizieren und Lieferanten zu helfen, eigene wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele festzulegen.

August 2024

Infineon eröffnet die weltweit größte und effizienteste Siliziumkarbid-Leistungshalbleiterfabrik in Malaysia
Infineon weiht in Kulim (Malaysia) die erste Bauphase einer neuen Fertigung ein. Die Fabrik wird die weltweit größte 200-Millimeter-Fab für Leistungshalbleiter aus Siliziumkarbid sein. Die Eröffnung der Fabrik stärkt die Position von Infineon als führender Anbieter von Leistungshalbleitern.

September 2024



Infineon präsentiert weltweit erste 300-Millimeter-Galliumnitrid-Power-Technologie
Infineon entwickelt die weltweit erste 300-Millimeter-Galliumnitrid-Wafer-Technologie für die Leistungselektronik und ist das erste Unternehmen weltweit, das diese bahnbrechende Technologie in einer bestehenden, skalierbaren Hochvolumenfertigung beherrscht. Dieser Durchbruch wird dazu beitragen, den Markt für Galliumnitrid-basierte Leistungshalbleiter deutlich voranzutreiben.

Infineon mit neuartiger Siliziumkarbid-Lösung für Deutschen Zukunftspreis 2024 nominiert
Infineon ist für die Entwicklung eines neuartigen Energiesparchips auf Basis des innovativen Halbleitermaterials Siliziumkarbid für den Deutschen Zukunftspreis 2024, den Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation, nominiert. Die Jury hat die insgesamt drei nominierten Teams in München (Deutschland) bekanntgegeben. Einem Entwickler-Team von Infineon ist es gemeinsam mit der Technischen Universität Chemnitz (Deutschland) gelungen, den weltweit ersten Siliziumkarbid-MOSFET mit vertikalem Kanal und innovativer Kupferkontaktierung in der 3,3-Kilovolt-Spannungsklasse zu entwickeln. Der Bundespräsident überreicht den Deutschen Zukunftspreis am 27. November an die diesjährigen Preisträger*innen.



Fünf Großunternehmen eröffnen gemeinsam mit JOBLINGE das basecamp München
Die Unternehmen Allianz, BMW, Infineon, Lufthansa und Siemens fördern gemeinsam mit JOBLINGE das basecamp München, um damit Lösungen für Jugendarbeitslosigkeit und für den Fachkräftemangel vor allem in MINT[1]-Berufen voranzutreiben. JOBLINGE ist eine gemeinnützige Initiative und hat das übergeordnete Ziel, 100.000 junge Menschen bis zum Kalenderjahr 2030 in die Ausbildung zu begleiten.

1 Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Nachhaltigkeitsstrategie

Unter Corporate Social Responsibility (CSR) verstehen wir unsere freiwillige Verantwortung gegenüber der globalen und lokalen Gesellschaft. Die Basis für unser Engagement sind die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Regelungen, die zehn Prinzipien des United Nations (UN) Global Compact sowie das Prinzip der Nachhaltigkeit – die Verbindung von Ökonomie, Ökologie und sozialem Engagement.

Auf dieser Grundlage haben wir sieben Handlungsschwerpunkte identifiziert: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, CSR-Management in der Lieferkette, Gesellschaftliches und soziales Engagement (Corporate Citizenship), Human Resources Management, Menschenrechte, Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie Unternehmensethik. GRAFIK 01 Unser Engagement für Nachhaltigkeit ist auch organisatorisch auf der Entscheidungsebene des Unternehmens fest verankert – das CSR-Board besteht aus zwei Vorstandsmitgliedern und Vertreter*innen von Fachabteilungen und ist dadurch in der Lage, die große CSR-Themenbreite abzudecken, aktuelle Themen zu diskutieren und frühzeitig Maßnahmen für das Unternehmen abzuleiten.

Infineon hat den Anspruch, eine Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit einzunehmen, und hat dies in der Unternehmensstrategie hinterlegt. Im Geschäftsjahr 2024 hat das Unternehmen seine Strategie der ökologischen Nachhaltigkeit erweitert und dafür ein konzernweites Projekt ins Leben gerufen. Ziel ist es, das Thema funktionsübergreifend und in allen Geschäftsbereichen noch deutlicher zu verankern. Das Projekt priorisiert vier Handlungsfelder: Nachhaltigkeit an unseren Standorten, Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette, Nachhaltigkeit als Teil unserer Kultur und eine nachhaltige Gesellschaft durch unsere Produkte zu ermöglichen.

GRAFIK 01 Infineon-CSR-Konzept

Investoren

- Jährliche Hauptversammlung
- Roadshows und Konferenzen
- Quartalsberichterstattung
- Quartalsweise Präsentation der Segmente
- Geschäftsbericht
- Jahresabschluss-Kommunikation
- Berichterstattung Nachhaltigkeit

Kunden

- Audits
- Betreuung durch Expert*innen
- Infineon-Servicecenter (täglich 24 Stunden)
- Produktanforderungen
- Roadshows
- Kooperationen

Soziale Interessengruppen

- Teilnahme an Befragungen und Studien
- Gesellschaftliche Aktivitäten
- Konferenzen und Workshops



Politik

- Politischer Dialog
- Mitarbeit in Verbänden
- Workshops

Mitarbeiter*innen

- Befragungen (z. B. Engagement Pulse Check)
- Vierteljährliche Treffen mit Top-Management
- Tägliche interne Veröffentlichungen
- Compliance-Telefon (täglich 24 Stunden)
- Trainings
- Ausschüsse zu CSR-Themen (z. B. Corporate Citizenship Panel)

Lieferanten

- Lieferanten-Evaluierung
- Beschaffungsgrundsätze (Supplier Code of Conduct)
- Compliance-Internet-Seite
- Infineon Conflict Minerals Policy und Supplier Code of Conduct concerning the Responsible Sourcing of Conflict Minerals
- Kombinierte Kobalt- und Mica-Deklaration

Über diesen Bericht

Dieser Bericht dokumentiert die ökologischen und sozialen Leistungen von Infineon im Geschäftsjahr 2024. Wir möchten darlegen, wie Nachhaltigkeit zu unserem Unternehmenserfolg beiträgt und wie wertschaffend unsere Aktivitäten für all unsere Stakeholder*innen sind.

Die wirtschaftlichen Angaben und Leistungen von Infineon im Geschäftsjahr 2024 sind im Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht. www.infineon.com/geschaeftsbericht

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich aus den Anforderungen des deutschen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes für Infineon die Pflicht zur Veröffentlichung einer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung nach §§ 289b und 315b HGB[1]. Diese nichtfinanzielle Erklärung wird zusammengefasst als gesonderter nichtfinanzieller Bericht innerhalb des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts veröffentlicht. Die gesetzlich geforderten Informationen sind in den Kapiteln mit einem grauen Seitenrahmen enthalten. Verweise auf Angaben innerhalb des zusammengefassten Lageberichts sind ebenfalls Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts. S. 18 ff. des Geschäftsberichts 2024

Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung sowie den dazugehörigen Delegierten Rechtsakten weisen wir in diesem Bericht den Anteil unserer taxonomiefähigen und auch unserer taxonomiekonformen gruppenweiten Umsatzerlöse, Investitionen sowie Betriebsausgaben für das Geschäftsjahr 2024 aus.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2024 – vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024. Wir veröffentlichen diesen Bericht jährlich. Der vorherige Bericht wurde im November 2023 in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht. Sofern nichts anderes angegeben ist, beziehen sich die Angaben und Kennzahlen in diesem Bericht auf das Geschäftsjahr 2024. Zur Identifizierung und Lesbarkeit der Entwicklungen der quantitativen Angaben werden sofern relevant in diesem Bericht mindestens die Daten der Geschäftsjahre 2023 und 2024 dargestellt. Die relevanten Daten von Cypress, welches im April 2020 Teil von Infineon wurde, sind in unseren Zielsetzungen zur CO_2-Neutralität im Kalenderjahr 2019 als Basisjahr bereits inkludiert. Abweichungen von Betragsangaben untereinander sind aufgrund von Rundungen möglich.

Berichterstattung

Dieser Bericht wurde unter Bezugnahme auf die Prinzipien und Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und des UN Global Compact in der jeweils aktuellsten Version erstellt. Diese Berichtskriterien wurden durch interne Konzernrichtlinien ergänzt. In diesem Bericht beschreibt Infineon auch die umgesetzten Maßnahmen zu den UN Global Compact-Prinzipien (siehe Kapitel „Unser Beitrag zu den UN Global Compact-Prinzipien“, S. 62 f.).

Im Kapitel „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ berichtet Infineon zum achten Mal in Folge auch über die implementierten Prozesse und Schritte zur Unterstützung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. S. 64 ff.

Die beschriebenen Angaben und Kennzahlen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten in diesem Bericht wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München (Deutschland), unter Anwendung des für die Nachhaltigkeitsberichterstattung einschlägigen Prüfungsstandards „International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised)“ einer unabhängigen Prüfung mit begrenzter Sicherheit (limited assurance) unterzogen. Zusätzlich wurden folgende ausgewählte Angaben einer Prüfung mit hinreichender Sicherheit (reasonable assurance) unterzogen: Anteil von Frauen in Führungspositionen, Technische PFC[2]-Reduktions- und Energieeffizienzmaßnahmen verbunden mit Einsparungen in CO_2-Äquivalenten sowie CO_2-Emissionen (Scope 1 und 2). Am Ende des Berichts sind zwei Vermerke der unabhängigen Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft veröffentlicht, die weitere Informationen enthalten. S. 74 ff.

Auf der Internet-Seite von Infineon befinden sich die begleitenden Erläuterungen zu den Kennzahlen und Informationen dieses Berichts. www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting

Bestimmung der Berichtsinhalte

Infineon steht im kontinuierlichen Dialog mit seinen Stakeholder*innen. Bei der Wesentlichkeitsanalyse bewerten wir die Erwartungen und Anforderungen der internen und externen Stakeholder*innen im Bereich Nachhaltigkeit in verschiedenen Themenfeldern entsprechend dem Rahmenwerk zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der GRI-Standards.

1 HGB: Handelsgesetzbuch.
2 PFC: Perfluorinated Compounds (deutsch: per- und polyfluorierte Kohlenstoffverbindungen, Schwefelhexafluorid sowie Stickstofftrifluorid).

Zuerst wurden die wichtigsten Stakeholder*innen für Infineon identifiziert. Dabei wurden die Dimensionen Verantwortung, Einfluss, Umgebung, Abhängigkeit und Vertretung im sogenannten Stakeholder Engagement Manual-Dokument der Organisation AccountAbility betrachtet. In einem zweiten Schritt wurden allgemeine sowie branchen- und unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsstandards zur Ermittlung der wesentlichen Themen für die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung von Infineon berücksichtigt. Anschließend wurden relevante Themen auf Basis der Unternehmensstrategie und der Stakeholder*innen-Erwartungen ausgewählt. In einem vierten Schritt wurden diese Themen und mögliche damit verbundene Risiken und Chancen für die langfristige Leistungsfähigkeit der Organisation mit den internen Expert*innen des Unternehmens diskutiert. Die verschiedenen Bereiche und Abteilungen von Infineon nutzen unterschiedliche Kommunikationskanäle und engagieren sich kontinuierlich in Konferenzen, Foren, Verbänden und bei Umfragen, um eine zielgerichtete Kommunikation mit den entsprechenden Stakeholder*innen-Gruppen sicherzustellen. Im Zuge dieser vier Schritte wurde die gesetzliche Wesentlichkeitsdefinition berücksichtigt. Die Ergebnisse der Analyse und die wesentlichen Themen wurden durch den Infineon-Vorstand in diesem Berichtsjahr bestätigt. In diesem Bericht werden diese Themen beschrieben. Entsprechend dem Rahmenwerk zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der GRI-Standards zeigt GRAFIK 02, wie Infineon die Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette bewertet.

Effektives Risiko- und Chancenmanagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Es unterstützt die Umsetzung unserer strategischen Ziele, nachhaltig profitabel zu wachsen und einen effizienten Kapitaleinsatz zu gewährleisten. Zur Umsetzung unserer Risikostrategie haben wir verschiedene aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsystemelemente etabliert. Hierzu gehören neben den Systemen Risiko- und Chancenmanagement und Internes Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess insbesondere die damit verbundenen Planungs-, Steuerungs- und internen Berichterstattungsprozesse sowie unser Compliance-Managementsystem. Im Kapitel „Konzernstrategie“ sowie unter „Risiko- und Chancenbericht“ im Kapitel „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2024 sind weitere Informationen enthalten. S. 26 ff. und S. 65 ff. des Geschäftsberichts 2024

Die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024, die Zielerreichung sowie die zugehörigen Kennzahlen werden in diesem Bericht sowie in den Kapiteln „Geschäftsmodell“ und „Konzernstrategie“ des Geschäftsberichts 2024 beschrieben. ZIELE S. 55 ff. sowie S. 19 ff. und S. 26 ff. des Geschäftsberichts 2024

GRAFIK 02 Wesentliche Themen und Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette

Wesentliche Themen	Grenzen der Berichterstattung[1]	Lieferkette[2]	Infineon[3]	Kunde[4]
Langfristige Zukunftsfähigkeit des Kerngeschäfts	innerhalb/ außerhalb	mittel	hoch	hoch
Mehrwert durch nachhaltige Produkte	innerhalb/ außerhalb	mittel	hoch	hoch
Verantwortungsvolle Fertigung	innerhalb/ außerhalb	mittel	hoch	niedrig
Vielfalt und Chancengleichheit	innerhalb	niedrig	hoch	niedrig
Corporate Citizenship	innerhalb/ außerhalb	niedrig	hoch	niedrig
Unternehmensethik	innerhalb/ außerhalb	mittel	hoch	mittel
Arbeitswelt	innerhalb	keine	hoch	keine

1 Die Berichterstattung bezieht sich auf Aktivitäten innerhalb und/oder außerhalb des Unternehmens.
2 Produktionsmaterialien, Erzeugnisse und Dienstleistungen.
3 Produktionsprozesse.
4 Produktanwendung.

Langfristige Zukunftsfähigkeit des Kerngeschäfts: Halbleiter sind essenziell, um die energiebezogenen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern und die digitale Transformation mitzugestalten. Daher setzen wir bei Infineon alles daran, die Dekarbonisierung und Digitalisierung aktiv voranzutreiben. Als ein weltweit führender Anbieter von Halbleiterlösungen für Power-Systeme und IoT ermöglichen wir wegweisende Lösungen für grüne und effiziente Energie, saubere und sichere Mobilität sowie ein intelligentes und sicheres IoT. Wir machen das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher. Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern. Für eine bessere Zukunft.

Dies bereitet den Weg für eine neue Dimension von Ressourceneffizienz, Konnektivität und Intelligenz, mit tiefgreifenden Folgen für unsere Gesellschaft und Wirtschaft. Die Zahl der IoT-Geräte weltweit wird sich Prognosen von Statista zufolge von 15,9 Milliarden im Kalenderjahr 2023 auf mehr als 32,1 Milliarden IoT-Geräte im Kalenderjahr 2030 somit mehr als verdoppeln.

Laut einer aktuellen Prognose der International Data Corporation wird die jährlich generierte, weltweite Datenmenge im Jahr 2027 bis zu 284 Zettabyte (1 Zettabyte = 1.000.000.000 Terabyte) erreichen. Diese zunehmende Vernetzung eröffnet weitere Potenziale im Bereich Effizienz und damit auch in der Dekarbonisierung.

Unsere Sensoren, Prozessoren, Sicherheitscontroller, Konnektivitätskomponenten und Leistungshalbleiter setzen Maßstäbe in hochentwickelter Sensorik, anwendungsübergreifender Steuerung und optimiertem Power-Management. Sie machen das IoT kontextbezogen, intelligent, sicher und energieeffizient. Weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema sind in den Kapiteln „Mehrwert durch nachhaltige Produkte“ und „EU-Taxonomie“ dieses Berichts sowie unter „Die Segmente“ im Kapitel „Geschäftsmodell“ und im Kapitel „Konzernstrategie“ des Geschäftsberichts 2024 zu finden. S. 38 ff. und S. 42 ff. dieses Berichts und S. 23 ff. und S. 26 ff. des Geschäftsberichts 2024

Mehrwert durch nachhaltige Produkte: Mikroelektronik von Infineon ist der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft. Mit Erfindergeist und Engagement schaffen wir Werte für Kunden, Mitarbeiter*innen und Investoren. Wir verstehen, wie technische Systeme durch Halbleiter immer leistungsfähiger werden, und ermöglichen Lösungen für die Welt von heute und morgen. So leisten wir einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur Dekarbonisierung. Wir machen das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher – mit Technik, die mehr leistet, weniger verbraucht und für alle verfügbar ist.

Die Herstellung von nachhaltigen Produkten ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Ein hoher Anteil unserer jährlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung kann der Energieeffizienz und dem Klimaschutz zugeordnet werden.

Im Kalenderjahr 2100 werden laut den Vereinten Nationen voraussichtlich rund 10,2 Milliarden Menschen auf der Erde leben, die meisten davon in Städten. Konsequenz dieser Entwicklung ist ein weltweit steigender Energiebedarf. Die Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen anstelle fossiler Brennstoffe sowie die effizientere Nutzung der gewonnenen Energie zählen zu den größten Herausforderungen der Zukunft. Halbleiter spielen dabei eine entscheidende Rolle. Der größte Hebel bei der Energieeinsparung liegt in einer immer effizienteren Nutzung. Das Einsparpotenzial bei derzeit weltweit mehreren hundert Millionen Industriemotoren und Milliarden Haushaltsgeräten ist riesig.

Mögliche Umweltauswirkungen werden gemäß unserer Umweltpolitik frühestmöglich untersucht und bei der Entwicklung von Produkten und Prozessen berücksichtigt. Infineon hat dazu ein integriertes Managementsystem für Umweltschutz, Energie, Arbeitssicherheit und Gesundheit – IMPRES (Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health) – etabliert. Diese Untersuchung gilt für alle betrieblichen Aspekte, für die Beschaffung ebenso wie für die Entwicklung und Fertigung bis hin zum Vertrieb unserer Produkte. Die Einhaltung der Gesetze und behördlichen Vorgaben ist die Basis unseres Handelns.

Weitere Informationen sind in den Kapiteln „Mehrwert durch nachhaltige Produkte“, „EU-Taxonomie“, „Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette“ und „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ enthalten. S. 38 ff., S. 42 ff., S. 48 ff. und S. 64 ff.

Infineon ermöglicht den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die energieeffiziente Speicherung, Übertragung und Nutzung grünen Stroms, etwa durch intelligentes Gebäudemanagement oder nachhaltige Mobilität. Darüber hinaus sind Leistungshalbleiter von Infineon essenziell für die Erzeugung von Wind- oder Solarenergie und den Ausbau der privaten und öffentlichen Ladeinfrastruktur. Neue Halbleitermaterialien wie Siliziumkarbid (SiC) oder Galliumnitrid (GaN) sowie innovative Gehäusetechnologien erhöhen die Effizienz und damit die Reichweite von Elektroautos und beschleunigen den Ladevorgang. Darüber hinaus helfen vernetztes und assistiertes Fahren sowie gesicherte Kommunikation zwischen den Fahrzeugen und der Infrastruktur, die Verkehrsflüsse zu optimieren und die Sicherheit und Effizienz im Straßenverkehr zu verbessern.

Unter „Die Infineon-CO_2-Bilanz“ im Kapitel „Mehrwert durch nachhaltige Produkte“ dieses Berichts sowie unter „Die Segmente“ im Kapitel „Geschäftsmodell“ des Geschäftsberichts 2024 sind weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema enthalten. S. 39 dieses Berichts und S. 23 ff. des Geschäftsberichts 2024

Verantwortungsvolle Fertigung: Die Achtung der Menschenrechte und die Förderung von kultureller Vielfalt und Chancengleichheit ist für Infineon selbstverständlich. Als Unterzeichner des UN Global Compact hat sich Infineon zu den dort festgelegten zehn Prinzipien freiwillig verpflichtet.

Die Prinzipien 1 und 2 beziehen sich auf die Menschenrechte. Die Grundsatzerklärung zu Menschenrechten (frühere Bezeichnung: Menschenrechtspolitik) unterstützt unser globales CSR-Rahmenwerk, indem sie eine detaillierte Beschreibung der Prioritäten von Infineon umfasst und darlegt, wie wir die Menschenrechte innerhalb unseres Geschäftsbereichs und mit unseren Geschäftspartnern weltweit sicherstellen wollen. Diese Richtlinie gilt für Infineon und alle verbundenen Unternehmen. Auch in unseren Business Conduct Guidelines haben wir die Achtung der Menschenrechte verpflichtend festgeschrieben. In den Kapiteln „Unternehmensethik“, „Menschenrechte“ sowie „Unser Beitrag zu den UN Global Compact-Prinzipien“ sind weitere Informationen zu diesen Themen enthalten. S. 14 ff., S. 17 f. und S. 62 f.

Auch hinsichtlich unserer Lieferkette haben wir diesen Anspruch. Deshalb haben wir eine konzernweite Vorgehensweise festgelegt mit dem Ziel, die erforderliche Transparenz innerhalb der Lieferkette zu gewährleisten. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich zu den Werten verpflichten, die in unseren Beschaffungsgrundsätzen (Supplier Code of Conduct) festgelegt sind. Im Kapitel „Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette“ sind weitere Informationen zu diesem Thema enthalten. S. 48 ff.

Die Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen ist eine der größten globalen Herausforderungen. Effizientes Ressourcenmanagement ist deshalb ein zentraler Bestandteil von IMPRES. Der Energiepreis unterlag in der Vergangenheit Schwankungen, die zum Teil durch gesetzliche Regulierungen bedingt waren. Die Reduzierung unseres spezifischen Verbrauchs, das heißt die Steigerung der Energieeffizienz, ist auch aus diesem ökonomischen Grund seit Jahren Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Bei der Herstellung von Halbleitern ist eine Vielzahl von Chemikalien erforderlich. Bei Infineon stellen wir einen verantwortungsbewussten Umgang mit Gefahrstoffen sicher.

Wir unterliegen zahlreichen Gesetzgebungen unter anderem im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie. Umweltrechtliche oder sonstige staatliche Regulierungen oder deren Änderung könnten eine Anpassung unserer operativen Tätigkeit erfordern und zu Kostensteigerungen führen. Infineon hält sich über geplante Gesetzesänderungen auf dem Laufenden und arbeitet kontinuierlich in verschiedenen Verbänden und Organisationen an diesen Themen.

Infineon hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 CO_2-neutral bezogen auf die Scope 1- und Scope 2-Emissionen zu sein. Bereits bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 strebt Infineon an, 70 Prozent dieses Ziels (bezogen auf das Kalenderjahr 2019[1]) erreicht zu haben. Die Pläne stellte das Unternehmen bereits auf der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2020 in München (Deutschland) vor. Infineon will damit einen aktiven Beitrag zur weltweiten CO_2-Reduktion und zur Umsetzung der Ziele des Pariser Klimaabkommens leisten.

Weitere Informationen zu diesen Themen sind im Kapitel „Schutz unserer Beschäftigten“ sowie in den Kapiteln „Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz“, „Mehrwert durch nachhaltige Produkte“, „EU-Taxonomie“ und „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ zu finden. S. 26 f., S. 28 ff., S. 38 ff., S. 42 ff. und S. 64 ff.

Vielfalt und Chancengleichheit: Wir wollen das beste Infineon für alle schaffen. Auf diesem Weg beabsichtigen wir, alle Eigenschaften und Persönlichkeitsmerkmale, die eine Person ausmachen, einzubeziehen. So schaffen wir eine Unternehmenskultur, die Mitarbeiter*innen in ihrer Individualität wertschätzt und Chancengerechtigkeit fördert. Internationale Kundenbeziehungen erfordern interkulturelle Kompetenz, und qualifizierte Bewerber*innen erwarten ein offenes Arbeitsumfeld, in dem sie sich entfalten können, akzeptiert werden und ein Gefühl der Zugehörigkeit haben. Als international agierendes Unternehmen ist uns die Vielfalt unserer Mitarbeiter*innen ein besonderes Anliegen. Die Förderung von Frauen in Führungspositionen ist einer der Schwerpunkte. Wir haben uns ein globales Ziel für die Geschlechtervielfalt gesetzt und streben bis Ende des Geschäftsjahres 2030 einen Frauenanteil in Führungspositionen von 20 Prozent an.

Auch die Förderung und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist ein entscheidendes Element für den beruflichen Erfolg unserer Mitarbeiter*innen und Teil unserer Personalarbeit. Wie in unseren Business Conduct Guidelines erwähnt, möchten wir ein Umfeld schaffen, das unseren Mitarbeiter*innen persönliche und berufliche Perspektiven eröffnet. Wir lassen uns bei Personalentscheidungen wie Auswahl, Einstellung, Beförderung, Jobwechsel, Bewertung, Vergütung und Training unserer Mitarbeiter*innen von dem Prinzip der Chancengleichheit, Qualifikations- und Leistungsbezogenheit leiten.

1 Die relevanten Daten von Cypress sind in unseren Zielsetzungen zur CO_2-Neutralität im Kalenderjahr 2019 als Basisjahr inkludiert.

In den Kapiteln „Unternehmensethik“, „Menschenrechte“ sowie unter „Förderung der Vielfalt“ im Kapitel „Human Resources Management“ und im Kapitel „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ sind weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema enthalten. S. 14 ff., S. 17 f., S. 21 f. und S. 64 ff.

Corporate Citizenship: An unseren Standorten unterstützen wir lokale Gemeinschaften im Einklang mit unserer nachhaltigen Geschäftsstrategie. Mit unseren Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie unseren Fertigungsstandorten sind wir global präsent. Die Präsenz unserer globalen Standorte ist unter „Hauptsitze und Fertigungsstandorte“ im Kapitel „Geschäftsmodell“ sowie unter „F&E-Standorte und Applikationszentren“ im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ des Geschäftsberichts 2024 dargestellt. S. 22 und S. 35 des Geschäftsberichts 2024

Durch unsere Präsenz in unterschiedlichen Regionen leisten wir einen vielfältigen Beitrag und Mehrwert – durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, durch unsere innovativen Produkte und Lösungen, gezahlte Steuern sowie unser gesellschaftliches und soziales Engagement im Rahmen unserer Corporate Citizenship-Aktivitäten.

In den Kapiteln „Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship“ und „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ werden Beispiele für das Engagement von Infineon aufgeführt. S. 52 ff. und S. 64 ff.

Unternehmensethik: Um unsere Anforderungen im Bereich Unternehmensethik zu erfüllen und gleichzeitig als nachhaltiger und verantwortungsvoller Partner gegenüber unseren Stakeholder*innen zu agieren, müssen wir die Risiken sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens betrachten, bewerten und adressieren. Im Rahmen des Compliance-Managementsystems erfolgt jährlich eine formalisierte Bewertung unserer Risiken, insbesondere im Hinblick auf Korruption und Kartellrecht. Daraus werden die notwendigen Maßnahmen abgeleitet, im Compliance-Programm zusammengefasst und im Geschäftsjahr umgesetzt.

Mitarbeiter*innen und Geschäftspartner können sich zur Abgabe von Hinweisen an die üblichen innerbetrieblichen Stellen (Management, Personalabteilung und Compliance) wenden oder unsere Infineon Integrity Line kontaktieren, die auch anonyme Hinweise entgegennimmt. Unsere ethischen und rechtlichen Verhaltensgrundsätze spiegeln sich in unseren Business Conduct Guidelines wider. Sie sind eine wesentliche Grundlage für unser tägliches Handeln. Sie gelten für alle Mitarbeiter*innen und Organmitglieder weltweit – im Umgang miteinander und im Umgang mit unseren Kunden, Investoren, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit. Infineon erläutert auch die implementierten Maßnahmen zu den im UN Global Compact festgelegten Prinzipien (siehe Kapitel „Unser Beitrag zu den UN Global Compact-Prinzipien“, S. 62 f.).

In den Kapiteln „Unternehmensethik“, „Menschenrechte“ und „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ dieses Berichts sowie unter „Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB“ im Kapitel „Corporate Governance“ des Geschäftsberichts 2024 sind weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema enthalten. S. 14 ff., S. 17 f. und S. 64 ff. dieses Berichts sowie S. 87 des Geschäftsberichts 2024

Arbeitswelt: Wir sind davon überzeugt, dass erfolgreiche Personalarbeit und eine sichere Arbeitsumgebung eine Voraussetzung für unseren Geschäftserfolg sind. Nur zufriedene und erfolgreiche Mitarbeiter*innen machen langfristig unternehmerische Höchstleistungen möglich. In unseren strategischen Prioritäten „Race for Talent“, „Upskilling & Leadership Development“, „Delivery Excellence“ sowie „Set-up for Success“ bündeln wir alle Aktivitäten, mit denen wir tagtäglich daran arbeiten, die Leistung und das Potenzial unserer Mitarbeiter*innen bestmöglich zu fördern.

In unseren Business Conduct Guidelines bekennen wir uns zur Einhaltung von internationalen Menschenrechten und arbeitsbezogenen Standards, darunter auch dem Schutz der persönlichen Würde und der Privatsphäre jeder/s Einzelnen. In den Kapiteln „Unternehmensethik“, „Menschenrechte“ und „Unser Beitrag zu den UN Global Compact-Prinzipien“ sind weitere Informationen hierzu enthalten. S. 14 ff., S. 17 f. und S. 62 f.

Unser Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem ist nach ISO[1] 45001 zertifiziert und soll sicherstellen, dass die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um Risiken aus der Arbeitsumgebung, die zur Gefährdung unserer Mitarbeiter*innen führen können, zu minimieren.

In den Kapiteln „Human Resources Management“, „Schutz unserer Beschäftigten“ sowie „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ sind weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema enthalten. S. 19 ff., S. 26 f. und S. 64 ff.

1 ISO: Internationale Organisation für Normung.

Unternehmensethik

Eine ausgeprägte, wertebasierte Compliance-Kultur ist maßgeblich für unseren unternehmerischen Erfolg. Unsere Geschäftsentscheidungen folgen ethischen Grundsätzen und fördern eine positive Unternehmenskultur. Wir machen keine Kompromisse, wenn es um die Einhaltung von Recht und Gesetz geht – weltweit, jederzeit. Hierfür haben wir ein globales Compliance-Managementsystem implementiert.



ZIELE
S. 55 ff.

Wesentliche Themen

- Verantwortungsvolle Fertigung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Unternehmensethik
- Arbeitswelt

Infineon fühlt sich nicht nur verpflichtet, das rechtlich Zulässige zu tun, sondern lässt sich darüber hinaus durch das ethisch Richtige leiten. Wir leben eine Kultur, in der ein hohes Maß an Integrität, Zuverlässigkeit und Qualität eine große Bedeutung haben, um das Vertrauen von Kunden, Investoren und Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Das heißt für uns, Zusagen zu treffen, die erreichbar sind, und Versprechen zu geben, die eingehalten werden können. Infineon setzt voraus, dass unsere Mitarbeiter*innen sowie Geschäftspartner die jeweils anwendbaren Gesetze, Regeln und Vorschriften respektieren und beachten. Wesentliche Prinzipien ethischen Verhaltens sind in den Business Conduct Guidelines[1] und der CSR-Politik von Infineon definiert. Diese gehen zum Teil über die rechtlichen Anforderungen hinaus. Dabei orientieren wir uns an internationalen Standards und Prinzipien, wie der Internationalen Charta der Menschenrechte oder den Prinzipien des UN Global Compact.

Für die Umsetzung hat Infineon für alle Konzerngesellschaften ein Compliance-Managementsystem implementiert. Im Rahmen des Compliance-Managementsystems findet jährlich eine formalisierte Bewertung unserer Risiken, insbesondere im Hinblick auf Korruption und Kartellrecht, statt. Daraus werden dann die notwendigen Maßnahmen abgeleitet, im Compliance-Programm zusammengefasst und im Geschäftsjahr umgesetzt. Die Risikobewertung findet sowohl in Form von Analysen auf Konzernebene als auch mittels strukturierter Interviews auf Standort- und Organisationsebene statt. Dabei bestätigten sich im Wesentlichen die bekannten Risikobereiche. Das Compliance-Programm umfasst daher unter anderem detaillierte Trainings- und Kommunikationsmaßnahmen, Geschäftspartnerprüfungen, interne Kontrollen, Prozesse und Tools, das Überarbeiten von Regelungen sowie allgemeine Beratung zu Compliance-Sachverhalten.

Für die Koordination des Compliance-Managementsystems ist die Chief Compliance Officer mit einem weltweiten Team zuständig. Die Chief Compliance Officer berichtet an den Finanzvorstand und vierteljährlich an den Gesamtvorstand sowie an den Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Neben der Entwicklung unseres Compliance-Programms erstellt die Chief Compliance Officer Richtlinien oder arbeitet daran mit, berät die Mitarbeiter*innen, nimmt Beschwerden und Hinweise entgegen und leitet die Untersuchung von Compliance-Fällen.

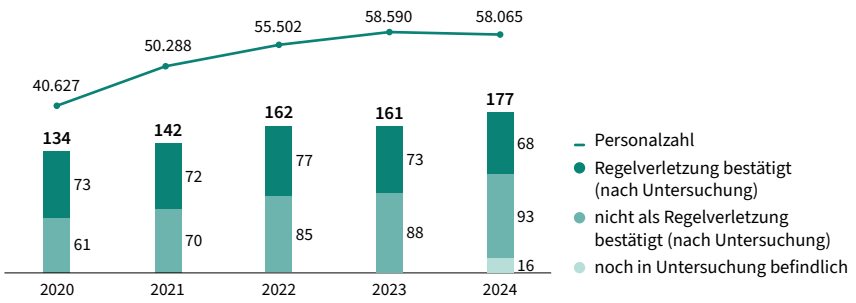
Im Geschäftsjahr 2024 hat eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft das Compliance-Managementsystem konzernweit nach dem Standard IDW[2] PS[3] 980 mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil versehen. Mitarbeiter*innen und Geschäftspartner nutzten auch im Geschäftsjahr 2024 die zur Verfügung stehenden internen und externen Möglichkeiten (Management, Personalabteilung, Compliance und Infineon Integrity Line) zur Meldung von tatsächlichen oder vermuteten Verstößen. Die Anzahl der Meldungen und die Anzahl der darauffolgenden Untersuchungen sind im Geschäftsjahr 2024 leicht angestiegen. Diese Entwicklungen sind in GRAFIK **03** auf der folgenden Seite dargestellt. Bei der Bewertung von möglichem Fehlverhalten unterscheidet Infineon unterschiedliche Kategorien und Schweregrade.

1 Die Business Conduct Guidelines wurden in 17 Sprachen veröffentlicht.
2 IDW: Das Institut der Wirtschaftsprüfer veröffentlicht die Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von Compliance-Managementsystemen.
3 PS: Prüfungsstandard.

Eine niedrige zweistellige Zahl Mitarbeiter*innen haben Infineon wegen eines Compliance-Falls nach Kündigung oder freiwillig verlassen. Darüber hinaus ist es in anderen Fällen zu arbeitsrechtlichen Sanktionen, wie beispielsweise Ermahnungen oder Abmahnungen, gekommen.

Das zentrale Element unseres Compliance-Managementsystems sind die Business Conduct Guidelines. Sie sind als Verhaltenskodex eine wesentliche Grundlage für unser tägliches Handeln und gelten für alle Mitarbeiter*innen und Organmitglieder weltweit – im Umgang miteinander und im Umgang mit unseren Kunden, Investoren, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit. Sämtliche Mitarbeiter*innen und Organmitglieder des Unternehmens werden regelmäßig webbasiert, virtuell oder in Präsenzveranstaltungen zu den Inhalten geschult. Alle Mitarbeiter*innen werden in das webbasierte Business Conduct Guidelines-Training vom Lernmanagementsystem fortlaufend automatisiert eingeschrieben.

GRAFIK 03 **Meldungen zu möglichen Regelverstößen**



Dies gilt für ausgewählte Zielgruppen auch für das Korruptionspräventions- und das Kartellrechtstraining. Alle webbasierten Trainings werden in einem Drei-Jahres-Turnus wiederholt. Vertriebs-, Marketing- und Einkaufs-Mitarbeiter*innen sowie weitere Zielgruppen mit einem höheren Risiko müssen zusätzlich jährlich zwei Trainings mit unterschiedlichem kartellrechtlichem Schwerpunkt absolvieren. Darüber hinaus entwickeln wir im Rahmen unseres Compliance-Trainingskonzepts fortlaufend weitere Trainingsformate mit neuen Trainingsinhalten (zum Beispiel szenariobasierte Trainings, virtuelle Formate), um eine nachhaltige Wissensvermittlung relevanter Compliance-Risiken bei den Zielgruppen mit höherer Risikoexposition zu gewährleisten. Das Trainingskonzept wird durch regelmäßige Kommunikationsmaßnahmen begleitet, unter anderem durch Podcasts, Artikel und Posts im Intranet („eMag“), um Compliance-Themen und -Prozesse im Unternehmen zu verankern. Geschäftspartner werden vertraglich auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben verpflichtet. Lieferanten bestätigen den Supplier Code of Conduct von Infineon mit Vertragsunterschrift. Zusätzlich führen wir Geschäftspartnerprüfungen durch, um sicherzustellen, dass wir mit integren und rechtstreuen Geschäftspartnern zusammenarbeiten.

Steuermanagement und Governance

Unsere weltweite Geschäftstätigkeit generiert eine Vielzahl an unterschiedlichen Steuern in den verschiedenen Ländern. Die Steuern betreffen Unternehmenssteuern, Produktionssteuern und andere Abgaben. Zudem führt Infineon Lohnsteuern für die Mitarbeiter*innen ab. Entsprechendes gilt im Bereich der indirekten Steuern wie Umsatzsteuer. Die entrichteten Steuern stellen einen bedeutenden Bestandteil unseres wirtschaftlichen Beitrags in den Ländern dar, in denen wir tätig sind. Mit dem sogenannten Tax Compliance and Governance Report legen wir unser Steuermanagement und die entsprechende Governance offen und schaffen eine wichtige Grundlage für den Dialog mit unseren Stakeholder*innen. Hier bewerten wir ständig die gesetzlichen sowie regulatorischen Anforderungen und die Interessen dieser Stakeholder*innen. Der Tax Compliance and Governance Report ist online abrufbar. www.infineon.com/tax_report

Personenbezogene Daten und Schutz der Privatsphäre

Datenschutz hat für Infineon hohe Priorität. Wir verfolgen das klare Ziel, personenbezogene Daten von Mitarbeiter*innen, Kunden, Interessent*innen, Lieferanten, Investoren und anderen Partnern stets in Übereinstimmung mit den weltweit geltenden Datenschutzgesetzen zu verarbeiten.

Mit unserem Datenschutz-Managementsystem, welches wir seit vielen Jahren erfolgreich betreiben und kontinuierlich verbessern, verfolgen wir einen strukturierten und systematischen Ansatz, der die Einhaltung der weltweit geltenden Datenschutzgesetze sicherstellt. Im Rahmen unseres Managementsystems werden Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche Verbesserungspotenziale kontinuierlich bewertet. Die wesentlichen Ergebnisse der Bewertungen werden an das Management bis hin zu ausgewählten Vorstandsmitgliedern berichtet und entsprechende Maßnahmen daraus abgeleitet.

Wir verarbeiten und nutzen personenbezogene Daten nur für rechtmäßige Zwecke und verkaufen diese Daten nicht.

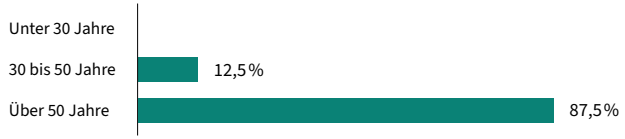
Weitere Informationen sind auf der Internet-Seite von Infineon veröffentlicht.
www.infineon.com/DSMS

Diversität in den Organen der Gesellschaft

Die Förderung der Vielfalt im Unternehmen ist ein wichtiger Faktor für den Unternehmenserfolg. Zum Stichtag 30. September 2024 bestand der Aufsichtsrat mit neun männlichen und sieben weiblichen Mitgliedern aus insgesamt 16 Mitgliedern, wobei zwei Mitglieder zwischen 30 und 50 Jahren alt sind sowie 14 Mitglieder über 50 Jahre. GRAFIK 04 und GRAFIK 05

Der Vorstand bestand zum Stichtag aus fünf Mitgliedern, davon eine Frau, wobei alle Mitglieder der Altersgruppe „Über 50 Jahre“ zugeordnet werden können.

GRAFIK 04 Altersgruppen im Aufsichtsrat



GRAFIK 05 Aufsichtsrat nach Geschlecht



Menschenrechte

Die Achtung von Menschenrechten und die Förderung fairer Arbeitsbedingungen sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert.



ZIELE
S. 55 ff.

Wesentliche Themen

- Verantwortungsvolle Fertigung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Unternehmensethik
- Arbeitswelt

Unsere Selbstverpflichtung und Erwartungen

Die Einhaltung der international gültigen Menschenrechte und Arbeitsstandards ist für uns selbstverständlich. Wir halten die Menschenrechte in unserem eigenen Geschäftsbereich ein und fordern dies auch von unseren Lieferanten und Partnern. Infineon toleriert keinerlei Verletzungen von Menschenrechten. Wir richten unsere unternehmerischen Aktivitäten auch im Bereich der Menschenrechte an international anerkannten Grundsätzen und Standards aus, wie der Internationalen Charta der Menschenrechte (englisch: International Bill of Human Rights) und ihrer Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (englisch: UN Declaration of Human Rights), den grundlegenden Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (englisch: International Labour Organization, kurz ILO), den Prinzipien des UN Global Compact sowie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Daraus abgeleitet adressieren wir die ganze Breite an relevanten Themen wie die Prävention von Kinderarbeit, die Prävention von unfreiwilliger Arbeit und Menschenhandel, Koalitionsfreiheit und Tarifverhandlungen, Diversität und Gleichbehandlung, menschenwürdige Behandlung, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz, verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien, verantwortungsvolle Inanspruchnahme von Sicherheitsdiensten, Schutz natürlicher Lebensgrundlagen, Verhinderung von Landentzug, Verantwortung in der Lieferkette, Arbeitszeiten sowie Löhne, Gehälter und Leistungen.

Jede Arbeit geschieht auf freiwilliger Basis und kann von unseren Beschäftigten und uns unter Einhaltung einer angemessenen Kündigungsfrist beendet werden. Die Vergütung unserer Mitarbeiter*innen erfolgt nach der geltenden Lohngesetzgebung sowie unter Berücksichtigung des jeweiligen Mindestlohns, der Überstundenregelungen und der gesetzlich vorgeschriebenen Zusatzleistungen.

Wir haben eine Grundsatzerklärung zu Menschenrechten (frühere Bezeichnung: Menschenrechtspolitik) eingeführt, die festlegt, wie wir unsere Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte erfüllen und was wir von unseren Mitarbeiter*innen, Lieferanten und Partnern diesbezüglich erwarten. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir diese Grundsatzerklärung zu Menschenrechten überarbeitet, um identifizierte und priorisierte Risiken im Bereich Menschenrechte sowie die entsprechenden Handlungsfelder zu berücksichtigen. Damit ergänzt sie unsere CSR-Politik, unsere Business Conduct Guidelines und unsere Beschaffungsgrundsätze (siehe Kapitel „Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette“, S. 48 ff.).

Unsere Business Conduct Guidelines spiegeln unsere ethischen Grundsätze wider und sind die Grundlage unseres täglichen Handelns. Darin werden unsere Anforderungen beispielsweise in den Bereichen Arbeit, Ethik und Integrität, Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Arbeitszeiten und Nichtdiskriminierung definiert (siehe Kapitel „Unser Beitrag zu den UN Global Compact-Prinzipien“, S. 62 f.). Unsere Mitarbeiter*innen weltweit werden regelmäßig zu den Business Conduct Guidelines geschult.

Unsere CSR-Politik beschreibt unsere Schwerpunkte im Bereich CSR und unsere freiwillige Selbstverpflichtung zur Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen. Die CSR-Politik findet im täglichen Geschäftsbetrieb Berücksichtigung und gilt für alle Geschäftsbeziehungen mit unseren Stakeholder*innen.

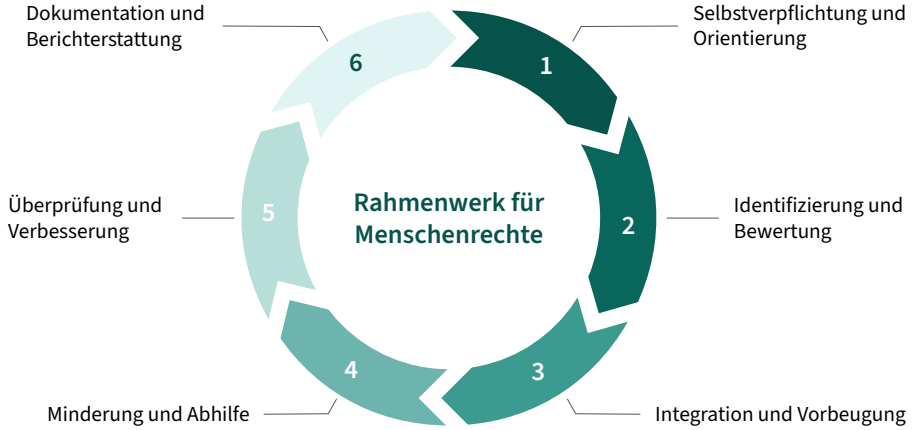
Das Infineon Technologies Slavery and Human Trafficking Statement, das im Rahmen des California Transparency in Supply Chains Act von 2010 und des United Kingdom Modern Slavery Act von 2015 veröffentlicht wird, unterstreicht unsere strikte Ablehnung jeder Form des Menschenhandels und der Sklaverei. Infineon fordert von seinen Lieferanten die Einhaltung aller gültigen Gesetze einschließlich der Achtung der Menschenrechte sowie faire Geschäftspraktiken (siehe Kapitel „Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette“, S. 48 ff.).

Unter „Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB“ im Kapitel „Corporate Governance“ des Geschäftsberichts 2024 sind weitere Erläuterungen enthalten. S. 87 des Geschäftsberichts 2024

Menschenrechts-Risikomanagementsystem

Infineon hat ein Menschenrechts-Risikomanagementsystem eingerichtet, um die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften zu gewährleisten. Es ist darauf ausgelegt, menschenrechtsbezogene Risiken im Geschäftsbereich von Infineon und der Lieferkette zu identifizieren, zu minimieren und kontinuierliche Verbesserungen zu ermöglichen, um Verstöße durch Prävention zu verhindern. GRAFIK 06

GRAFIK 06 Infineon-Rahmenwerk für Menschenrechte



Bei Verdacht auf Menschenrechtsverletzungen können alle Stakeholder*innen (zum Beispiel Beschäftigte von Infineon, Geschäftspartner oder Dritte) Bedenken sowohl per E-Mail oder Post an die Human Rights Officer, an die Compliance-Abteilung oder über unsere Whistleblower-Hotline (Infineon Integrity Line) melden. Anfragen und Meldungen werden vertraulich behandelt, beinhalten den Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen und werden vom Compliance-Team weiterverfolgt. Jeglicher Hinweis auf einen möglichen oder bestätigten Verstoß gegen Menschenrechte in unserer Lieferkette oder in unserem eigenen Geschäftsbereich wird unverzüglich untersucht. Verstöße gegen Menschenrechte und geltende Arbeitsstandards werden dem Vorstand gemeldet.

Governance und Schulungen

Im Auftrag des Vorstands ist die Human Rights Officer für das Menschenrechts-Risikomanagementsystem und den entsprechenden Governance-Rahmen verantwortlich. Die Human Rights Officer wird von einer Human Rights Advisory Group beraten und von dem Human Rights Office und den Standortkoordinator*innen für Menschenrechte unterstützt, die die Umsetzung des Menschenrechts-Risikomanagementsystems im eigenen Geschäftsbereich und der Lieferkette weltweit ermöglichen. Die Human Rights Advisory Group ist ein funktionsübergreifendes Team aus Recht, Einkauf, Compliance, Human Resources und Kommunikation.

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir unser Schulungsmodul zu Menschenrechten in eine weitere Sprache übersetzt, das somit jetzt in acht verschiedenen Sprachen verfügbar ist. Diese Schulung erklärt die grundlegenden Menschenrechte, die Rolle von Unternehmen und internationalen Organisationen bei der Sicherstellung sowie die Maßnahmen von Infineon und die Rolle jeder/s Einzelnen zur Achtung der Menschenrechte.

Die Schulung zu Menschenrechten ist für alle Infineon-Mitarbeiter*innen weltweit verpflichtend und muss alle drei Jahre wiederholt werden. Für unsere Standortkoordinator*innen für Menschenrechte bieten wir Expert*innenschulungen zu Menschenrechten und menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht an, um kontinuierlich ihre Expertise zu verbessern.

Human Resources Management

Die Mitarbeiter*innen stehen im Fokus unseres Handelns. Dies spiegelt sich in allen Bereichen der Personalarbeit wider. Wir streben danach, die besten Talente zu finden und unsere Mitarbeiter*innen und Führungskräfte kontinuierlich zu entwickeln und zu halten.



ZIELE
S. 55 ff.

Wesentliche Themen
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Arbeitswelt

Unsere Personalarbeit ist ein wesentlicher Faktor unserer Bemühungen um Nachhaltigkeit. Denn nur zufriedene und erfolgreiche Mitarbeiter*innen machen langfristig unternehmerische Höchstleistungen möglich. Und diese Überzeugung prägt all unsere Maßnahmen zur Entwicklung unserer Mitarbeiter*innen sowie zur Gewinnung neuer Kolleg*innen. Wir nutzen regelmäßige Personalbefragungen, um unsere Fortschritte im Hinblick auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen zu überprüfen.

Neben der Personalabteilung ist der Vorstandsvorsitzende der Infineon Technologies AG in seiner Rolle als Arbeitsdirektor unmittelbar in die Personalarbeit involviert. Die strategische Ausrichtung des Human Resources (HR)-Managements wird regelmäßig mit allen Vorstandsmitgliedern diskutiert und die Ziele für das folgende Geschäftsjahr festgelegt. Unsere HR-Strategie wird im Geschäftsbericht 2024 näher erläutert.

S. 32 des Geschäftsberichts 2024

Die auf dieser Strategie basierenden HR-Konzepte werden im Folgenden beschrieben.

Entwicklung der Mitarbeiter*innen und Führungskräfte

Ohne Ehrlichkeit und offenes Feedback kann sich eine Organisation nicht weiterentwickeln. Dieser Grundgedanke findet Ausdruck in unseren gemeinsam definierten Werten – unserem „High Performance Behavior Model“. Unsere Werte sind kein theoretisches Konstrukt: Das Modell zeigt, wie wir die Unternehmensziele erreichen wollen, und setzt Prioritäten. GRAFIK 07

GRAFIK 07 High Performance Behavior Model



Ihre Bedeutung finden diese Verhaltensbeschreibungen im Rahmen des globalen Steps To Employees' Personal Success (STEPS)-Prozesses. Zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres vereinbaren Mitarbeiter*in und Führungskraft im Rahmen von STEPS Ziele und Verhaltenskriterien, welche am Ende des Geschäftsjahres durch ein Feedback- und Bewertungsgespräch abgeschlossen werden. Ebenso wichtig wie das Feedback von Führungskräften an Mitarbeiter*innen ist uns die Rückmeldung vom Team an seine Führungskraft. Deshalb haben wir in Ergänzung zu den STEPS-Gesprächen das Format des Führungsgesprächs etabliert, das alle zwei Jahre für all unsere Führungskräfte ab Director-Ebene mit fünf oder mehr direkten Mitarbeiter*innen stattfindet.

Wir unterstützen unsere Führungskräfte bei der erfolgreichen Umsetzung der Führungsprinzipien sowie bei ihrer Führungsaufgabe mit diversen Lern- und Entwicklungsangeboten auf den verschiedenen Führungsebenen. Wir arbeiten im Rahmen von Präsenzveranstaltungen und E-Learnings (webbasierte Trainings) an konkreten Praxisbeispielen, verstärken durch Mentoring-Programme und Lerntandems die Netzwerkbildung und erreichen so schnell umsetzbare Lernerfolge. Unser Führungskräfteentwicklungsprogramm Infineon Leadership Excellence Program bietet einen Trainingsrahmen, mit dem unsere Führungskräfte in ihrer Führungsrolle und -verantwortung unterstützt werden. Neben diesem Programm gibt es verschiedene Lernangebote für spezielle Zielgruppen wie das New Leader Orientation Program – ein firmeninterner Workshop für neue Führungskräfte. Darüber hinaus bietet Infineon das „Infineon General Management Program (IGMP)" für das Top-Management an. In diesem Trainingsprogramm in Kollaboration mit der INSEAD Business School vermitteln wir unseren Manager*innen relevante Trends und Themen zu Strategie, Innovation, Führung, Finanzen etc.

Zusätzlich bieten wir Führungstrainings für unsere technischen Expert*innen sowie Projektmanager*innen an. Im Kalenderjahr 2023 wurde zudem ein neues Führungseinstiegstraining „Leading Basics" in unser Portfolio aufgenommen. Aktuell verfügt Infineon über elf globale Führungstrainingsprogramme.

Talentförderung

Bei Infineon können Mitarbeiter*innen ihre Karriere gemäß ihren individuellen Kenntnissen und Talenten in unterschiedlichen Laufbahnen, die sich an den Bedürfnissen von Infineon orientieren, entwickeln. Bereits etabliert sind vier Karrierewege: die Fachkarriere Individual Contributor, die Technical Ladder für die technischen Expert*innen, die Projektmanagementkarriere und die Managementlaufbahn.

Für alle vier Karrierewege existieren zielgruppenspezifische Trainingsprogramme. Diese fördern die Ausprägung von relevanten Führungsfertigkeiten.

Als international tätiges Unternehmen wollen wir unseren Mitarbeiter*innen Entwicklungsperspektiven über Organisationsgrenzen und Länder hinweg anbieten. Ein wichtiges Instrument hierfür sind die Summits, in denen Führungskräfte gemeinsam mit dem Personalbereich die konkrete Weiterentwicklung unserer Talente diskutieren.

Gesundheitsmanagement

Wichtige Beiträge zu unserem Unternehmenserfolg sind das Engagement, die Leistungsfähigkeit und grundlegend dafür die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen. Unser Gesundheitsmanagement hat die Aufgabe, sich für den Erhalt und die Verbesserung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen einzusetzen. Mit unserem globalen Managementsystem IMPRES stellen wir die hohe Qualität unserer Angebote und Maßnahmen sicher.

Infineon bietet weltweit den Mitarbeiter*innen regelmäßige Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung an. Dabei gibt es Angebote unter anderem zu den Themenfeldern mentale Gesundheit, Bewegung und gesundes Führungsverhalten. Das Gesundheitsmanagement arbeitet dabei eng mit der Arbeitsmedizin und der Sozialberatung an den jeweiligen Standorten zusammen und unterstützt ein gesundes Speisenangebot und ein wirksames Gesundheitsprogramm. Ein Beispiel hierfür sind in Deutschland die Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich „Gesundes Führen".

Förderung der Vielfalt

Die Vielfalt unserer Mitarbeiter*innen und die Förderung einer offenen und wertschätzenden Arbeitsatmosphäre sind uns ein besonderes Anliegen. Wir leben eine Kultur, die die Individualität jedes Menschen wertschätzt. Deshalb setzen wir uns für ein Arbeitsumfeld ein, in dem alle ihren Beitrag leisten können, frei von Vorurteilen und mit gleichen Chancen – unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Glaube, Weltanschauung, Geschlecht, Alter, Behinderung, Familienstand, sozialer Herkunft, gewerkschaftlicher oder politischer Zugehörigkeit, Aussehen, sexueller Identität oder Orientierung.

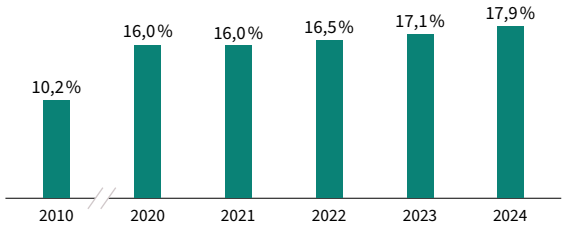
Dies bildet wiederum den passenden Rahmen für unsere Diversity & Inclusion-Verantwortlichen und lokalen HR-Verantwortlichen, um die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter*innen vor Ort effektiv zu unterstützen. Jeder Form von Diskriminierung, sexueller Belästigung, körperlicher Gewalt, Nötigung oder Beleidigung treten wir dabei entschieden entgegen.

Die Förderung von Frauen in Führungspositionen ist einer der Schwerpunkte unserer Diversity & Inclusion-Aktivitäten. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 haben wir einen Frauenanteil von 17,9 Prozent in der mittleren und oberen Führungsebene erreicht. GRAFIK 08 An unserem langfristigen Ziel von 20 Prozent Frauen in Führungspositionen bis 2030 halten wir weiter fest. Dieses langfristige Ziel spiegelt sich auch in dem vom Aufsichtsrat festgelegten Vorstandsvergütungssystem wider.

Im Zuge des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst sind in Bezug auf die Infineon Technologies AG und die Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH Ziele für den Frauenanteil für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands beziehungsweise der Geschäftsführung festgelegt worden. Diese Ziele wurden im Geschäftsjahr 2022 neu definiert und gelten bis zum 30. Juni 2027 beziehungsweise 30. Juni 2025 (für die Geschäftsführung der Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH). Die Ergebnisse und Details zu den Zielen enthält unsere Erklärung zur Unternehmensführung auf der Internet-Seite von Infineon. www.infineon.com/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung

Insgesamt beschäftigt Infineon 58.065 Mitarbeiter*innen verschiedener Nationalitäten. Die fünf am häufigsten vertretenen Nationalitäten machen insgesamt 68,5 Prozent der Belegschaft aus, darunter malaysische Staatsangehörige mit 27,6 Prozent und deutsche Staatsangehörige mit 22,7 Prozent. GRAFIK 09

GRAFIK 08 Rate der Frauen in Führungspositionen



GRAFIK 09 Mitarbeiter*innen nach Nationalitäten



Mitarbeiter*innen nach Management-Kategorien und Lebensaltersstruktur

	Mitarbeiter*innen gesamt	Unter 30 Jahre[1]	30 bis 50 Jahre[1]	Über 50 Jahre[1]
Mittlere und obere Führungsebene[2,3]	11.605	0,2	57,1	42,7
Untere Führungsebene[2]	13.106	5,0	79,7	15,3
Fachkräfte	33.354	34,4	52,6	13,0
Gesamt	**58.065**	**20,9**	**59,6**	**19,5**

1 Angaben in Prozent, basierend auf dem Personalbestand zum 30. September 2024 in der jeweiligen Vergleichsgruppe.
2 Unter Führungsfunktion versteht Infineon sowohl die Führung von Mitarbeiter*innen als auch die Führung durch Fachexpertise sowie durch Projektleitungsfunktionen entsprechend dem internen Stellenbewertungssystem.
3 Inklusive des Vorstands.

Zur Verteilung der Geschlechter und Altersstruktur: Von 20.491 Mitarbeiterinnen sind 26,2 Prozent unter 30 Jahre alt, 60,0 Prozent in der mittleren Altersgruppe und 13,8 Prozent über 50 Jahre alt. Von 37.574 Mitarbeitern sind 18,0 Prozent unter 30 Jahre alt, 59,5 Prozent in der mittleren Altersgruppe und 22,6 Prozent über 50 Jahre alt.

Mitarbeiter*innen nach Management-Kategorien und Geschlecht[1]

	Mitarbeiter*innen gesamt	Frauen[2]	Männer[2]
Mittlere und obere Führungsebene[3,4]	11.605	17,9	82,1
Untere Führungsebene[3]	13.106	31,7	68,3
Fachkräfte	33.354	42,8	57,2
Gesamt	**58.065**	**35,3**	**64,7**

1 Für das Geschäftsjahr 2024 liegen Infineon weltweit keine Meldungen zum Geschlecht „divers“ vor.
2 Angaben in Prozent, basierend auf dem Personalbestand zum 30. September 2024 in der jeweiligen Vergleichsgruppe.
3 Unter Führungsfunktion versteht Infineon sowohl die Führung von Mitarbeiter*innen als auch die Führung durch Fachexpertise sowie durch Projektleitungsfunktionen entsprechend dem internen Stellenbewertungssystem.
4 Inklusive des Vorstands.

Qualifikation und Weiterbildung

Wir verstehen uns als wegbereitend für herausragende Leistungen. Entsprechend wichtig ist uns die Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen. Wir unterstützen sie mit aller Kraft dabei, ihre individuellen Fähigkeiten optimal zu entwickeln und für den Erfolg von Infineon einzubringen.

Im Geschäftsjahr 2024 nahmen unsere Mitarbeiter*innen insgesamt, auf Basis der geschätzten Dauer der jeweiligen Trainings, an 881.078 Stunden Training teil. 33,2 Prozent der Trainingsstunden entfielen auf Mitarbeiterinnen und 66,8 Prozent auf Mitarbeiter. Die meisten Trainingsstunden fielen mit 56,0 Prozent im Produktionsbereich an.

Trainingsstunden[1] pro Mitarbeiter*in nach Funktionsbereichen

	Pro Mitarbeiter*in
Produktion	12,9
Forschung und Entwicklung	19,0
Vertrieb und Marketing	18,8
Allgemeine Verwaltung	16,7
Gesamt	**14,9**

1 Berechnet auf dem monatlichen Personalbestand im Geschäftsjahr 2024.

Trainingsstunden[1] pro Mitarbeiter*in nach Management-Kategorien und Geschlecht[2]

	Pro Mitarbeiter*in	Frauen	Männer
Mittlere und obere Führungsebene[3,4]	16,9	20,9	16,0
Untere Führungsebene[3]	21,8	24,3	20,7
Fachkräfte	11,6	10,2	12,7
Gesamt	**14,9**	**13,9**	**15,4**

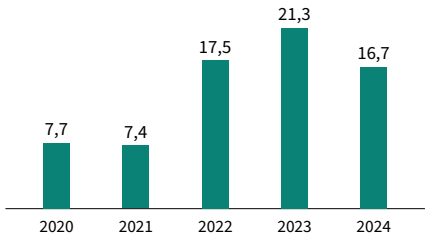
1 Berechnet auf dem monatlichen Personalbestand im Geschäftsjahr 2024.
2 Für das Geschäftsjahr 2024 liegen Infineon weltweit keine Meldungen zum Geschlecht „divers“ vor.
3 Unter Führungsfunktion versteht Infineon sowohl die Führung von Mitarbeiter*innen als auch die Führung durch Fachexpertise sowie durch Projektleitungsfunktionen entsprechend dem internen Stellenbewertungssystem.
4 Inklusive des Vorstands.

Unser funktionales Trainingsangebot wird primär über die global agierenden funktionalen Akademien (segment- und bereichsspezifisch) umgesetzt. Diese sowie weitere interne Trainingsanbieter arbeiten zusammen, um ein abgestimmtes Lernangebot zum Aufbau der fachlichen Kompetenzen bereitzustellen. Akademien gibt es zum Beispiel in den Bereichen Einkauf, Finanzen, Fertigung, IT, Qualitätsmanagement und Supply Chain. Mit der Online-Training-Plattform LinkedIn Learning bietet Infineon eine weitere, moderne Weiterbildungschance für seine Beschäftigten. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 haben 39.510 Mitarbeiter*innen ihre LinkedIn Learning-Lizenz aktiviert. Darin sind Mitarbeiter*innen in der Produktion ohne eigenen Firmenlaptop enthalten. Insgesamt wurden bereits 90.563 Stunden Lernzeit absolviert.

Infineon hat seine Trainingsmaßnahmen – wo sinnvoll – in „Blended"-Lernformate überführt. Das heißt, dass wir unseren Mitarbeiter*innen und Führungskräften in diesen Fällen Trainings in einer Kombination aus virtuellen und Klassenraum-Formaten anbieten. Zudem wird die Nutzung von LinkedIn Learning gestärkt. Der Rückgang der Trainingskosten lässt sich zum einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage und der damit konservativeren Buchung von externen, kostenpflichtigen Trainings erklären. Zum anderen hat die globale Personalentwicklungsabteilung das kostenfreie, interne Weiterbildungsangebot verstärkt. So wurden beispielsweise Trainings zu den Themen „Remote Leadership", „Effektive Mitarbeitergespräche führen" und „Ziele setzen" durch interne Trainer*innen durchgeführt. GRAFIK 10

GRAFIK 10 Aufwendungen für Weiterbildung

€ in Millionen



Betriebliche Leistungen

Betriebliche Leistungen haben bei Infineon eine lange Tradition und werden in unterschiedlicher Weise angeboten. Alle Leistungen sind Teil des Gesamtvergütungskonzepts und ein Zeichen der Verantwortung gegenüber den Mitarbeiter*innen. Umfang und Art der Leistungen werden nach den jeweiligen regionalen gesetzlichen und marktüblichen Anforderungen festgelegt. Dabei wird nicht zwischen Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter*innen unterschieden.

Die länderspezifischen Leistungspakete decken ein breites Spektrum ab, dazu gehören Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten, flexible Arbeitszeitmodelle, Angebote zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Auch monetäre Leistungen spielen eine wichtige Rolle. Mit Leistungen im Bereich Vorsorge, Risikoabsicherung und Krankenversicherung ermöglichen wir einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Sicherheit. Darüber hinaus unterstützen wir eine nachhaltige Mobilität unserer Mitarbeiter*innen im Rahmen unserer Firmenwagenangebote, durch geförderte Nahverkehrsangebote, Firmenfahrräder oder Shuttleservices. Zur zukunftsgerichteten Weiterentwicklung unserer Angebote überprüfen wir regelmäßig unsere Leistungen, indem wir sowohl interne Daten als auch externe Umfragen heranziehen.

Vergütung

Infineon will die besten Mitarbeiter*innen für das Unternehmen gewinnen und binden. Deshalb sind eine attraktive und marktgerechte Vergütung sowie eine angemessene Beteiligung am Unternehmenserfolg für uns selbstverständlich. Wir bezahlen unsere Mitarbeiter*innen auf Basis arbeitsbedingter Kriterien wie Stellenanforderung und Leistung sowie entsprechend den jeweiligen lokalen Markterfordernissen. Geschlechtsspezifische Unterschiede spielen keine Rolle. Dies zeigt sich auch in unserem niedrigen geschlechtsspezifischen Lohngefälle, welches im Geschäftsjahr 2024 unter einem Prozent liegt. Mitarbeiter*innen bei Infineon sollen angemessen und nachvollziehbar für die Arbeit bezahlt werden unter Erfüllung aller gesetzlichen Standards.

Personalzahlen

Infineon ist ein weltweit operierendes Unternehmen. Rund die Hälfte aller 58.065 (Vorjahr: 57.904) Mitarbeiter*innen war in den Regionen Asien-Pazifik, Greater China und Japan (28.212) tätig. 43,0 Prozent aller Mitarbeiter*innen waren in Europa (24.989) und hier zum Großteil in Deutschland (15.294) beschäftigt.

Zum 30. September 2024 hatten in der Belegschaft 1.709 Mitarbeiterinnen und 2.321 Mitarbeiter befristete, 18.782 Mitarbeiterinnen und 35.253 Mitarbeiter unbefristete Verträge. Insgesamt haben zu diesem Zeitpunkt 2.811 Mitarbeiter*innen in Teilzeit gearbeitet. Mitarbeiter*innen, die sich zum Beispiel in Elternzeit oder der passiven Phase der Altersteilzeit befinden, sind keine aktiven Mitarbeiter*innen und daher in den Tabellen auf dieser Seite nicht enthalten.

Ebenfalls nicht enthalten sind Leiharbeitskräfte. Zum 30. September 2024 waren weltweit 2.049 Leiharbeitskräfte für Infineon tätig. Davon waren 54,2 Prozent in der Produktion beschäftigt. So wird unter anderem die Flexibilität der Fertigung hinsichtlich der Schwankung in der Auslastung unterstützt.

Darüber hinaus beschäftigte Infineon zum 30. September 2024 insgesamt 954 Auszubildende und dual Studierende, 147 Praktikant*innen sowie 2.106 Werkstudierende. 449 Auszubildende und dual Studierende wurden im Geschäftsjahr 2024 neu eingestellt.

Mitarbeiter*innen nach Regionen und Geschlecht[1]

	2024			2023		
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Europa	24.989	6.912	18.077	24.043	6.546	17.497
Darin: Deutschland	15.294	4.228	11.066	14.813	4.040	10.773
Amerika	4.864	1.465	3.399	5.213	1.679	3.534
Darin: USA	3.671	872	2.799	3.721	896	2.825
Asien-Pazifik	24.472	10.614	13.858	24.941	10.978	13.963
Greater China	3.045	1.388	1.657	3.029	1.372	1.657
Japan	695	112	583	678	100	578
Gesamt	**58.065**	**20.491**	**37.574**	**57.904**	**20.675**	**37.229**

1 Für das Geschäftsjahr 2024 liegen Infineon weltweit keine Meldungen zum Geschlecht „divers“ vor.

Mitarbeiter*innen[1] nach Vertragsart

		2024			2023		
		Gesamt	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt	Vollzeit	Teilzeit
Unbefristet beschäftigte Mitarbeiter*innen	Männer	35.253	33.931	1.322	34.798	33.637	1.161
	Frauen	18.782	17.312	1.470	18.801	17.465	1.336
Befristet beschäftigte Mitarbeiter*innen	Männer	2.321	2.314	7	2.431	2.420	11
	Frauen	1.709	1.697	12	1.874	1.849	25
Gesamt		**58.065**	**55.254**	**2.811**	**57.904**	**55.371**	**2.533**

1 Für das Geschäftsjahr 2024 liegen Infineon weltweit keine Meldungen zum Geschlecht „divers“ vor.

Neueinstellungen und Fluktuation

Um unseren High-Performance-Anspruch zu erfüllen und um Führungsexzellenz zu erreichen, sind die Fluktuationsquote und die Anzahl an Neueinstellungen wichtige Messinstrumente für uns. Im Geschäftsjahr 2024 gab es weltweit 3.979 Neueinstellungen, davon 1.436 Mitarbeiterinnen und 2.543 Mitarbeiter. GRAFIK 11

1.875 Mitarbeiter*innen waren unter 30 Jahre alt, 1.901 Mitarbeiter*innen in der Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen und 203 Mitarbeiter*innen älter als 50 Jahre.

Im Geschäftsjahr 2024 sind weltweit 3.574 Mitarbeiter*innen aus dem Unternehmen ausgeschieden, davon die meisten (1.575) in der Region Asien-Pazifik. Hier erfolgten auch die meisten Neueinstellungen mit 1.524 Mitarbeiter*innen.

Neueinstellungen und Fluktuation nach Regionen

	Gesamt	Europa	Darin: Deutschland	Asien-Pazifik	Greater China	Japan	Amerika	Darin: USA
Neu eingestellte Mitarbeiter*innen	3.979	1.854	970	1.524	215	54	332	270
Anteil der neu eingestellten Mitarbeiter*innen[1]	6,9	7,4	6,3	6,2	7,1	7,8	6,8	7,4
Mitarbeiter*innenabgänge	3.574	954	530	1.575	200	27	818	371
Anteil der Mitarbeiter*innenabgänge[2]	6,0	3,9	3,5	6,2	6,6	3,9	15,7	10,0

1 Angaben in Prozent, basierend auf dem Personalbestand zum 30. September 2024 in der jeweiligen Region.
2 Angaben in Prozent, berechnet auf dem monatlichen Personalbestand im Geschäftsjahr 2024.

GRAFIK 11 **Geschlechterverteilung[1] bei Neueinstellungen**



1 Für das Geschäftsjahr 2024 liegen Infineon weltweit keine Meldungen zum Geschlecht „divers“ vor.

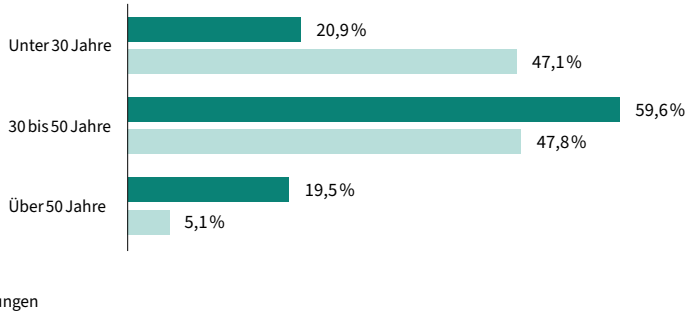
Die Abgänge teilen sich auf in 1.433 Mitarbeiterinnen und 2.141 Mitarbeiter. 1.194 Mitarbeiter*innen waren in der Altersgruppe unter 30 Jahren, 1.660 in der mittleren Altersgruppe (30 bis 50 Jahre) und 720 in der Altersgruppe über 50 Jahre. Die weltweite Fluktuation belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 6,0 Prozent (Vorjahr: 6,8 Prozent).

Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit

Der demografische Wandel beeinflusst auch die Altersstruktur bei Infineon. Um den Effekten des demografischen Wandels an den einzelnen Standorten zu begegnen, ergreifen wir – je nach lokalem Bedarf – geeignete Maßnahmen in den Bereichen Arbeitsorganisation, Qualifizierung und Wissenstransfer, Talentmanagement, Gesundheitsmanagement sowie Unternehmens- und Führungskultur. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter*innen weltweit liegt bei 39,7 Jahren im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: 39,3 Jahre). Der Anteil der Altersgruppe der unter 30-Jährigen ist gesunken und liegt bei 20,9 Prozent (Vorjahr: 22,2 Prozent). Leicht gestiegen ist hingegen der Anteil der mittleren Altersgruppe (Geschäftsjahr 2024: 59,6 Prozent, Vorjahr: 59,2 Prozent). Der Anteil der Gruppe der über 50-Jährigen ist gestiegen (Geschäftsjahr 2024: 19,5 Prozent, Vorjahr: 18,6 Prozent). GRAFIK 12

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit ist leicht gestiegen und liegt bei 10,0 Jahren (Vorjahr: 9,6 Jahre).

GRAFIK 12 **Altersstruktur bei Infineon**



Schutz unserer Beschäftigten

Für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen unserer weltweiten Fachexpert*innen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie im Brandschutz wurden im Geschäftsjahr 2024 circa 49.692 Stunden investiert.



ZIELE
S. 56 ff.

Wesentliche Themen
- Verantwortungsvolle Fertigung
- Arbeitswelt

Die Gestaltung einer sicheren Arbeitsumgebung hat bei Infineon einen sehr hohen Stellenwert. Wir verfolgen dabei einen präventiven Ansatz. Unser Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem ist nach ISO 45001 zertifiziert. Durch weltweit durchgeführte Gefährdungsbeurteilungen soll sichergestellt werden, dass Risiken am Arbeitsplatz, die zu einer Gefährdung der Mitarbeiter*innen führen können, ermittelt und die erforderlichen Schutzmaßnahmen ergriffen werden, um die Gefährdungen zu minimieren. Risiken werden nach der Nohl[1]-Risikomatrix bewertet und anschließende Maßnahmen nach der STOP[2]-Hierarchie bestimmt. Dies bedeutet, dass Substitution und technische Maßnahmen Vorrang vor organisatorischen oder personenbezogenen Maßnahmen, wie persönliche Schutzausrüstung, haben.

Unser präventiv ausgerichtetes Schutzkonzept wird regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und an das Management bis hin zu ausgewählten Vorstandsmitgliedern berichtet. Die Umsetzung der Schutzmaßnahmen wird durch qualifizierte Sicherheitsfachkräfte begleitet. Die Einrichtung von sicheren und ergonomischen Arbeitsplätzen ist dabei Teil unseres Selbstverständnisses.

Neben den Arbeitsbereichen in Produktion und anderen technischen Bereichen werden auch die Büroarbeitsplätze hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeiten analysiert. Im Rahmen unseres präventiven Ansatzes konzentrieren wir uns auch auf die Vermeidung ergonomisch bedingter Erkrankungen. Ein Beispiel dafür ist die Einführung von entsprechenden Fragebögen in unser Auditsystem, um die Situation an unserem Standort in Melaka (Malaysia) noch genauer zu untersuchen.

Im Bereich der Arbeitssicherheit wurde im Geschäftsjahr 2024 an mehreren globalen Digitalisierungsprojekten gearbeitet. Eines dieser Projekte ist die Einführung einer weltweiten Software-Lösung zur vereinfachten Berichterstattung von Arbeitsunfalldaten.

Im Bereich Brandschutz haben wir regelmäßige Sicherheitsschulungen sowie Evakuierungsübungen durchgeführt.

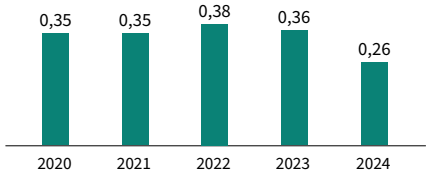
Die Erfassung und Auswertung der arbeitsbezogenen Unfallzahlen im Rahmen unserer allgemeinen Datenerfassung erfolgt gemäß den Anforderungen der GRI-Standards unter Angabe der standardisierten Verletzungsrate (englisch: Injury Rate, kurz IR) und der Ausfalltagequote (englisch: Lost Day Rate, kurz LDR). Berücksichtigt werden dabei alle Arbeitsunfälle, die zu einer Ausfallzeit von mehr als einem Tag geführt haben.

1 Nohl: eine Methode zur Bewertung und Beurteilung von Risiken nach Jörg Nohl im Bereich der Arbeitssicherheit.
2 STOP: Substitution, Technische Schutzmaßnahmen, Organisatorische Schutzmaßnahmen, Persönliche Schutzmaßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es bei Infineon keine tödlichen Arbeitsunfälle. Die Verletzungsrate von 0,26 im Geschäftsjahr 2024 ist in GRAFIK 13 dargestellt. Sie ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies führen wir unter anderem auf den Verkauf unserer Backend-Fertigungsstätte in Cavite (Philippinen) und einen generellen Rückgang von Arbeitsunfällen zurück. Die Ausfalltagequote von 3,25 im Geschäftsjahr 2024 ist ebenfalls gesunken und in GRAFIK 14 dargestellt. Weitere Informationen zur Verletzungsrate und zur Ausfalltagequote befinden sich in den begleitenden Erläuterungen.

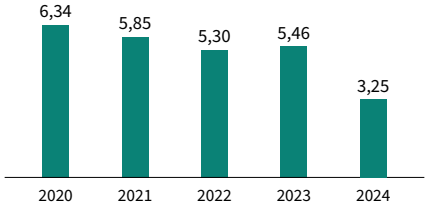
www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting

GRAFIK 13 Verletzungsrate[1]



1 Die Verletzungsrate wird wie folgt berechnet: Arbeitsunfälle/Arbeitsstunden x 200.000. In den Arbeitsstunden sind Urlaubs- und Feiertage enthalten.

GRAFIK 14 Ausfalltagequote[1]



1 Die Ausfalltagequote wird wie folgt berechnet: Ausfalltage/Arbeitsstunden x 200.000. In den Arbeitsstunden sind Urlaubs- und Feiertage enthalten.

Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz



Infineon hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 CO_2-neutral zu sein. Bereits bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 strebt Infineon an, 70 Prozent dieses Ziels[1] erreicht zu haben.

ZIELE
S. 56 ff.

Wesentliches Thema
– Verantwortungsvolle Fertigung

Unser globales Managementsystem IMPRES integriert die Ziele und Prozesse in der ökologischen Nachhaltigkeit sowie der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz. IMPRES ist weltweit nach dem Standard ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme, nach dem Standard ISO 45001 für Arbeitsschutzmanagementsysteme und darüber hinaus an den größten europäischen Fertigungen sowie unserer Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) zusätzlich nach dem Standard ISO 50001 für Energiemanagementsysteme zertifiziert. Im Rahmen unseres integrierten Managementsystems werden Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche Verbesserungspotenziale kontinuierlich bewertet. Die wesentlichen Ergebnisse der Bewertungen werden an das Management bis hin zu ausgewählten Vorstandsmitgliedern berichtet und entsprechende Maßnahmen werden abgeleitet.

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen in unseren Fertigungen

Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung. Die Folgen veränderter Klimabedingungen bedrohen regionale Ökosysteme und stellen die Menschen vor große Herausforderungen. Der Klimawandel lässt sich nur bewältigen, wenn alle Akteure unserer Gesellschaft gemeinsam, entschlossen, mutig und vorausschauend handeln. Staaten, Unternehmen und Privatpersonen müssen soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte zunehmend bei ihren Entscheidungen in ihrem Zusammenhang berücksichtigen. Umfassender Klimaschutz und nachhaltiges Handeln werden ausschlaggebend für den Erfolg sein. In diesem Kontext stellt der Umgang mit der begrenzten Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen ebenfalls eine wichtige Aufgabe dar, um unseren Planeten für künftige Generationen zu erhalten. Die Steigerung der Ressourceneffizienz birgt dabei gleichermaßen ökologische und ökonomische Potenziale und ist deshalb eine wesentliche Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

CO_2-Neutralität und Energieeffizienz

Unser Ziel der CO_2-Neutralität

Infineon leistet bereits heute durch Produkte und Lösungen sowie eigene Effizienzmaßnahmen einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Wir werden noch mehr tun. Und so haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 bezogen auf die Scope 1- und Scope 2-Emissionen CO_2-neutral zu sein. Damit wollen wir aktiv zur weltweiten CO_2-Reduktion und zur Umsetzung der Ziele des Pariser Klimaabkommens beitragen. Bereits bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 strebt Infineon an, seine eigenen Emissionen um 70 Prozent gegenüber dem Kalenderjahr 2019 zu reduzieren. Im Geschäftsjahr 2024 wurden unter anderem die CO_2-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München (Deutschland), unter Anwendung des für die Nachhaltigkeitsberichterstattung einschlägigen Prüfungsstandards „International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised)“ einer unabhängigen Prüfung mit hinreichender Sicherheit (reasonable assurance) unterzogen. S. 74 ff.

„Schon heute gehört Infineon zu den nachhaltigsten Halbleiterproduzenten“, sagt Jochen Hanebeck, Vorstandsvorsitzender von Infineon. „CO_2-Vermeidung und Ressourceneffizienz in der Fertigung haben seit Jahren Priorität, etwa durch den Aufbau der 300-Millimeter-Dünnwafer-Technologie. Mit dem Ziel der CO_2-Neutralität verstärken wir unsere Anstrengungen: durch Strom aus erneuerbaren Energiequellen und Investitionen in Abluftreinigung, die weit über den Industriestandard hinausgeht.“

1 Bezogen auf die Scope 1- und Scope 2-Emissionen gegenüber dem Kalenderjahr 2019.

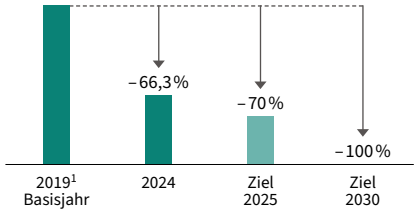
Im Dezember 2023 hat Infineon sich dazu verpflichtet, ein Science-Based Target (SBT), also ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel, zu setzen. Damit weiten wir unsere Klimastrategie auf die Lieferkette aus. Die Science Based Targets-Initiative (SBTi/ Initiative für wissenschaftsbasierte Ziele) gilt als Maßstab für Klimaschutzmaßnahmen im privaten Sektor. Die Initiative bietet Unternehmen einen klar definierten Weg zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Ziele gelten als wissenschaftsbasiert, wenn sie mit den neuesten Erkenntnissen der Klimawissenschaft und den Zielen des Pariser Klimaabkommen übereinstimmen: die Einschränkung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius über vorindustriellem Niveau und die Fortsetzung der Bemühungen, die Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

„Dekarbonisierung ist ein Leitsatz von Infineon. Wir haben große Fortschritte gemacht. Jetzt unternehmen wir den nächsten wichtigen Schritt, indem wir uns dazu verpflichten, ein wissenschaftsbasiertes Ziel zu setzen im Einklang mit dem weithin anerkannten globalen Standard für die Bekämpfung des Klimawandels“, so Elke Reichart, Chief Digital and Sustainability Officer und verantwortlich für die Nachhaltigkeitsstrategie von Infineon.

Das von Infineon gesetzte Ziel zur CO_2-Neutralität 2030 (Scope 1, 2) stimmt bereits mit den Anforderungen eines wissenschaftsbasierten Ziels überein. Bei der Ausweitung der Klimastrategie auf Scope 3 arbeitet Infineon nun eng mit Partnern in der Lieferkette zusammen und legt zudem besonderen Wert darauf, die Verfügbarkeit und Genauigkeit der Daten aus der Lieferkette ständig zu verbessern.

Um die Ziele zu erreichen, setzt Infineon vor allem auf die Vermeidung direkter Emissionen und die Steigerung der Energieeffizienz.

GRAFIK 15 **CO_2-Ziele und Status**



1 Kalenderjahr.

Dabei spielen der weitere Ausbau des Energieeffizienzprogramms sowie die Anstrengungen zur intelligenten Abluftreinigung eine entscheidende Rolle. Sie tragen wesentlich dazu bei, Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Zur weiteren Emissionsminderung setzt das Unternehmen auf den Erwerb von Grünstrom. Zur Bekräftigung dieses Vorgehens ist Infineon bereits im Geschäftsjahr 2021 der Unternehmensinitiative RE[1]100 beigetreten. RE100 ist eine globale Initiative, die viele bedeutende Unternehmen der Welt zusammenbringt, die sich für 100 Prozent erneuerbare Energien einsetzen. Die von der internationalen Non-Profit-Organisation Climate Group in Zusammenarbeit mit dem CDP geführte Gruppe repräsentiert mehr als 400 Unternehmen in einer Vielzahl von Wirtschaftszweigen. Gemeinsam senden sie ein starkes Signal an politische Entscheidungsträger*innen und Investoren, den Übergang zu einer dekarbonisierten Wirtschaft zu beschleunigen.

Darüber hinaus planen wir, zu einem kleineren Teil Emissionen, die nicht vermieden werden können, zukünftig auch durch CO_2-Zertifikate zu kompensieren, die Entwicklungshilfe und CO_2-Vermeidung kombinieren.

Bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2024 lagen unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen 66,3 Prozent unter den Emissionen des Basisjahres 2019. GRAFIK 15 Der Ausbau intelligenter Abluftreinigungskonzepte, die Umsetzung von Energieeffizienzprogrammen sowie die Umstellung auf Grünstrom in Europa und Nordamerika sowie an unseren größten Standorten in Malaysia haben zu dieser Reduzierung beigetragen. Damit ist unser Programm zur Dekarbonisierung in der erfolgreichen Umsetzung.

Effizientes Energiemanagement

Energie wird bei Infineon hauptsächlich in Form von elektrischem Strom eingesetzt. Primärenergieträger wie Öl und Gas nehmen eine untergeordnete Rolle ein.

Innerhalb unserer Fertigungen haben die Frontend-Standorte den größten Energiebedarf, da dort die Umgebungsbedingungen für die Produktion besonders anspruchsvoll sind. So ist beispielsweise für die sehr stabilen klimatischen Bedingungen in den Reinräumen ein zusätzliches Maß an Energie aufzuwenden. Im Vergleich dazu weisen die Backend-Standorte einen prozessbedingt geringeren Verbrauch auf. Die Entwicklungs- und Bürostandorte haben anteilig den geringsten Energiebedarf.

1 RE: Strom aus erneuerbaren Energien (englisch: renewable electricity).

Im Geschäftsjahr 2024 lag der gesamte extern bezogene Energieverbrauch von Infineon weltweit bei rund 2.676 Gigawattstunden. Die Verbräuche, aufgeschlüsselt nach wesentlichen Energieträgern, sind der nachfolgenden Tabelle sowie GRAFIK 16 zu entnehmen.

Energieverbrauch (direkt/indirekt)

in Gigawattstunden

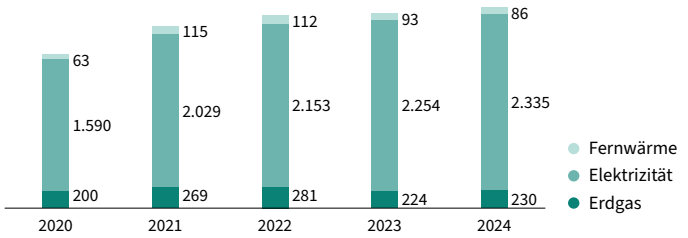
Direkte Energie (Scope 1)	**253,73**
Feuerholz	0,64
Erdgas	230,01
Flüssiggas	1,01
Benzin	0,00
Benzin (Autos)	7,43
Diesel	1,63
Diesel (Autos)	12,52
Heizöl	0,49
Indirekte Energie (Scope 2)	**2.422,15**
Elektrizität	2.334,27
Eigenerzeugter Solarstrom	0,37
Fernwärme	86,35
Elektrizität (Autos)	1,16
Gesamt	**2.675,88**

Bereits im Geschäftsjahr 2021 hat Infineon den Strombezug seiner Standorte in Europa und im Geschäftsjahr 2022 in Nordamerika auf Grünstrom umgestellt. Im Kalenderjahr 2023 erfolgte die Umstellung für unsere Standorte Kulim (Malaysia) und Melaka (Malaysia). Dies ist ein weiterer Meilenstein im Hinblick auf das Ziel des Unternehmens, sämtliche Produktionsstandorte bis zum Geschäftsjahr 2025 auf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen umgestellt zu haben. In GRAFIK 17 ist der prozentuale Anteil des Grünstroms am Gesamtstromverbrauch abgebildet. Dieser liegt am Ende des Berichtszeitraums bei 89 Prozent.

Infineon ist bestrebt, den Energieverbrauch zu minimieren, und unterhält seit Jahren spezielle Energieteams an den Standorten, die für die Optimierung und kontinuierliche Bewertung unserer Energieeffizienz verantwortlich sind. An unseren Produktionsstandorten in Dresden (Deutschland), Regensburg (Deutschland) und Villach (Österreich) werden bereits heute signifikante Mengen des Wärmebedarfs aus integriertem Energierecycling durch Nutzung der Fertigungsabwärme gewonnen und so der Energiebedarf zur Wärmeenergieerzeugung deutlich reduziert. An wesentlichen Produktionsstandorten haben wir die Systematik des Energiemanagementsystemstandards ISO 50001 entsprechend den lokalen Anforderungen implementiert. Auch die kontinuierliche Umstellung auf die neueste 300-Millimeter-Technologie sowie die Förderung von Industrie 4.0 ermöglichen eine Effizienzsteigerung.

GRAFIK 16 Energieverbrauch

gerundet, in Gigawattstunden



GRAFIK 17 Anteil Grünstrom am Gesamtstromverbrauch



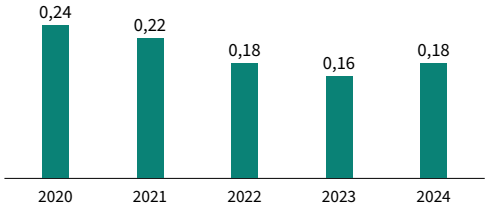
Bezogen auf den Umsatz lag der Energieverbrauch im Geschäftsjahr 2024 bei 0,18 Kilowattstunden pro Euro. In GRAFIK 18 werden zum Vergleich auch die Werte der letzten Geschäftsjahre dargestellt.

Treibhausgasemissionen

Infineon hat schon frühzeitig Strategien entwickelt, die den Energieverbrauch und den Materialeinsatz auf das prozesstechnisch notwendige Maß reduzieren und die CO_2-Emissionen begrenzen. Treibhausgasemissionen werden in Scope 1, 2 und 3 klassifiziert. Bei der Klassifizierung der direkten und indirekten Emissionen in Scope 1, 2 und 3 orientieren wir uns am Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Die Berechnung der CO_2-Emissionen basiert auf der Normenreihe ISO 14000. Diese wird durch die sogenannte Publicly Available Specification (PAS) 2050 Richtlinie der British Standards Institution zur Bestimmung von produktspezifischen Ökobilanzen sowie die Prinzipien des GHG Protocol zur Erstellung von Ökobilanzen (Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit) konkretisiert.

GRAFIK 18 Energieverbrauch pro Umsatz

in Kilowattstunden pro €



Scope 1-Emissionen

Für Ätzprozesse zur Strukturierung von Wafern sowie für die Reinigung von Fertigungsanlagen werden in der Halbleiterindustrie klimawirksame Gase eingesetzt. Dazu gehören die sogenannten Perfluorinated Compounds (PFC). Dies sind per- und polyfluorierte Kohlenstoffverbindungen, Schwefelhexafluorid (SF_6) sowie Stickstofftrifluorid (NF_3). Diese klimawirksamen Gase sind nicht durch andere Stoffgruppen ersetzbar und machen rund 79 Prozent der Scope 1-Emissionen aus. Die zunehmende Komplexität von Produkten führt in der Tendenz zu einem steigenden Bedarf dieser Gase. Wo möglich und sinnvoll, begegnen wir diesem Trend durch kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse mittels effizienterer Produktionsverfahren und intelligente Abluftreinigungskonzepte. Auch der Einsatz von alternativen Gasen mit höheren Umsatzraten und geringerem Treibhauspotenzial trägt, wo dies möglich ist, dazu bei, den Anstieg der Emissionen zu minimieren. Unsere freiwilligen Investitionen in die PFC-Abluftreinigung ermöglichen es uns, mehr als drei Viertel unserer potenziellen, direkten Scope 1-Emissionen zu vermeiden. Dies entspricht einer Vermeidung von etwa 785.691 Tonnen CO_2-Äquivalenten pro Jahr.

Im Kalenderjahr 2023 hat sich der Welt-Halbleiterverband (englisch: World Semiconductor Council, kurz WSC) freiwillig zum Ziel gesetzt, dass im Kalenderjahr 2030 die PFC-Emissionen um 85 Prozent reduziert werden sollen. Die sogenannte Reduktionsrate wird aus der Differenz der potenziellen Emissionen nach dem Produktionsprozess ohne Abluftreinigung und der Emissionen nach Behandlung durch Abluftreinigungsanlagen errechnet. Infineon hat bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2024 eine Minderung der potenziellen PFC-Emissionen von mehr als 83 Prozent erreicht.

Unsere kontinuierlichen Anstrengungen bei der Vermeidung von PFC-Emissionen zeigen sich auch bei der Normierung der Emissionen auf den erzielten Umsatz. GRAFIK 19

Neben der PFC-Berichterstattung ermitteln wir an unseren wesentlichen Produktionsstandorten jährlich die Emissionen für weitere relevante Substanzen. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden 9 Tonnen Schwefeloxide (SO_x), 146 Tonnen Stickoxide (NO_x), 52 Tonnen Kohlenmonoxid (CO), 882 Tonnen flüchtige organische Verbindungen (VOC) sowie 30 Tonnen Feinpartikel emittiert.

Insgesamt ergeben sich im Geschäftsjahr 2024 Scope 1-Emissionen in Höhe von 230.853 Tonnen CO_2-Äquivalenten.

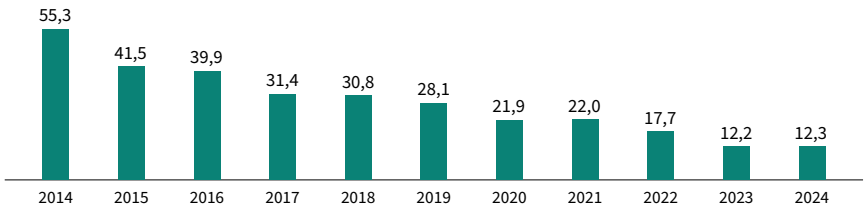
Scope 2-Emissionen

Der Scope 2-Leitfaden[1] des World Resources Institute schreibt vor, dass Unternehmen zwei Werte für ihre Scope 2-Emissionen berechnen und ausweisen müssen: das sogenannte Market-based Accounting auf Basis des anbieterspezifischen Emissionsfaktors und das sogenannte Location-based Accounting auf Basis des regionalen oder nationalen Netzdurchschnitts. Mit Berücksichtigung der anbieterspezifischen Emissionsfaktoren (Market-based Accounting) der verwendeten Energieträger ergeben sich im Berichtsjahr Scope 2-Emissionen in Höhe von 159.235 Tonnen CO_2-Äquivalenten.[2] Dieser Ansatz wurde gewählt, um die bislang realisierten Implementierungen einer möglichst regenerativen Energieversorgung abzubilden.

Auch mögliche Potenziale in der eigenen Stromversorgung wurden und werden regelmäßig an den Standorten überprüft. Beispielsweise wurde im Geschäftsjahr 2024 an unserem Frontend-Standort in Kulim (Malaysia) und unserem Backend-Standort in Melaka (Malaysia) mit der Installation von Fotovoltaik-Anlagen begonnen. Bereits seit dem Kalenderjahr 2023 wird am Standort Warstein (Deutschland) Strom aus Sonnenenergie erzeugt. Das Potenzial für eine eigene Grünstromproduktion an unseren Standorten ist aufgrund der Gebäudetopologie und anderer Faktoren begrenzt und liegt im unteren einstelligen Prozentbereich bezogen auf den Gesamtstromverbrauch.

GRAFIK 19 PFC-Emissionen pro Umsatz

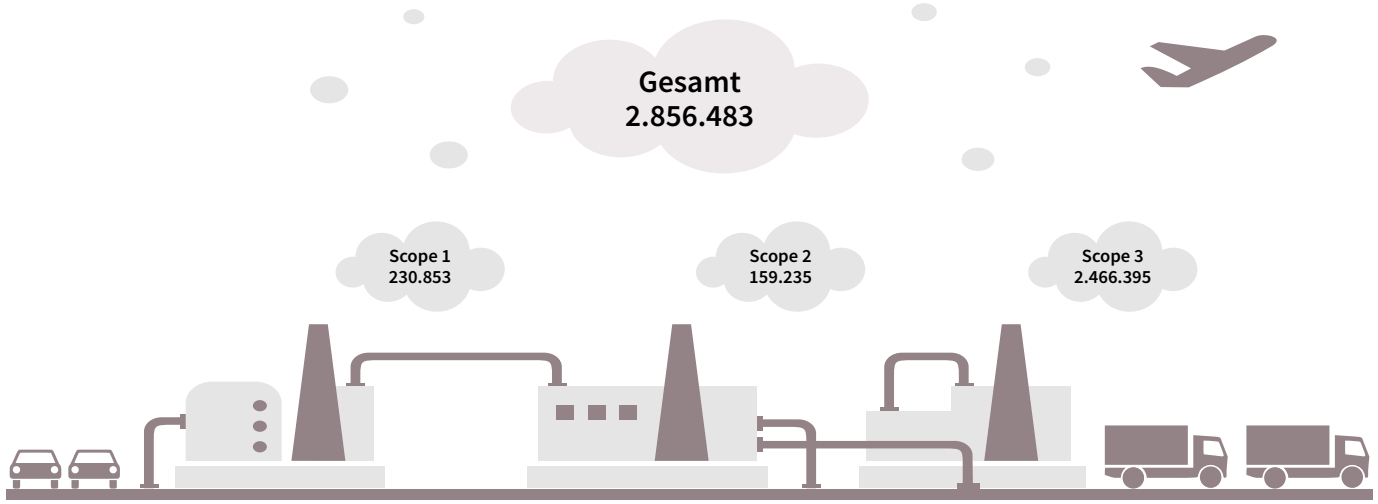
in Tonnen CO_2-Äquivalente pro Million €



1 GHG Protocol Scope 2 Guidance (2015).
2 Auf Basis des regionalen oder nationalen Netzdurchschnitts (Location-based Accounting) errechnen sich Scope 2-Emissionen in Höhe von 995.510 Tonnen CO_2-Äquivalenten.

Scope 3-Emissionen
Unter die Scope 3-Emissionen fallen unter anderem die Emissionen für die Bereitstellung und Entsorgung sämtlicher Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstiger Prozessmedien, der Warentransport, die Reisetätigkeiten, Aktivitäten der Energiebereitstellung (beispielsweise Übertragungsverluste) und die Fertigungsdienstleister. In Summe ergeben sich im Berichtsjahr Scope 3-Emissionen in Höhe von 2.466.395 Tonnen CO_2-Äquivalenten. Die lieferantenbezogenen Emissionen sind mit 94 Prozent der größte Anteil der Scope 3-Emissionen. Dabei entfallen circa 1,01 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalente auf die direkten Lieferanten sowie circa 1,31 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalente auf die vorgelagerte Lieferkette. Die Emissionen, die in die Berechnung der CO_2-Belastung eingeflossen sind, sind in GRAFIK 20 dargestellt.[1] Für Infineon ergibt sich im Geschäftsjahr 2024 ein ökologischer Fußabdruck von umgerechnet rund 2,9 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalenten.

GRAFIK 20 CO_2-Belastung
in Tonnen CO_2-Äquivalente



Prozentuale Aufteilung der CO_2-Belastung

Scope 1 – Direkt	**8,1 %**
PFC	6,4 %
Kraftstoffe	1,7 %
Scope 2 – Indirekt	**5,6 %**
Elektrizität	5,3 %
Fernwärme	0,3 %
Scope 3 – Indirekt	**86,3 %**
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	67,1 %
Kapitalgüter	8,4 %
Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	3,5 %
Vorgelagerter und nachgelagerter Transport und Distribution	5,7 %
Abfall (inkl. Abwasser)	0,2 %
Geschäftsreisen	1,4 %

1 Unter „Wassermanagement“ und „Abfallmanagement“ im Kapitel „Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ sind weitere Informationen zu den Themen Wasserversorgung, Abwasser und Abfall enthalten.

Wassermanagement

Die Infineon-Wasserbilanz für das Geschäftsjahr 2024 ist in GRAFIK 21 schematisch dargestellt.

Wasser wird in unseren Fertigungen zum Beispiel zur Kühlung von Anlagen oder zur Erzeugung von sogenanntem Produktionsreinstwasser genutzt. Ein signifikanter Anteil unseres Wasserbezugs, der als Kühlwasser verwendet wird, wird mindestens in der gleichen Reinheit zurückgeleitet. Sollte das bezogene Wasser den Reinheitsanforderungen nicht genügen, so wird es einer Aufbereitung unterzogen.

Teilweise kann das Wasser nach erstmaligem Gebrauch wiederaufbereitet und wiederverwendet werden. Im Berichtszeitraum konnten 18.195.139 Kubikmeter des Produktionswassers sowie des Abwassers wiederaufbereitet und wiederverwendet werden. Dies ergibt eine Gesamtwasserrecyclingrate von 32 Prozent.

GRAFIK 21 Wasserbilanz

in Kubikmeter



Infineon bezog im Berichtsjahr 38.419.108 Kubikmeter Wasser. Die Versorgung wird entweder über eigene Grundwasserbrunnen oder durch lokale Versorger sichergestellt. Diese Versorger liefern Trinkwasser beziehungsweise Brauchwasser, das keine Trinkwasserqualität besitzt. Der Ursprung unseres Wassers ist in GRAFIK 22 dargestellt.

Nachdem das Wasser den Produktionsbereich verlassen hat, wird es abhängig vom Reinheitsgrad, von den technischen Gegebenheiten sowie den behördlichen Vorgaben entweder direkt oder indirekt eingeleitet. In GRAFIK 23 ist die prozentuale Aufteilung der Wassereinleitungen abgebildet.

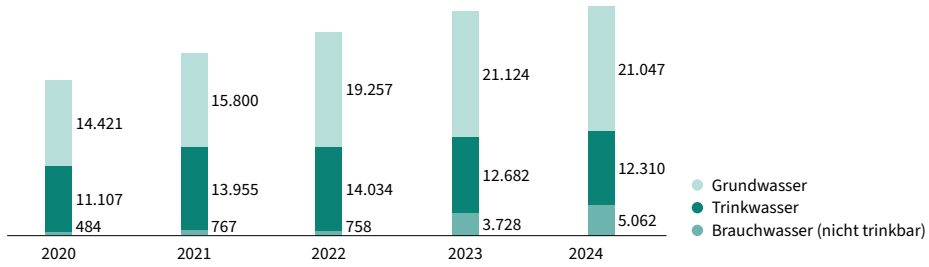
Bezogen auf den Umsatz lag der Wasserverbrauch gemäß GRI-Definition im Geschäftsjahr 2024 bei 0,30 Liter pro Euro. In GRAFIK 24 werden zum Vergleich auch die Werte der letzten Geschäftsjahre dargestellt.

Basierend auf der Bewertung möglicher Risiken des Wassermangels anhand des Aqueduct Water Risk Atlas (unter Bezugnahme auf Aqueduct 4.0-Daten im Geschäftsjahr 2023) des World Resources Institute, konnten Gebiete mit hohem oder extrem hohem Wassermangelrisiko identifiziert werden. Drei unserer Standorte befinden sich in solchen Gebieten: Mesa (Arizona, USA), Tijuana (Mexiko) und Bangkok (Thailand). Außerdem befindet sich einer unserer Standorte in der Nähe solcher Gebiete: Wuxi (China). Der Wasserbezug dieser vier Standorte entspricht 2,36 Prozent unseres gesamten Wasserbezugs. Diese Standorte verwenden nur Wasser, das von lokalen Versorgern zur Verfügung gestellt wird. Um den Frischwasserbedarf zu reduzieren, führen diese Standorte wirksame Maßnahmen zum Wasserrecycling mithilfe von Umkehrosmose-Systemen durch. Die Wassereinleitung aus der Produktion, beispielsweise in Kläranlagen, für diese vier Standorte beträgt 1,51 Prozent der gesamten Wassereinleitung.

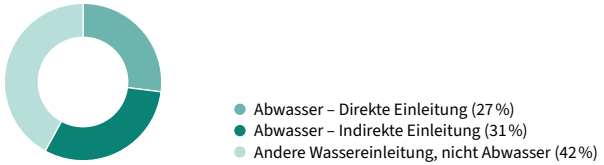
Wir haben die gleiche Bewertungsmethode verwendet, um mögliche zukünftige Szenarien zu ermitteln, mit dem Ergebnis, dass bis zum Ende des Kalenderjahres 2030 keine weiteren Standorte in Gebieten mit Wasserknappheit liegen werden. Trotzdem planen wir, Maßnahmen im Rahmen von IMPRES (Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health; deutsch: integriertes Managementsystem für Umweltschutz, Energie, Arbeitssicherheit und Gesundheit) im Einklang mit den lokalen Gegebenheiten zu entwickeln, wie zum Beispiel den effizienteren Einsatz von Wasser durch Mehrfachnutzung im Prozessablauf.

GRAFIK 22 Wasserbezug

gerundet, in Tausend Kubikmeter

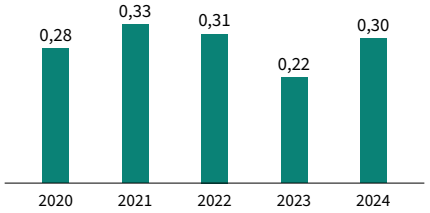


GRAFIK 23 Wassereinleitungen



GRAFIK 24 Wasserverbrauch pro Umsatz

in Liter pro €



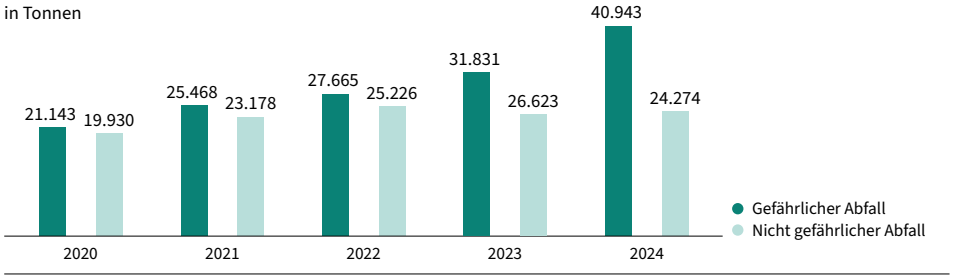
Um eine effiziente und nachhaltige Wassernutzung sicherzustellen und entsprechende Konzepte kontinuierlich weiterzuentwickeln, fördern wir den Wissensaustausch zwischen den Standorten. Im Geschäftsjahr 2024 hat das Unternehmen ein Projekt für eine globale Strategie zur ökologischen Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Eines der Ziele ist es, durch den regelmäßigen Austausch von Best-Practice-Beispielen Wassereinsparpotenziale an den Infineon-Produktionsstandorten zu identifizieren. So beabsichtigen wir im Geschäftsjahr 2025 Projekte und Maßnahmen mit einem jährlichen Recyclingpotenzial von 15 Millionen Kubikmetern Wasser umzusetzen. In diesem Rahmen planen wir Investitionen an unseren Produktionsstandorten in Dresden (Deutschland) und Melaka (Malaysia), um Maßnahmen umzusetzen, die ihre Wasserrecyclingkapazitäten deutlich erhöhen werden.

Darüber hinaus besitzen das Engagement und die Kommunikation mit unseren Stakeholder*innen zu einer nachhaltigen Wassernutzung eine hohe Priorität. Mit dem CDP Water Disclosure informieren wir unsere Stakeholder*innen über unseren Umgang mit Wasser und die damit verbundenen Risiken und Chancen.

Abfallmanagement

Die wesentlichen Aspekte unseres nachhaltigen Abfallmanagements sind naturgemäß die Vermeidung von Abfall und der Werterhalt der von uns genutzten Ressourcen durch Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft. Die Verfahren zur Herstellung von Halbleitern erfordern eine Vielzahl von Chemikalien und anderen Produktionsmaterialien.

GRAFIK 25 Abfallgenerierung



In unseren eigenen Produktionsstätten fallen Abfälle an, die anschließend extern behandelt werden und hauptsächlich aus Chemikalien, Schlämmen und festen Siedlungsabfällen bestehen.

Infineon benötigt für seine Fertigungen auch Lösemittel. In enger Zusammenarbeit mit Lieferanten werden diese nach ihrer Verwendung so weit gereinigt und aufbereitet, dass sie in der Produktion wiederverwendet werden können. Im Geschäftsjahr 2024 wurden beispielsweise 322 Tonnen des Lösemittels Cyclopentanon (CPT) und 578 Tonnen des Lösemittels Propylenglycolmethyletheracetat (PGMEA) extern zurückgewonnen und in der Produktion wiederverwendet. Dies entspricht einer Recyclingrate von 60 Prozent beziehungsweise 72 Prozent – ein wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Unser nachhaltiges Abfallmanagement basiert auf der Klassifizierung und Trennung von Abfällen und der Anwendung sicherer Behandlungsmethoden gemäß den örtlichen gesetzlichen Vorschriften. Im Geschäftsjahr 2024 betrug das Gesamtaufkommen an Abfällen 65.217 Tonnen, wobei 24.274 Tonnen als nicht gefährlich und 40.943 Tonnen als gefährlich einzustufen waren. GRAFIK 25 Außerdem wurden von den insgesamt erzeugten Abfällen 49.651 Tonnen der Verwertung und 15.566 Tonnen der Beseitigung zugeführt.

Neben den gesetzlichen Anforderungen hat vor allem die schwankende Produktion den größten Einfluss auf die erzeugten Abfallmengen und die angewandten Behandlungsmethoden. Heutzutage gibt es eine Vielzahl von Verfahren, die technisch und wirtschaftlich sinnvoll sind, um Abfälle zu behandeln. Infineon gibt Rückgewinnungsmethoden den Vorzug vor Entsorgungsmethoden. Folglich werden Abfälle möglichst dem Recycling oder sogar der Wiederverwendung und nicht der Beseitigung zugeführt.

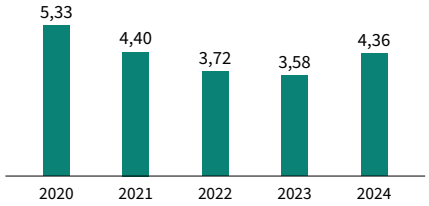
Im Geschäftsjahr 2024 konnte Infineon 73,20 Prozent des nicht gefährlichen und 77,87 Prozent des gefährlichen Abfalls der Wiederverwendung oder dem Recycling zuführen, was zu einer Gesamtrecyclingquote von 76,13 Prozent führt. Die Aufteilung der einzelnen Abfallbehandlungsverfahren ergibt sich aus den nebenstehenden Tabellen.

Bezogen auf den Umsatz lag die generierte Summe des gesamten Abfalls im Geschäftsjahr 2024 bei 4,36 Gramm pro Euro. In GRAFIK 26 werden zum Vergleich auch die Werte der letzten Geschäftsjahre dargestellt.

Die abfallbezogenen Daten aus unseren Betrieben stammen in erster Linie aus den Rechnungen der Abfallunternehmen und werden in unserer zentralen elektronischen Datenbank erfasst, zusammengestellt und überwacht. Im Rahmen unseres IMPRES-Managementsystems überprüfen wir regelmäßig externe Entsorgungsunternehmen auf die Einhaltung interner und gesetzlicher Vorschriften sowie auf die Erlaubnis zum Umgang mit den relevanten Abfallkategorien.

GRAFIK 26 Abfallgenerierung pro Umsatz

in Gramm pro €



Abfälle zur Verwertung

in Tonnen

Gefährlicher Abfall	
Recycling	30.258
Vorbereitung zur Wiederverwendung	1.626
Gesamt	**31.884**
Nicht gefährlicher Abfall	
Recycling	17.768
Vorbereitung zur Wiederverwendung	0
Gesamt	**17.768**

Abfälle zur Beseitigung

in Tonnen

Gefährlicher Abfall	
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	2.664
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	570
Deponierung	287
Sonstige Beseitigungsverfahren	5.539
Gesamt	**9.060**
Nicht gefährlicher Abfall	
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	2.234
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	211
Deponierung	3.977
Sonstige Beseitigungsverfahren	84
Gesamt	**6.506**

Mehrwert durch nachhaltige Produkte



Ökologisch positive CO_2-Bilanz: Die Produkte von Infineon ermöglichen während ihrer Nutzungsphase CO_2-Einsparungen von rund 130 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalenten.

ZIELE
S. 57 ff.

Wesentliche Themen

- Langfristige Zukunftsfähigkeit des Kerngeschäfts
- Mehrwert durch nachhaltige Produkte
- Verantwortungsvolle Fertigung

Die Klimastrategie von Infineon beruht auf zwei Säulen: Neben der kontinuierlichen Reduzierung der eigenen Emissionen leistet Infineon mittels seiner innovativen Produkte und Lösungen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Produkte von Infineon sind essenzielle Bestandteile der Mobilitäts- und Energiewende. Und wir fühlen uns gleichermaßen verantwortlich für unser eigenes Unternehmen und für die Begrenzung unseres eigenen Fußabdrucks. Das Vorantreiben der Digitalisierung wird dabei helfen, unsere Ressourceneffizienz zu optimieren.

Ein wesentlicher Schlüssel zu mehr Nachhaltigkeit und zur Lösung klimabedingter Herausforderungen sind neue Technologien, die mit weniger Ressourceneinsatz mehr erreichen und gleichzeitig Emissionen einsparen. „Mehr aus weniger“ ist genau der Ansatz, mit dem auch Infineon dazu beiträgt, bessere Lösungen für bestehende Probleme zu entwickeln und eine lebenswerte Zukunft aktiv mitzugestalten.

„Um langfristig erfolgreich zu sein, muss wirtschaftlicher Erfolg mit ökologischem und sozialem Engagement Hand in Hand gehen. Mit seinen innovativen Lösungen hilft Infineon, mehr aus weniger zu schaffen, und leistet damit einen aktiven Beitrag, um weltweiten Herausforderungen wie dem Klimawandel erfolgreich zu begegnen“, sagt Dr. Sven Schneider, Finanzvorstand von Infineon.

Aktuelle Trends analysieren wir regelmäßig im Zuge der Definition neuer Produkte, um nachhaltige Geschäftsmodelle zu identifizieren. Weitere Informationen sind unter „Die Segmente“ im Kapitel „Geschäftsmodell“ des Geschäftsberichts 2024 enthalten.

S. 23 ff. des Geschäftsberichts 2024

Halbleiter von Infineon unterstützen die Generierung von Strom aus erneuerbaren Energien. Zudem bieten sie Effizienzgewinne in allen Wertschöpfungsstufen der Energiewirtschaft: bei der Erzeugung, der Übertragung, der Speicherung und insbesondere der Nutzung von elektrischer Energie. Sie bilden die Grundlage für die intelligente und effiziente Nutzung von Energie: in Rechenzentren, in Industrieanwendungen, in Stromversorgungen für Computer und Unterhaltungselektronik sowie in Fahrzeugen.

Produkte und Lösungen von Infineon ermöglichen während ihrer Nutzungsphase, dass Endprodukte energieeffizienter sind und damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks leisten. Werden zum Beispiel Produkte von Infineon in industriellen Applikationen wie Antrieben und Motorsteuerungen verwendet, so führt dies unter anderem zu geringeren Leistungsverlusten und damit zu einem effizienteren Betrieb. Halbleiter spielen auch eine Schlüsselrolle für den Erfolg der Elektromobilität. Sie sorgen vor allem dafür, dass der Strom aus der Batterie so effizient wie möglich in Bewegung umgesetzt wird.

Wir liefern Produkte wie Mikrocontroller, die dazu beitragen, den Energieverbrauch von Fahrzeugen zu optimieren, den Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß zu senken, die Effizienz zu steigern und damit die Umweltbelastung zu reduzieren. Weiterhin wird die Erzeugung von regenerativer Energie mit Windkraft- sowie Fotovoltaik-Anlagen durch unsere Leistungshalbleiter ermöglicht. Damit leistet Infineon einen bedeutenden Beitrag zur Dekarbonisierung im Bereich der Energieversorgung sowie bei Endanwendungen.

Die Infineon-CO_2-Bilanz

Bei der Erstellung einer CO_2-Bilanz sind komplexe Prozesse und eine Vielzahl von Einflussfaktoren zu berücksichtigen. Ökobilanzielle Betrachtungen unterliegen deshalb naturgemäß einer gewissen Unschärfe. Um diese Unschärfe zu reduzieren, haben wir unseren Ansatz weiter optimiert.

In der Infineon-CO_2-Bilanz werden gemäß dem GHG Protocol die Produktion inklusive aller hierzu benötigten Medien (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) sowie die interne und externe Logistik bis hin zum Kunden berücksichtigt. Die Ergebnisse der Infineon-CO_2-Bilanz werden regelmäßig an die eigens dafür benannten Verantwortlichen im Management berichtet. In den Anwendungsbereichen Automobilelektronik, industrielle Antriebe, Fotovoltaik sowie Windenergie ermöglichen unsere Produkte während der Nutzungsphase CO_2-Einsparungen von rund 130 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalenten. Verglichen mit dem europäischen Strommix entspricht dies etwa 17,6 Prozent der jährlichen Nettostromerzeugung der Europäischen Union.

Infineon ermöglicht somit durch seine Produkte und Innovationen in Verbindung mit einer effizienten Fertigung einen ökologischen Nettonutzen von mehr als 127 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalenten. GRAFIK 27

GRAFIK 27 **Infineon-CO_2-Bilanz**



1 Die Kennzahl berücksichtigt Produktion, Transport, eigene Fahrzeuge sowie Reisetätigkeiten, lieferantenspezifische Emissionen, Wasser/Abwasser, direkte Emissionen, Energieverbrauch, Abfall usw. sowie direkte und indirekte energiebezogene Emissionen von Fertigungsdienstleistern. Sie basiert auf intern erhobenen Daten und öffentlich verfügbaren Umrechnungsfaktoren und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024.

2 Die Ermittlung der Kennzahl erfolgt auf Basis selbst entwickelter Kriterien, die in den begleitenden Erläuterungen detailliert erklärt werden. Die Kennzahl bezieht sich auf das Kalenderjahr 2023 und wird für folgende Bereiche erhoben: Automobilelektronik, industrielle Antriebe, Fotovoltaik sowie Windenergie. Die Berechnungen der CO_2-Einsparungen gründen auf Einsparpotenzialen von Technologien, in denen Halbleiter zum Einsatz kommen. Die Zurechnung eingesparter CO_2-Emissionen erfolgt über den Infineon-Marktanteil, den Halbleiteranteil und die Lebensdauer jeweiliger Technologien, die auf internen und externen Expert*innenschätzungen beruhen. Solche komplexen ökobilanziellen Betrachtungen sind mit Unschärfe und gewissen Unsicherheiten behaftet, das Ergebnis ist jedoch eindeutig.

CO_2-Fußabdruck individueller Produkte (Product Carbon Footprint)

Seit Juni 2024 veröffentlicht Infineon Daten zum Product Carbon Footprint (PCF), dem CO_2-Fußabdruck seiner Produkte. Der PCF ist eine Kennzahl, welche die mit der Herstellung eines Produkts verbundenen Treibhausgasemissionen beschreibt. Sie wird typischerweise in Kilogramm CO_2-Äquivalente ausgedrückt und ermöglicht einen Vergleich der Klimaauswirkungen verschiedener Produkte. Infineon berechnet den PCF gemäß dem Ansatz „Von der Wiege bis zum Werkstor“, da er Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen umfasst.

Als ein Vorreiter in der Branche stellen wir unseren Kunden den PCF der wichtigsten Produktkategorien zur Verfügung. Wir wollen perspektivisch entsprechende Daten für das gesamte Produktportfolio bereitstellen, wobei bereits jetzt rund die Hälfte unseres Portfolios abgedeckt werden kann. Durch die Bereitstellung detaillierter PCF-Daten versetzen wir unsere Partner in die Lage, fundierte Entscheidungen zu treffen, die dazu beitragen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und letztendlich ihren CO_2-Fußabdruck zu verringern.

„Mit der Bereitstellung umfassender Daten zum PCF ermöglichen wir es unseren Kunden, CO_2-Emissionen noch effektiver zu reduzieren. Wir folgen damit dem Ziel einer Gesellschaft mit Netto-Null-Emissionen. Infineon wird in den kommenden Jahren den CO_2-Fußabdruck für das gesamte Produktportfolio ausweisen. Damit nehmen wir eine Vorreiterrolle in Sachen Klimatransparenz ein und bekräftigen unseren Anspruch, nicht nur technologisch eine Führungsrolle zu übernehmen, sondern auch in puncto Nachhaltigkeit“, sagt Elke Reichart, Chief Digital and Sustainability Officer von Infineon.

Unser Produktbeispiel: Steigerung der Energieeffizienz und Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks von KI-Rechenzentren

Die künstliche Intelligenz (KI) führt zu einem steigenden Energiebedarf von Rechenzentren weltweit. Damit steigen die Anforderungen an eine effiziente und zuverlässige Energieversorgung der Server. Mit der Einführung seiner neuen 8-Kilowatt- und 12-Kilowatt-Power-Supply-Units (PSUs) leistet Infineon einen Beitrag zur weiteren Steigerung der Energieeffizienz in KI-Rechenzentren.

Mit seiner 12-Kilowatt-Technologie wird Infineon bald ein Netzteil anbieten, das eine Leistung in dieser Höhe erzielt und die Rechenzentren der Zukunft mit Strom versorgt. Möglich macht das ein besonders hoher Wirkungsgrad von 97,5 Prozent, der Stromverluste minimiert. Technologisch wird das durch die Kombination der drei Halbleitermaterialien Silizium, Siliziumkarbid und Galliumnitrid, die wir in einem einzigen Modul kombinieren, ermöglicht. Diese Technologien tragen zur Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit von KI-Server- und Rechenzentrumssystemen bei. Damit unterstützen sie die Bemühungen, den CO_2-Fußabdruck von KI-Rechenzentren trotz des stark wachsenden Energiebedarfs zu begrenzen.

Darüber hinaus bietet Infineon mit seinem Power System Reliability Modeling eine passende Lösung für die wachsenden Herausforderungen durch Stromausfälle in den Systemen von Rechenzentren und Telekommunikationsinfrastrukturen. Die Lösung besteht aus einem Algorithmus, der auf einem digitalen Power-Controller läuft, und beinhaltet somit Software und Hardware. Dies entspricht dem Ansatz von Infineon, Kunden umfassende Systemlösungen anzubieten, die sowohl Halbleiterbauteile als auch die zugehörigen Software-Tools umfassen. Mit Power System Reliability Modeling lässt sich der Zustand der Stromversorgung in Echtzeit überwachen und die Lebensdauer abschätzen. Power System Reliability Modeling ist ein entscheidender Schritt hin zu einer zuverlässigen und stabilen Stromversorgung in Rechenzentren.

Erfüllung von gesetzlichen und kundenspezifischen Anforderungen

Die Grundlage der Halbleiterherstellung sind komplexe Prozesse, die eine Vielzahl von Spezialchemikalien und Materialien benötigen. Bei Infineon gehen wir zum Schutz von Mensch und Umwelt verantwortungsvoll mit gefährlichen Substanzen um.

Unsere Produkte erfüllen alle relevanten Anforderungen aus der europäischen Chemikaliengesetzgebung REACH [Verordnung (EG) 1907/2006, englisch: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals].

Die Verwendung bestimmter, vom europäischen Gesetzgeber als gefährlich eingestufter Stoffe in Endprodukten ist in zwei wesentlichen europäischen Richtlinien reglementiert. Dies sind die Richtlinie 2000/53/EG zu Altfahrzeugen (ELV-Richtlinie, englisch: End-of-Life Vehicles) sowie die Richtlinie 2011/65/EU und die delegierte Richtlinie 2015/863/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie, englisch: Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment).

Die Produkte von Infineon fallen nicht in den Geltungsbereich dieser Richtlinien. Dennoch erwarten unsere Kunden, dass unsere Produkte den gesetzlichen Anforderungen in den Kundenanwendungen gerecht werden. Infineon-Produkte sind konform zu den Stoffbeschränkungen in den vorher genannten Richtlinien und erfüllen damit diese Kundenanforderung.

Darüber hinaus informieren wir unsere Kunden über die chemische Zusammensetzung der Materialien, aus denen unsere Produkte aufgebaut sind.

Infineon strebt kontinuierlich danach, für bestimmte Stoffe, wie zum Beispiel Blei, Alternativen zu entwickeln und einzusetzen. So arbeiten wir beispielsweise im Rahmen des DA5-Konsortiums (englisch: Die Attach, fünf Kooperationspartner) an bleifreien Alternativen für Hochtemperaturschmelzlote, die für spezifische Anwendungen aufgrund ihrer Eigenschaften notwendig sind.

EU-Taxonomie

Produkte und Lösungen von Infineon ermöglichen die Dekarbonisierung und schaffen Mehrwert für die Gesellschaft.



ZIELE
S. 57 ff.

Wesentliche Themen

- Langfristige Zukunftsfähigkeit des Kerngeschäfts
- Mehrwert durch nachhaltige Produkte
- Verantwortungsvolle Fertigung

Im Rahmen des Europäischen Grünen Deals, der sich die Klimaneutralität der EU bis 2050 zum Ziel setzt, hat die Europäische Kommission in ihrem Aktionsplan „Sustainable Finance“ die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen, die sogenannte EU-Taxonomie, beschlossen. Die ab 1. Januar 2022 für bestimmte Unternehmen anzuwendende Verordnung (2020/852) stellt ein einheitliches Klassifizierungssystem für die ökologische Nachhaltigkeit von Wirtschaftstätigkeiten dar. Hierfür muss ein wesentlicher Beitrag zu einem der sechs folgenden Umweltziele geleistet werden:

1. Klimaschutz	4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
2. Anpassung an den Klimawandel	5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Das Klassifizierungssystem unterscheidet dabei zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität. Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten sind grundsätzlich fähig, einen wesentlichen Beitrag zu einem der oben genannten Umweltziele zu leisten. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten leisten nachweislich einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele, ohne ein anderes zu verletzen. Der Nachweis erfolgt grundsätzlich über einen mehrstufigen Prüfprozess, der neben technischen Bewertungskriterien auch die Erfüllung eines sozialen Mindestschutzes vorsieht.

Für Veröffentlichungen seit dem Kalenderjahr 2023 ist die Offenlegung der Taxonomiekonformität verpflichtend. Zum Ende des Kalenderjahres 2023 traten der Delegierte Rechtsakt zu den Umweltzielen 3 bis 6 sowie die Änderungen zu den Offenlegungsverpflichtungen („Disclosure Delegated Act“) und Anpassungen der Umweltziele 1 bis 2 hinsichtlich der Aufnahme weiterer Kategorien und Änderungen bei den Bewertungskriterien in Kraft. Grundsätzlich müssen Unternehmen ab dem 1. Januar 2024 die Taxonomiefähigkeit zu den neu eingeführten Wirtschaftstätigkeiten der Umweltziele 3 bis 6 berichten. Auch die Änderungen am „Disclosure Delegated Act“ sowie die Änderungen an bestehenden Wirtschaftstätigkeiten zu den beiden Zielen 1 und 2 müssen ab dem 1. Januar 2024 umgesetzt werden.

Die Berichterstattung zur Taxonomie sehen wir als Teil unserer ganzheitlichen Kommunikation. Die EU-Taxonomie-Verordnung und die hierzu erlassenen Delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Aus diesem Grund ist sie aus unserer Sicht in ihrer momentanen Form noch kein adäquates Instrument, um darzulegen, wie Infineon Mehrwert schafft und unsere Produkte und Lösungen dazu beitragen können, die gesellschaftlichen Herausforderungen wie beispielsweise den Klimawandel zu meistern. „Innovationen sind der Schlüssel und Halbleiter die entscheidenden Bausteine, um die Dekarbonisierung und die Digitalisierung unserer Welt voranzutreiben. Wir bei Infineon ermöglichen eine klimaneutrale Wirtschaft und wir verbinden die reale mit der digitalen Welt“, sagt Jochen Hanebeck, Vorstandsvorsitzender von Infineon. Die Beiträge, die unsere Produkte und Lösungen zum Klimaschutz leisten, haben wir im Kapitel „Mehrwert durch nachhaltige Produkte“ beschrieben. S. 38 ff.

Der Infineon-Klassifizierungsansatz

Zur Erfüllung der Berichtspflicht der EU-Taxonomie-Verordnung wurde ein funktionsübergreifendes Projektteam etabliert. Bei der Klassifizierung wurden alle Infineon-Produkte und -Lösungen bewertet. Im Rahmen der Einstufung nach Taxonomiefähigkeit wurde zunächst eine geeignete, segmentübergreifende Gruppierung des Portfolios definiert. Kriterien waren hierbei unter anderem, dass das Attribut identische oder ähnliche Eigenschaften von Produkten beziehungsweise Lösungen enthält und hinsichtlich relevanter Parameter eindeutig zugeordnet werden kann. Im Rahmen des funktionsübergreifenden Projektteams erfolgt dann die Bewertung der Taxonomiefähigkeit.

Die Geschäftsaktivitäten von Infineon lassen sich derzeit unter die Wirtschaftstätigkeiten der Rubrik „3. Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren“ klassifizieren. Aufgrund verschiedenster Anwendungsgebiete unserer Produkte und Lösungen werden diese beispielsweise als Bauteile beziehungsweise Komponenten im Bereich Elektromobilität, erneuerbare Energien sowie Haushaltsgeräte eingesetzt. Ein Beispiel aus unserem taxonomiefähigen Portfolio sind Wechselrichter zur Umwandlung von Gleich- in Wechselstrom in Fotovoltaik-Anlagen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, erfolgte die Zuordnung zu einer ermöglichenden Tätigkeit nur, wenn eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit nicht bereits unter einer anderen Kategorie berücksichtigt wurde.

Unsere Bewertung im Geschäftsjahr 2024 hat ergeben, dass keine unserer Geschäftsaktivitäten unter die Wirtschaftstätigkeiten der Umweltziele 2 bis 6 fällt. Aufgrund der Erweiterung der Kategorien in der Rubrik „3. Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren“ im Rahmen des Umweltziels 1 konnten wir unsere Wirtschaftstätigkeiten folgenden Kategorien zuordnen:

3.1 „Herstellung von Technologien für erneuerbare Energien“
3.5 „Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“
3.18 „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“
3.19 „Herstellung von Bestandteilen des Schienenfahrzeugs“
3.20 „Herstellung, Installation und Wartung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsanlagen für die Stromübertragung und -verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten oder ermöglichen“

Die Prüfung der Taxonomiekonformität erfolgt danach in einem Dreischrittverfahren, in dem eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit dahingehend untersucht wird, ob (a) diese tatsächlich und nachweislich einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele leistet, ob (b) keine erhebliche Beeinträchtigung der anderen fünf Umweltziele vorliegt und ob (c) der soziale Mindestschutz eingehalten wird. Die Kriterien (a) und (b) werden auch als Technische Bewertungskriterien zusammengefasst.

(a) Die Erfüllung des wesentlichen Beitrags zu einem der sechs Umweltziele ist durch die Beschreibung in der jeweils anzuwendenden Kategorie beziehungsweise der entsprechenden Wirtschaftstätigkeit definiert. Für die Offenlegung im Geschäftsjahr 2024 ist die Taxonomiekonformität für die Umweltziele 1 „Klimaschutz“ und 2 „Anpassung an den Klimawandel“ auszuweisen. Die Bewertung des wesentlichen Beitrags wird grundsätzlich unter Berücksichtigung von Infineon-Produktgruppen (wie beispielsweise „Komponenten für Solar- und Windkraft“) vollzogen und anhand standardisierter Prüfschritte entsprechend dokumentiert. Aufgrund stark heterogener Infineon-Produkte und -Lösungen und einer damit einhergehenden komplexen Vertriebsstruktur erfolgt die Zuordnung zur Applikation in den jeweiligen Segmenten unterschiedlich. Nützliche Attribute hierbei sind beispielsweise eindeutig zuordenbare Kunden oder Produkteigenschaften (wie Spannungsbereich und Hauptfunktionalität). Produktgruppen, die in mehreren Endapplikationen eingesetzt werden, werden wo möglich entsprechend ihrem Einsatzzweck auf die Wirtschaftstätigkeit aufgeteilt.

(b) Als zweiter Schritt im Rahmen der Technischen Bewertungskriterien soll sichergestellt werden, dass von der Wirtschaftstätigkeit keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die anderen fünf Umweltziele ausgehen.

Die in Anlage C zum Umweltziel 5 „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ enthaltene Formulierung von „Verwendung von“ bedingt Interpretationsspielräume in der Auslegung der Definition. Diese unklare Definitionslage kann zu einer breiten Interpretation des Begriffs „Verwendung von“ führen. Aufgrund von diesen Auslegungsunsicherheiten bezüglich der Anlage C zum Umweltziel 5 wurden die relevanten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten für dieses Berichtsjahr als nicht taxonomiekonform eingestuft. Diese Einschätzung kann sich bei Klarstellung von Auslegungen zukünftig ändern. Folglich wird auf die Prüfung auf erhebliche Beeinträchtigungen im Rahmen der anderen Umweltziele nicht weiter eingegangen.

(c) Aufgrund der beschriebenen Einstufung wird auf die Bewertung des sozialen Mindestschutzes, bestehend aus den Themen „Menschenrechte“, „Korruption und Bestechung“, „Steuern“ und „Fairer Wettbewerb“, nicht weiter eingegangen. Jedoch sind detaillierte Informationen zu unseren Anstrengungen in den jeweiligen Bereichen in den Kapiteln „Unternehmensethik“, „Menschenrechte“, „Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette“ und „Unser Beitrag zu den UN Global Compact-Prinzipien“ dieses Berichts sowie im Geschäftsbericht 2024 im Kapitel „Corporate Governance“ enthalten. S. 14 ff., S. 17 f., S. 48 ff. und S. 62 f. sowie S. 84 ff. des Geschäftsberichts 2024

Bei der Generierung von Kennzahlen konzentrierten wir uns ausschließlich auf umsatzgenerierende taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten des Anhangs I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der EU-Kommission. Im Geschäftsjahr 2024 betragen unsere taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Umsatz €8.767 Millionen und 59 Prozent, in den Investitionsausgaben €1.921 Millionen und 71 Prozent und in den Betriebsausgaben €1.287 Millionen und 51 Prozent. S. 45 ff.

Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie umfassen die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse. Zur Ermittlung des Anteils der taxonomiefähigen Umsatzerlöse werden die taxonomiefähigen Umsatzerlöse ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen des Konzerns gesetzt. Weitere Informationen zu den Umsatzerlösen und zu den Aufgliederungen der Umsatzerlöse nach Segmenten, Produktgruppen und Regionen sind unter „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“ und „Segmentberichterstattung“ im Kapitel „Konzernanhang“ des Geschäftsberichts 2024 dargestellt. S. 111 ff. und S. 161 ff. des Geschäftsberichts 2024

Investitionsausgaben gemäß EU-Taxonomie setzen sich aus den Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten, insbesondere aktivierte Entwicklungskosten, Zugängen zu den Sachanlagen und Nutzungsrechten gemäß IFRS[1] 16 zusammen.

Die Betriebsausgaben enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Reparaturen und Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und kurzfristiges Leasing.

Die taxonomiefähigen Anteile von Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben wurden direkt aus den Finanzsystemen ermittelt, wenn eine Verbindung zur taxonomiefähigen Tätigkeit über die in den Finanzsystemen hinterlegten Stammdaten hergestellt werden konnte (wie Umsatzerlöse oder wesentliche Teile der Forschungs- und Entwicklungskosten). Soweit kein direkter Bezug zur taxonomiefähigen Tätigkeit in den Finanzsystemen und Finanzplanungsprozessen erkennbar war, wurde der taxonomiefähige Anteil der Investitionsausgaben und Betriebsausgaben über umsatzbasierte Allokationsschlüssel bestimmt.

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die berichtspflichtigen Kennzahlen der EU-Taxonomie für das Geschäftsjahr 2024.

	Umsatzanteil / Gesamtumsatz		CapEx-Anteil / Gesamt-CapEx		OpEx-Anteil / Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz (CCM)	0 %	59 %	0 %	71 %	0 %	51 %
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	–	–	–	–	–	–
Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR)	–	–	–	–	–	–
Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)	–	–	–	–	–	–
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC)	–	–	–	–	–	–
Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO)	–	–	–	–	–	–

CCM: Climate change mitigation, **CCA:** Climate change adaption, **WTR:** Sustainable use and protection of water and marine resources, **CE:** Transition to a circular economy, **PPC:** Pollution prevention and control, **BIO:** Protection and restoration of biodiversity and ecosystem.

1 IFRS: International Financial Reporting Standards sind internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden.

Meldebogen: Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Geschäftsjahr 2024

	Geschäftsjahr 2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer A.1. oder taxonomiefähiger A.2. Umsatz, GJ 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
		€ in Mio.	in %	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
A. **TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN**																			
A.1. **Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)**										n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0	0							n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0		
davon ermöglichende Tätigkeiten										n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		E	
davon Übergangstätigkeiten										n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.			
A.2. **Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)**																			
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 3.1	1.356	9	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								10		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	381	3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								3		
Herstellung anderer CO_2-armer Technologien	CCM 3.6	–	–														44		
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18	4.234	28	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Herstellung von Bestandteilen des Schienenfahrzeugs	CCM 3.19	103	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Herstellung, Installation und Wartung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsanlagen für die Stromübertragung und -verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten oder ermöglichen	CCM 3.20	2.693	18	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		8.767	59														57		
Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1. + A.2.)		8.767	59														57		
B. **NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN**																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		6.188	41																
GESAMT		**14.955**	**100**																

J: Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; **N:** Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; **EL:** „eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit; **N/EL:** „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

Meldebogen: CapEx[1]-Ausgaben, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Geschäftsjahr 2024

	Geschäftsjahr 2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer A.1. oder taxonomiefähiger A.2. CapEx, GJ 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
		€ in Mio.	in %	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
A. **TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN**																			
A.1. **Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)**										n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0	0							n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0		
davon ermöglichende Tätigkeiten										n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		E	
davon Übergangstätigkeiten										n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.			
A.2. **Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)**																			
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 3.1	249	9	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								11		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	68	3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								3		
Herstellung anderer CO_2-armer Technologien	CCM 3.6	–	–														56		
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18	1.041	38	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Herstellung von Bestandteilen des Schienenfahrzeugs	CCM 3.19	18	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Herstellung, Installation und Wartung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsanlagen für die Stromübertragung und -verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten oder ermöglichen	CCM 3.20	545	20	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1.921	71														70		
CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1. + A.2.)		1.921	71														70		
B. **NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN**																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		801	29																
GESAMT		**2.722**	**100**																

1 CapEx: Investitionsausgaben (englisch: Capital expenditures).

J: Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; **N:** Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; **EL:** „eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit; **N/EL:** „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

Meldebogen: OpEx[1]-Ausgaben, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Geschäftsjahr 2024

	Geschäftsjahr 2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer A.1. oder taxonomiefähiger A.2. OpEx, GJ 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
		€ in Mio.	in %	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J;N;EL; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	T
A. **TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN**																			
A.1. **Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)**										n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0	0							n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0		
davon ermöglichende Tätigkeiten										n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		E	
davon Übergangstätigkeiten										n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.			
A.2. **Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)**																			
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 3.1	165	6	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								7		
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	66	3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								2		
Herstellung anderer CO_2-armer Technologien	CCM 3.6	–	–														42		
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18	537	21	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Herstellung von Bestandteilen des Schienenfahrzeugs	CCM 3.19	21	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Herstellung, Installation und Wartung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsanlagen für die Stromübertragung und -verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten oder ermöglichen	CCM 3.20	498	20	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		1.287	51														51		
OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1. + A.2.)		1.287	51														51		
B. **NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN**																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.227	49																
GESAMT		**2.514**	**100**																

1 OpEx: Betriebsausgaben (englisch: Operating expenditures).

J: Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; **N:** Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; **EL:** „eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit; **N/EL:** „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette

Ganzheitliches Lieferantenmanagement beinhaltet für uns die Zusammenarbeit mit Lieferanten zu ökologisch und sozial verantwortungsbewusstem Handeln.



ZIELE
S. 58 ff.

Wesentliche Themen
- Mehrwert durch nachhaltige Produkte
- Verantwortungsvolle Fertigung

Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil des Lieferantenmanagements

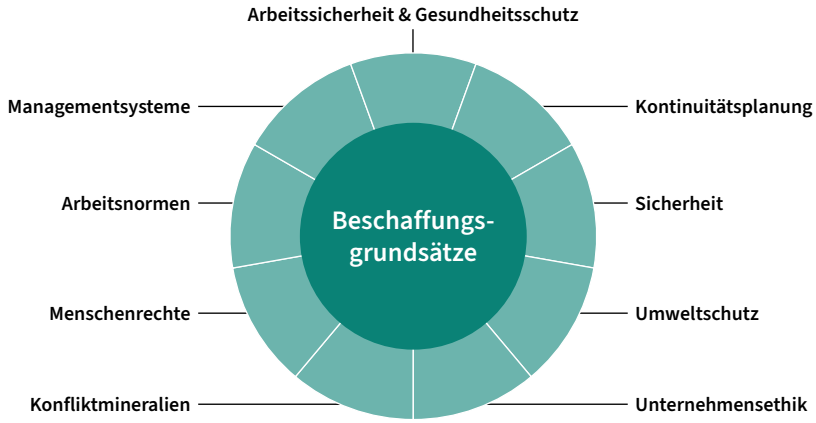
Eine langfristige Partnerschaft zwischen Infineon und seinen Lieferanten ist ein Kernelement unserer Unternehmensphilosophie. Unser Anspruch ist es, durch ganzheitliches Management von Lieferantenbeziehungen über unseren eigenen direkten Handlungsbereich hinaus ökologisch und sozial verantwortungsbewusst zu handeln.

Unsere Beschaffungsgrundsätze (Supplier Code of Conduct) basieren auf international anerkannten Richtlinien, wie den Prinzipien des UN Global Compact, den Standards der Responsible Business Alliance (RBA) und den grundlegenden Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation sowie unseren Business Conduct Guidelines. Mit den regelmäßig durchgeführten Aktualisierungen unserer Beschaffungsgrundsätze stellen wir sicher, den aktuellen Stand dieser Richtlinien abzubilden. Die in unseren Beschaffungsgrundsätzen beschriebenen Anforderungen umfassen die in GRAFIK 28 dargestellten Themenfelder. Durch die Verankerung der Nachhaltigkeitsanforderungen und Maßnahmen zu deren Überprüfung im Beschaffungsprozess erhöhen wir die Wirksamkeit unseres Lieferantenmanagements, reduzieren mögliche Risiken, schaffen Transparenz entlang der Lieferkette und stoßen Verbesserungsprozesse bei den Lieferanten an.

Unsere wesentlichen Lieferanten verpflichten wir auch vertraglich, unsere Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Corporate Social Responsibility (CSR)-Anforderungen einzuhalten. Die Verpflichtung zu unseren Grundsätzen ist für diese Lieferanten eine Voraussetzung, um mit uns in eine Geschäftsbeziehung zu treten.

Als Teil der langfristigen Partnerschaft bieten wir unseren Lieferanten ein zentrales Portal für die Registrierung und bei Bedarf Aktualisierung relevanter Angaben.

GRAFIK 28 **Beschaffungsgrundsätze (Supplier Code of Conduct)**



Gleichzeitig dient unser Lieferantenmanagementportal auch der Lieferantenbewertung. Bei der Auswahl künftiger und bei der Bewertung bestehender Lieferanten und somit auch bei der Entscheidung über die zukünftige Lieferantenentwicklung ist für uns die Einhaltung unserer Anforderungen verpflichtend.

Mehr als 100 neue Lieferanten beziehungsweise neue Tochtergesellschaften bestehender Lieferanten werden daher jedes Quartal in Abhängigkeit ihrer Produkte und Dienstleistungen kategorisiert. Abhängig von dieser Kategorisierung werden dem Lieferanten bis zu neun Fragebögen zu unterschiedlichen Themen im Lieferantenmanagementportal zur Beantwortung vorgelegt. Die erhaltenen Antworten werden durch die jeweiligen Infineon-Fachabteilungen bewertet. Erst nach der erfolgreichen Bewertung wird der Lieferant freigegeben. Falls nötig werden gemeinsam mit dem Lieferanten Verbesserungsschritte vereinbart.

Zusätzlich zu den Bewertungen im zentralen Lieferantenmanagementportal werden die Lieferanten risikobasiert zu einer nachhaltigkeitsbezogenen Selbstauskunft über die Plattform unseres Partners IntegrityNext eingeladen. So wird überprüft, ob der Lieferant unsere Anforderungen in Bezug auf Menschenrechte, Governance und Umweltschutz erfüllt. Außerdem können die Lieferanten aktuelle Zertifikate über das Portal zur Verfügung stellen. Wir ermutigen alle Lieferanten, sich nach internationalen Standards zertifizieren zu lassen.

Mehr als 390 strategische Lieferanten, welche über 70 Prozent des Einkaufsvolumens repräsentieren, wurden hinsichtlich der genannten Themen im Geschäftsjahr 2024 neu bewertet. Basierend auf den Ergebnissen dieser Bewertungen können wo nötig Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden.

Neben der kontinuierlichen Bewertung der neuen Lieferanten und der jährlichen Neubewertung unserer strategischen Lieferanten führen wir jedes Jahr eine Risikoanalyse mit Fokus auf Menschenrechte, Umweltschutz und Governance durch. Lieferanten, die aufgrund von Aktivitäten in bestimmten Ländern oder Industrien ein hohes Risikopotenzial in den Bereichen Umweltschutz, Menschenrechte und Governance aufweisen könnten, werden mithilfe einer standardisierten Selbstauskunft hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsanforderungen überprüft. Im Geschäftsjahr 2024 haben mehr als 390 Lieferanten die Bewertung abgeschlossen – dies entspricht einer Antwortrate von mehr als 95 Prozent. Auf Basis der Selbstauskunft sowie weiterer Informationen, wie beispielsweise Ergebnissen von Vor-Ort-Audits oder Meldungen an die Infineon Integrity Line, wurden bei 59 Lieferanten Verbesserungspotenziale identifiziert. Für 100 Prozent dieser Lieferanten wurden Präventions- und Abhilfemaßnahmen – beispielsweise in Form eines mittelfristigen gemeinsam definierten Verbesserungsplans oder in Form von Trainings – definiert und vereinbart.

Wir sind bestrebt, unser Risikomanagementsystem im Bereich Menschenrechte und Umweltschutz in der Lieferkette stetig weiterzuentwickeln. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir daher ein Programm zur Durchführung von Vor-Ort-Audits nach dem „Anerkannten Bewertungsprogramm“ (englisch: Validated Assessment Program, kurz VAP) der RBA gestartet, um bei risikobasiert ausgewählten Lieferanten zielgerichtete Kontroll- und Präventionsmaßnahmen durchführen zu können. Zusätzlich zum weltweiten Training zum Thema Menschenrechte (siehe Kapitel „Menschenrechte“, S. 18) werden innerhalb der Einkaufsorganisation mindestens einmal jährlich Schulungen zum Risikomanagementsystem für Menschenrechte und Umweltstandards in der Lieferkette durchgeführt. Darüber hinaus setzen wir uns durch die Zusammenarbeit mit IntegrityNext und der RBA aktiv für die industrieübergreifende Zusammenarbeit zur Stärkung internationaler Standards in globalen Lieferketten ein.

Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Lieferkette

Die Scope 3-Emissionen machen den größten Anteil an den Gesamtemissionen von Infineon aus. Weitere Informationen zu diesem Thema sind unter „Treibhausgasemissionen“ im Kapitel „Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ zu finden.
S. 31 ff. Um unsere Scope 3-Emissionen zu reduzieren und ein entsprechendes Ziel setzen zu können, haben wir im Geschäftsjahr 2024 ein Programm zur Zusammenarbeit mit den Lieferanten, die den größten Einfluss auf unsere Scope 3-Emissionen haben, ausgerollt. Im Rahmen des Programms arbeiten wir mit über 100 Lieferanten aktiv zusammen, um unsere Lieferanten dazu zu motivieren, eigene Science-Based Targets zu definieren sowie entsprechende Reduktionsmaßnahmen zu implementieren.

Wir evaluieren den Reifegrad und Fortschritt dieser Fokuslieferanten über unsere sogenannte Supplier Carbon Scorecard und unterstützen deren Weiterentwicklung unter anderem durch individuelle Gespräche sowie Trainings. Während teilweise Lieferanten bereits aktiv Science-Based Targets verfolgen, beschäftigten sich andere auf Anfrage von Infineon zum ersten Mal mit der Science Based Targets-Initiative und bestätigten ihre Bereitschaft, auf ein Science-Based Target hinzuarbeiten.

Als Teil des Programms wurden außerdem spezifische Schulungen zum Thema Scope 3-Emissionen und Lieferantenengagement in der Einkaufsorganisation durchgeführt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Leistung von Lieferanten im Bereich der Dekarbonisierung ein Kriterium in der Neubewertung ausgewählter Lieferanten im Geschäftsjahr 2024.

Außerdem arbeiten wir auch bei Projekten im Bereich der Kreislaufwirtschaft eng mit Lieferanten zusammen – unter anderem beim Recycling von Lösemitteln. Ein erfolgreiches Beispiel ist der geschlossene Recyclingkreislauf mit unserem langjährigen Recyclingpartner für die Lösemittel Cyclopentanon (CPT) und Propylenglycolmethyletheracetat (PGMEA). Weitere Informationen zu diesem Thema sind unter „Abfallmanagement“ im Kapitel „Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ zu finden.
S. 36 f.

Zusätzlich suchen wir stetig nach weiteren Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich der Kreislaufwirtschaft. Im Geschäftsjahr 2024 wurde so unser Prozess für die Wiedernutzung von Waferboxen aus Hartplastik an den Standorten in Kulim (Malaysia), Villach (Österreich) und Dresden (Deutschland) ausgerollt. Die Verpackungen werden dabei an den Lieferanten zurückgegeben, wodurch eine Wiedernutzung im Rahmen der nächsten Lieferungen und somit Ressourceneinsparungen ermöglicht werden.

Produkte von Infineon ohne DRC[1]-Konfliktmineralien

Der US-amerikanische Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act beinhaltet Offenlegungs- und Berichtspflichten zur Verwendung von sogenannten Konfliktmineralien, die aus der Demokratischen Republik Kongo oder ihren Nachbarstaaten stammen.

Dessen Einhaltung ist für US-börsennotierte Unternehmen seit 2010 verpflichtend. Unter DRC-Konfliktmineralien fallen die Rohstoffe Tantal, Zinn, Gold und Wolfram, wenn deren Gewinnung und Handel zur Finanzierung oder anderweitigen Unterstützung bewaffneter Gruppen in der Demokratischen Republik Kongo oder ihren Nachbarstaaten beitragen. Für die Funktionalität unserer Produkte ist der Einsatz der genannten Materialien unverzichtbar.

Die Achtung der Menschenrechte ist für Infineon eine Selbstverständlichkeit. Die Vermeidung von Konfliktmineralien in der Lieferkette leistet einen Beitrag zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen. Infineon ist nicht an den US-Börsen gelistet und hat somit auch nicht die gesetzliche Verpflichtung, einen sogenannten Konfliktmineralien-Bericht zu veröffentlichen. Als Mitglied der Responsible Minerals Initiative stellen wir uns dennoch, im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung, unserer Verantwortung in der Lieferkette. Mit unserer umfassenden Deklaration zur Verwendung von Konfliktmineralien unterstützen wir unsere Kunden, die nach den Bestimmungen der US Securities and Exchange Commission (SEC) verpflichtet sind, Sorgfaltsprüfungen innerhalb ihrer Lieferketten durchzuführen, bei der Erfüllung ihrer Berichtspflichten.

1 DRC: Demokratische Republik Kongo (englisch: Democratic Republic of the Congo) einschließlich Konflikt- und Hochrisikogebieten (englisch: Conflict-Affected and High-Risk Areas).

Die Herkunft der Metalle ermitteln wir in enger Zusammenarbeit mit unseren direkten Lieferanten, da wir diese Metalle nicht direkt von den Minen oder Schmelzhütten beziehen. Mittels einer konzernweit einheitlichen Vorgehensweise, die auf der OECD[1] Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas basiert, schaffen wir die notwendige Transparenz innerhalb unserer Lieferkette.

Unsere Ziele sowie die Anforderungen an die Lieferkette haben wir in der Infineon Conflict Minerals Policy und dem Supplier Code of Conduct concerning the Responsible Sourcing of Conflict Minerals formuliert und im Internet veröffentlicht.
www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting

Im Geschäftsjahr 2024 hat Infineon potenzielle Lieferanten von Konfliktmineralien ermittelt und diese hinsichtlich des Einsatzes von Konfliktmineralien ausgewertet. Basierend auf den verfügbaren Rückmeldungen unserer Lieferanten sind Infineon-Produkte DRC-konfliktfrei. Von unseren Lieferanten fordern wir auch in Zukunft, nur noch Rohstoffe von Schmelzen zu beziehen, welche die Anforderungen des Responsible Minerals Assurance Process oder eines äquivalenten Auditprogramms erfüllen.[2]

Freiwillige Bewertung von Kobalt und Mica (Schichtsilikate) in Produkten von Infineon

Die Demokratische Republik Kongo hält circa 50 Prozent der weltweiten Kobaltreserven und produziert die weltweit größte Menge an Kobalt. In mehreren Berichten wurde auf erhebliche Bedenken hinsichtlich der sozialen und ökologischen Auswirkungen der Kobaltgewinnung, einschließlich Kinderarbeit und unsicherer Arbeitsbedingungen im Kobaltabbau, hingewiesen. Seit dem Geschäftsjahr 2020 hat Infineon daher als verantwortungsbewusstes Unternehmen seine Aktivitäten zur sozialen und ökologischen Verantwortung in der Lieferkette diesbezüglich erweitert und auf freiwilliger Basis Kobalt in sein Due-Diligence-Programm zur verantwortungsbewussten Beschaffung von Mineralien aufgenommen. Im Rahmen unserer Untersuchung haben wir auch im Geschäftsjahr 2024 potenzielle Lieferanten von kobalthaltigem Material identifiziert und hinsichtlich der in der Lieferkette befindlichen Kobaltschmelzen abgefragt.

Mica sind Mineralien aus der Gruppe der Schichtsilikate, welche häufig als Isolierung in Leistungsdioden, Halbleitern und Gleichrichtern verwendet werden und dazu beitragen können, Halbleiter vollständig von ihrem Gehäuse zu isolieren, Wärme abzuleiten und die Komponenten kühl zu halten. Mica repräsentiert 37 Arten von Mineralien mit Schichtstrukturen (Schichtsilikate), die es ermöglichen, sie in dünne Flocken oder Blätter zu spalten. In zwei großen Mica produzierenden Ländern, Indien und Madagaskar, sind die Mica-Lieferketten stark auf die handwerkliche und im kleinen Maßstab durchgeführte Gewinnung sowie die manuelle Verarbeitung angewiesen. Seit dem Geschäftsjahr 2022 prüfen wir jährlich unsere Produktionsmaterialien auch im Hinblick auf die Verwendung von Mica.

Um Transparenz zu gewährleisten, stellen wir unseren Kunden das Ergebnis unserer Bewertung in Form einer kombinierten Kobalt- und Mica-Deklaration (englisch: Extended Minerals Reporting Template) zur Verfügung.

1 OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (englisch: Organisation for Economic Co-operation and Development).
2 Weitere Informationen zum Thema Konfliktmineralien befinden sich in den begleitenden Erläuterungen.
www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting

Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship



Infineon engagiert sich derzeit in Corporate Citizenship-Aktivitäten in 18 Ländern.

ZIELE
S. 58 ff.

Wesentliches Thema
– Corporate Citizenship

Unter Corporate Citizenship verstehen Infineon und seine Mitarbeiter*innen das freiwillige gesellschaftliche und soziale Engagement für die Gemeinschaft. Infineon hat im Bereich Corporate Citizenship vier Handlungsschwerpunkte definiert: Ökologische Nachhaltigkeit, Bildung für zukünftige Generationen, Lokale soziale Belange sowie Hilfe nach Natur- und humanitären Katastrophen.

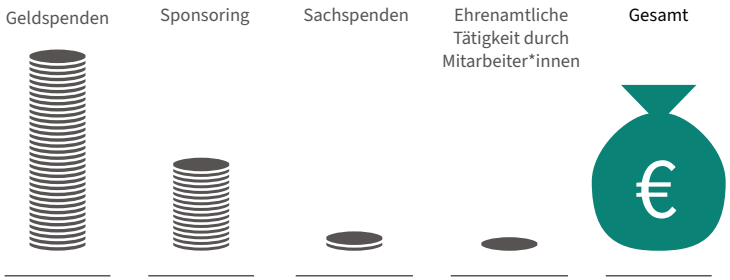
Die genannten Schwerpunkte und Handlungsoptionen sind in unserer Richtlinie Corporate Citizenship und Sponsoring hinterlegt. Diese Richtlinie stellt sicher, dass unsere Corporate Citizenship-Aktivitäten in transparenter Weise erfolgen und unseren ethischen Grundsätzen genügen. Außerdem haben wir an allen wesentlichen Standorten Ansprechpartner*innen für dieses Thema definiert. Der Beantragungs- und Genehmigungsprozess im Bereich Corporate Citizenship ist ebenfalls in der weltweit bindenden Richtlinie Corporate Citizenship und Sponsoring definiert. Diese Richtlinie beschreibt die Möglichkeiten des Engagements und regelt die Einbeziehung von Fachabteilungen und des Vorstands im Rahmen des Prüfungs- und Genehmigungsverfahrens.

Im Geschäftsjahr 2024 hat Infineon weltweit 276 Aktivitäten unterstützt. 13 Prozent der Spenden waren Investitionen für lokale Gesellschaften, mit denen wir interagieren. 87 Prozent waren Zuwendungen für gemeinnützige Zwecke.

In GRAFIK 29 sind unsere Ausgaben für soziales und gesellschaftliches Engagement im Geschäftsjahr 2024 dargestellt.

GRAFIK 29 Ausgaben für soziales und gesellschaftliches Engagement 2024

in €



Beispiele der Infineon-Corporate Citizenship-Aktivitäten im Geschäftsjahr 2024



Ökologische Nachhaltigkeit

- Unterstützung bei der Anpflanzung von Bäumen zur Förderung der Wiederaufforstung und Wiederherstellung von Lebensräumen (Rumänien)
- Spende an die GemüseAckerdemie, um die Anlage eines gemeinschaftlichen Gemüsegartens zu unterstützen (Deutschland)
- Unterstützung bei der Anpflanzung einheimischer Baumarten, um die Renaturierung zu fördern (Portugal)
- Unterstützung bei der Säuberung der Küste zur Bekämpfung der Plastikverschmutzung (Irland)



Bildung für zukünftige Generationen

- Unterstützung eines Workshops „Girls in STEM[1]“ des Penang Science Cluster, um das Interesse von Mädchen an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technologie zu fördern (Malaysia)
- Unterstützung der Stiftung Inclusive Engineering Foundation zur Erhöhung der Diversität im Ingenieurwesen (USA)
- Unterstützung des Physikalischen Instituts der Universität Münster bei der Förderung des Infineon-Doktorandenpreises (Deutschland)
- Unterstützung für den „Girl Day“ an der Universität von Texas in Austin, um für zukünftige Karrieren im MINT[2]-Bereich zu inspirieren (Texas, USA)



Lokale soziale Belange

- Unterstützung der Care and Share Food Bank zur Bekämpfung von Hunger und Nahrungsunsicherheit in Südcolorado (Colorado, USA)
- Unterstützung der Taiwan Guardians Association zur Verbesserung des Lebensumfelds gefährdeter Gruppen mit Lösungen für das Gesundheitswesen (Taiwan)
- Unterstützung des Kinderhospizheims Tábitha Ház (Ungarn)
- Unterstützung der „The Junior League of Austin“ und ihrer jährlichen Initiative „Coats for Kids“, zu Deutsch „Mäntel für Kinder“ (Texas, USA)



Hilfe nach Natur- und humanitären Katastrophen

- Spende an verschiedene Organisationen, um die betroffenen Gemeinden des verheerenden Hochwassers in Süddeutschland zu unterstützen (Deutschland)
- Unterstützung der Maui Food Bank zur Bereitstellung von Mahlzeiten für die vom Waldbrand auf Maui betroffenen Menschen (Hawaii, USA)

1 STEM: Naturwissenschaften, Technik, Ingenieurwesen und Mathematik (englisch: Science, Technology, Engineering, and Mathematics).
2 Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Mitgliedschaften und Partnerschaften

Infineon ist in zahlreichen Industrieverbänden und Normungsorganisationen engagiert, wie zum Beispiel:

Industrieverbände

- 5G Alliance for Connected Industries and Automation (5G-ACIA)
- 5G Automotive Association e. V. (5GAA)
- 6G Smart Networks and Services Industry Association (6G-IA)
- Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM)
- CAR 2 CAR Communication Consortium (C2C-CC)
- Charter of Trust
- Global Semiconductor Alliance (GSA)
- Groupe Speciale Mobile Association (GSMA)
- Industriellenvereinigung Österreich (IV)
- Quantum Technology & Application Consortium (QUTAC)
- SEMI (ehemals: Semiconductor Equipment and Materials International)
- Verband der amerikanischen Halbleiterindustrie (SIA)
- Verband der Automobilindustrie (VDA)
- Verband der chinesischen Halbleiterindustrie (CSIA)
- Verband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI)
- Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE)
- Verband der europäischen Halbleiterindustrie (ESIA)
- Verband der europäischen Sicherheitsindustrie (EUROSMART)

Normungsorganisationen

- Automotive Electronics Council (AEC)
- Automotive Industry Action Group (AIAG)
- AUTomotive Open System ARchitecture (AUTOSAR)
- Bluetooth Special Interest Group (Bluetooth SIG)
- Connectivity Standards Alliance (CSA)
- Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE (DKE)
- Deutsches Institut für Normung e. V. (DIN)
- EMVCo
- Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen (ETSI)
- Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung (CENELEC)
- Europäisches Komitee für Normung (CEN)
- FiRa Consortium
- Forum der Universal Serial Bus Anwender (USB-IF)
- Internationale Elektrotechnische Kommission (IEC)
- Internationale Organisation für Normung (ISO)
- Mobile Industry Processor Interface Alliance (MIPI)
- Near Field Communication (NFC) Forum
- Open-Radio Access Network (O-RAN)
- Peripheral Component Interconnect Special Interest Group (PCI-SIG)
- Standardisierungskonsortium der Mikroelektronikindustrie (JEDEC)
- Standardisierungskonsortium Trusted Computing Group (TCG)

Sonstige

- Plattform Industrie 4.0
- RE100
- Responsible Business Alliance (RBA)
- Responsible Minerals Initiative (RMI)
- United Nations Global Compact

Auf der Internet-Seite von Infineon befinden sich weitere Informationen zu Mitgliedschaften und Partnerschaften. www.infineon.com/nachhaltigkeit

Unsere Nachhaltigkeitsziele

Ziele Geschäftsjahr 2024	Status	Beschreibung
Kapitelübergreifende Ziele		
Festlegung von Zielen im Bereich des Klimaschutzes und der Diversität im Rahmen des Vergütungssystems für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2024.	●	Im Bereich des Klimaschutzes und der Diversität wurden im Rahmen des Vergütungssystems für den Vorstand Ziele definiert.
Einführung einer neuen digitalen Plattform zur nichtfinanziellen Berichterstattung; Steigerung der Resilienz und Reduzierung des manuellen Aufwands beim Datentransfer um 50 Prozent.	●	Im Geschäftsjahr 2024 haben wir erfolgreich eine neue digitale Plattform zur nichtfinanziellen Berichterstattung eingeführt. Mit dieser Lösung konnten wir die Resilienz der Berichterstattung erhöhen und den manuellen Arbeitsaufwand beim Datentransfer um mehr als 50 Prozent reduzieren.
Unternehmensethik		
Neustrukturierung des Prozesses zur Risikobewertung und Verknüpfung mit dem Prozess zur Selbsteinschätzung der Konzerngesellschaften und Standorte. Dadurch soll sichergestellt werden, dass alle wesentlichen Compliance-Risiken erhoben, bewertet und in das jährliche Compliance-Programm überführt werden.	◐	Detaillierte Compliance-Risikoszenarien in den Bereichen Kartellrecht und Korruption wurden entwickelt und in allen relevanten Konzerngesellschaften weltweit mittels Fragebogen abgefragt. Auf dieser Grundlage wurde das Netto- und Brutto-Risiko erhoben und bewertet sowie die Wirksamkeit aller Compliance-Maßnahmen evaluiert. Auf Konzernebene wurden Zentralfunktionen anhand dieser Compliance-Risikoszenarien interviewt, um eine umfassende Compliance-Risikoerhebung zu gewährleisten. Dadurch wurde für jedes Compliance-Risikoszenario in jeder relevanten Konzerngesellschaft das konkrete Compliance-Risikoniveau ermittelt. Sofern Compliance-Risiken über das definierte Compliance-Risikoziel hinausgehen, wurden konkrete Maßnahmen zur Risikominimierung definiert und in das jährliche Compliance-Programm überführt.
Menschenrechte		
Durchführung einer Risikoanalyse zu Menschenrechten mittels Selbstbewertungen oder Audits an 100 Prozent der IMPRES-zertifizierten Standorte.	●	Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Risikoanalyse mittels Selbstbeurteilungen oder Audits an 100 Prozent der IMPRES-zertifizierten Standorte und ausgewählten Infineon-Forschungs- und Entwicklungs-/Büro-standorten durchgeführt.
Human Resources Management		
Infineon hat sich langfristig zum Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen von 20 Prozent zu erreichen. Mithilfe der Entwicklung bereichsspezifischer Ziele und Maßnahmen, welche regelmäßig in den zuständigen Leitungskreisen beziehungsweise durch den Vorstand überprüft werden, soll dieses Ziel erreicht werden. Eine weitere Maßnahme besteht in der Erhöhung der internen Sichtbarkeit von weiblichen Talenten.	◐	Der Anteil an Frauen in mittleren und oberen Führungspositionen lag zum Ende des Geschäftsjahres 2024 bei 17,9 Prozent. Damit haben wir uns gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert (2023: 17,1 Prozent) und haben einen weiteren Schritt in Richtung unseres langfristigen Ziels von 20 Prozent gemacht.
Weiterhin Erreichen des bereits bestehenden globalen Ziels von 80 Prozent Gesamtzufriedenheit der Mitarbeiter*innen. Zu den Maßnahmen, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll, zählen insbesondere die Weiterentwicklung der Führungskompetenz sowie die Sicherstellung einer ausgewogenen Arbeitsbelastung.	●	Im Geschäftsjahr 2024 haben wir dieses Ziel erreicht: 83 Prozent der Mitarbeiter*innen haben die beiden Fragen „Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Arbeit bei Infineon?“ und „Ich würde Infineon als großartigen Arbeitsplatz weiterempfehlen“ in unserer Engagement Pulse Check-Umfrage positiv beantwortet. Die Befragung wird zwei Mal pro Jahr auf der People Success-Plattform Glint durchgeführt.

● Ziel erreicht ◐ in Umsetzung ○ Ziel noch nicht erreicht

Ziele Geschäftsjahr 2024	Status	Beschreibung
Human Resources Management		
Durchführung eines Führungsgesprächs innerhalb von zwei Jahren von mindestens 90 Prozent aller unserer Führungskräfte (ab Director-Ebene mit fünf oder mehr direkten Mitarbeiter*innen) mit ihren Mitarbeiter*innen. Im Rahmen der Führungsgespräche bekommen Führungskräfte strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeiter*innen. Das ermöglicht ihnen, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren, Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und damit die Zusammenarbeit mit und im Team zu verbessern. Zu den Maßnahmen, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll, zählen die regelmäßige Überprüfung der Durchführung des Führungsgesprächs und die Schulung der internen oder externen Moderator*innen des Führungsgesprächs.	◐	Im Rahmen der Führungsgespräche bekommen Führungskräfte strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeiter*innen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hat ein Anteil von rund 84,1 Prozent der Führungskräfte seine Führungsgespräche entsprechend durchgeführt.
Schutz unserer Beschäftigten		
Einführung einer globalen Trainingskampagne zu unseren sieben Goldenen Regeln der Arbeitssicherheit, mit jeweils einem Schwerpunktthema für jedes Geschäftsjahr.	◐	Aufgrund der internen Priorisierung wurde die globale Trainingskampagne zunächst pausiert. In diesem Jahr wurden weiterhin lokale Trainingsmaßnahmen basierend auf den globalen Prinzipien des verhaltensbasierten Arbeitsschutzes durchgeführt.
Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz		
CO_2-Neutralität		
Infineon hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 bezogen auf die – nach dem GHG Protocol definierten – Scope 1- und Scope 2-Emissionen CO_2-neutral zu werden. Bereits bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 sollen die Emissionen um 70 Prozent gegenüber dem Kalenderjahr 2019[1] verringert werden.	◐	Bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2024 lagen unsere Emissionen 66,3 Prozent unter den Emissionen des Basisjahres 2019. Damit erfüllen wir den gegebenen Zeitplan zur Erreichung unserer Klimaziele.
Energiemanagement		
Umsetzung von Projekten und Maßnahmen im Geschäftsjahr 2024 zur Steigerung der Energieeffizienz, die in Summe ein jährliches Einsparpotenzial von 20 Gigawattstunden aufweisen, unter anderem durch standortspezifische Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur und der Produktion.	●	Im Geschäftsjahr 2024 haben wir Maßnahmen umgesetzt, die zu Energieeinsparungen von mehr als 47 Gigawattstunden geführt haben.
Treibhausgasemissionen		
Umsetzung von Maßnahmen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024, die in Summe Emissionen in Höhe von 50.000 Tonnen CO_2-Äquivalenten einsparen.[2]	◐	Aufgrund einer zeitlichen Verschiebung der Installation von PFC-Abluftreinigungsanlagen an einem unserer Fertigungsstandorte konnten wir unser Ziel, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 Emissionen in Summe von 50.000 Tonnen CO_2-Äquivalenten einzusparen, nicht ganz erreichen. Dies wurde jedoch durch die beschriebenen Energieeinsparungen kompensiert.

● Ziel erreicht ◐ in Umsetzung ○ Ziel noch nicht erreicht

1 Die relevanten Daten von Cypress sind in unseren Zielsetzungen zur CO_2-Neutralität im Kalenderjahr 2019 als Basisjahr inkludiert.
2 Die Kumulierung erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2021.

Ziele Geschäftsjahr 2024	Status	Beschreibung
Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz		
Wassermanagement		
Umsetzung von Projekten und Maßnahmen im Geschäftsjahr 2024 mit einem jährlichen Recycling-potenzial von 6 Millionen Kubikmetern Wasser. Dies entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Wasserverbrauch von mehr als 114.000 Einwohner*innen in Europa. Standortspezifische Maßnahmen in den Bereichen Infrastruktur und Produktion unterstützen die Zielerreichung.	●	Im Geschäftsjahr 2024 haben wir Recyclingmaßnahmen umgesetzt, die zu Wassereinsparungen von über 18 Millionen Kubikmetern Wasser geführt haben.
Abfallmanagement		
Erhöhung der zurückgewonnenen Lösemittelmenge mit dem Ziel, 800 Tonnen Lösemittel in der Fertigung wieder einzusetzen.	●	In der Fertigung konnten 900 Tonnen Lösemittel zurückgewonnen und wieder eingesetzt werden.
Mehrwert durch nachhaltige Produkte		
Aktualisierung der Berechnung der Infineon-CO_2-Bilanz; Einsparung von mindestens 125 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalenten durch unsere Produkte während ihrer Nutzungsphase.	●	Die Infineon-CO_2-Bilanz wurde im Geschäftsjahr 2024 aktualisiert und ist in diesem Bericht veröffentlicht. Unsere Produkte haben während der Nutzungsphase CO_2-Einsparungen von rund 130 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalenten ermöglicht.
EU-Taxonomie		
Implementierung automatisierter Prozesse im Rahmen der Bewertung und Auswertung der Informationen zur Taxonomiefähigkeit.	●	Im Geschäftsjahr 2024 wurde die automatisierte Auswertung der Kennzahlengenerierung implementiert.

● Ziel erreicht ◐ in Umsetzung ○ Ziel noch nicht erreicht

Ziele Geschäftsjahr 2024	Status	Beschreibung
Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette		
Bewertung von 100 Prozent der ausgewählten Lieferanten, die mindestens 70 Prozent des Einkaufsvolumens repräsentieren, bezüglich unserer Nachhaltigkeitsanforderungen.	●	Im Geschäftsjahr 2024 wurden 100 Prozent der mehr als 390 strategischen Lieferanten, welche über 70 Prozent des Einkaufsvolumens repräsentieren, bezüglich unserer Nachhaltigkeitsanforderungen bewertet.
Förderung von Initiativen zur Sensibilisierung und Weiterentwicklung von Lieferanten, um spezifische Menschenrechtsfragen und -risiken in deren Geschäftsbereich zu adressieren und mitigieren.	●	Im Geschäftsjahr 2024 wurden erfolgreich Maßnahmen zur Sensibilisierung und Weiterentwicklung risikobasiert ausgewählter Lieferanten implementiert. Dazu gehörten individuelle Trainings und Erfahrungsaustausche sowie themenspezifische Trainingsangebote der Akademie der Responsible Business Alliance, welche von Lieferanten wahrgenommen wurden. An ausgewählten Standorten wurden außerdem lokale Compliance-Tage durchgeführt, um Lieferanten zu unseren Beschaffungsgrundsätzen zu sensibilisieren.
Implementierung eines globalen Programms zur Reduktion von CO_2-Emissionen in der Lieferkette (Scope 3).	●	Um unsere Scope 3-Emissionen zu reduzieren, haben wir im Geschäftsjahr 2024 ein Programm zur Zusammenarbeit mit den Lieferanten, die den größten Einfluss auf unsere Scope 3-Emissionen haben, ausgerollt. Wir arbeiten aktiv mit mehr als 100 Lieferanten zusammen, um diese Lieferanten zu motivieren, ebenfalls Science-Based Targets zu definieren und entsprechende Reduktionsmaßnahmen zu implementieren.
Aufrechterhaltung einer DRC-konfliktfreien Lieferkette und die erneute Durchführung einer Evaluierung bezüglich der Verwendung von Konfliktmineralien für 100 Prozent der relevanten Lieferanten.	●	Im Geschäftsjahr 2024 wurden die relevanten Lieferanten von Konfliktmineralien hinsichtlich deren Herkunft und Verwendung evaluiert. Basierend auf den verfügbaren Rückmeldungen unserer Lieferanten sind Infineon-Produkte DRC-konfliktfrei. Das Ergebnis wird unseren Kunden in Form einer Deklaration (englisch: Conflict Minerals Reporting Template) zur Verfügung gestellt.
Durchführung einer Due Diligence für 100 Prozent der Lieferanten von Kobalt- oder Mica-haltigen Produkten zur Schaffung von Transparenz in der Lieferkette hinsichtlich der Herkunft von Kobalt und Mica sowie Veröffentlichung der Ergebnisse in Form einer kombinierten Kobalt- und Mica-Deklaration.	●	Im Geschäftsjahr 2024 wurde bei relevanten Lieferanten von kobalthaltigem Material eine Due Diligence hinsichtlich Herkunft und Verwendung durchgeführt. Darüber hinaus wurde unsere Lieferkette hinsichtlich der Verwendung von Mica untersucht und das Ergebnis wird unseren Kunden in Form einer kombinierten Kobalt- und Mica-Deklaration (englisch: Extended Minerals Reporting Template) zur Verfügung gestellt.
Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship		
Erweiterung und Aktualisierung der Plattform, die für die Berichterstattung und die Verwaltung des Corporate Citizenship-Programms verwendet wird, gefolgt von einer umfassenden Schulung der Hauptnutzer*innen zu den neuen Funktionen.	●	Die neue Plattform für die Berichterstattung und Verwaltung des Corporate Citizenship-Programms wurde entwickelt und eingeführt. Es wurden Schulungen für alle relevanten Nutzer*innen angeboten.

● Ziel erreicht ◐ in Umsetzung ○ Ziel noch nicht erreicht

Ziele Geschäftsjahr 2025

Kapitelübergreifende Ziele	Festlegung von Zielen im Bereich des Klimaschutzes und der Diversität im Rahmen des Vergütungssystems für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2025.
Unternehmensethik	Neustrukturierung des Prozesses zur Risikobewertung und Verknüpfung mit dem Prozess zur Selbsteinschätzung der Konzerngesellschaften und Standorte. Dadurch soll sichergestellt werden, dass alle wesentlichen Compliance-Risiken erhoben, bewertet und in das jährliche Compliance-Programm überführt werden.
Menschenrechte	Einführung von drei Performance-Indikatoren für das Menschenrechts-Risikomanagementsystem zur kontinuierlichen Verbesserung der Effektivität des Prozesses.
Human Resources Management	Infineon hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende des Geschäftsjahres 2030 einen Anteil von Frauen in Führungspositionen von 20 Prozent zu erreichen. Mithilfe der Entwicklung bereichsspezifischer Ziele und Maßnahmen, welche regelmäßig in den zuständigen Leitungskreisen beziehungsweise durch den Vorstand überprüft werden, soll dieses Ziel erreicht werden. Eine weitere Maßnahme besteht in der Erhöhung der internen Sichtbarkeit von weiblichen Talenten.
	Weiterhin Erreichen des bereits bestehenden globalen Ziels von 80 Prozent Gesamtzufriedenheit der Mitarbeiter*innen. Zu den Maßnahmen, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll, zählen insbesondere die Weiterentwicklung der Führungskompetenz sowie die Sicherstellung einer ausgewogenen Arbeitsbelastung.
	Durchführung eines Führungsgesprächs innerhalb von zwei Jahren von mindestens 90 Prozent aller unserer Führungskräfte (ab Director-Ebene mit fünf oder mehr direkten Mitarbeiter*innen) mit ihren Mitarbeiter*innen. Im Rahmen der Führungsgespräche bekommen Führungskräfte strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeiter*innen. Das ermöglicht ihnen, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren, Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und damit die Zusammenarbeit mit und im Team zu verbessern. Zu den Maßnahmen, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll, zählen die regelmäßige Überprüfung der Durchführung des Führungsgesprächs und die Schulung der internen oder externen Moderator*innen des Führungsgesprächs.
Schutz unserer Beschäftigten	Einführung einer neuen ISO 45001 Matrix-Zertifizierung für relevante kleinere Produktions-, Labor- und ausgewählte Bürostandorte innerhalb der nächsten vier Geschäftsjahre. Danach werden die Standorte gemäß unserer Risikobewertung vollständig in die neue Matrix-Zertifizierung integriert sein.

Ziele Geschäftsjahr 2025

Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz	**CO_2-Neutralität**
	Infineon hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 bezogen auf die – nach dem GHG Protocol definierten – Scope 1- und Scope 2-Emissionen CO_2-neutral zu werden. Bereits bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 sollen die Emissionen um 70 Prozent gegenüber dem Kalenderjahr 2019[1] verringert werden.
	Energiemanagement
	Umsetzung von Projekten und Maßnahmen im Geschäftsjahr 2025 zur Steigerung der Energieeffizienz, die in Summe ein jährliches Einsparpotenzial von 20 Gigawattstunden aufweisen, unter anderem durch standortspezifische Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur und der Produktion.
	Treibhausgasemissionen
	Vollständige Ausstattung der neuen Fertigungsgebäude in Kulim (Malaysia) und Dresden (Deutschland) mit PFC-Abluftreinigungsanlagen.
	Wassermanagement
	Umsetzung von Projekten und Maßnahmen im Geschäftsjahr 2025 mit einem jährlichen Recyclingpotenzial von 15 Millionen Kubikmetern Wasser. Dies entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Wasserverbrauch von mehr als 340.000 Einwohner*innen in Europa. Standortspezifische Maßnahmen in den Bereichen Infrastruktur und Produktion unterstützen die Zielerreichung.
	Abfallmanagement
	Umsetzung von Maßnahmen, welche die Rückgewinnung und weitere Wiederverwendung in der Fertigung von 700 Tonnen Lösungsmitteln ermöglichen.

1 Die relevanten Daten von Cypress sind in unseren Zielsetzungen zur CO_2-Neutralität im Kalenderjahr 2019 als Basisjahr inkludiert.

Ziele Geschäftsjahr 2025

Mehrwert durch nachhaltige Produkte	Aktualisierung der Berechnung der Infineon-CO_2-Bilanz; Einsparung von mindestens 130 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalenten durch unsere Produkte während ihrer Nutzungsphase.
EU-Taxonomie	Zusammenarbeit auf Verbandsebene zur Klärung rechtlicher Unsicherheiten in der Auslegung.
Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette	Durchführung einer Risikoanalyse und Implementierung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen für 100 Prozent der Lieferanten, bei denen Risiken in den Bereichen Menschenrechte, Umwelt und Governance identifiziert wurden.
	Durchführung von mindestens zehn Audits bei risikobasiert ausgewählten Lieferanten mit Fokus auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen.
	Durchführung einer Nachhaltigkeitsveranstaltung für ausgewählte Lieferanten, um die Entwicklung und Umsetzung von Science-Based Targets (SBT) zu unterstützen.
	Aufrechterhaltung einer DRC-konfliktfreien Lieferkette und die erneute Durchführung einer Evaluierung bezüglich der Verwendung von Konfliktmineralien für die relevanten Lieferanten.
	Durchführung einer Due Diligence für relevante Lieferanten von Kobalt- oder Mica-haltigen Produkten zur Schaffung von Transparenz in der Lieferkette hinsichtlich der Herkunft von Kobalt und Mica sowie Veröffentlichung der Ergebnisse in Form einer kombinierten Kobalt- und Mica-Deklaration.
Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship	Einführung eines Systems zur Sammlung von Feedback von Interessenvertreter*innen und Begünstigten, um Corporate Citizenship-Aktivitäten hinsichtlich ihrer Wirksamkeit weiter zu verbessern.

Unser Beitrag zu den UN Global Compact-Prinzipien

UN Global Compact-Prinzipien	Umgesetzte Maßnahmen
Menschenrechte	
Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten. **Prinzip 2:** Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	– Unsere Grundsatzerklärung zu Menschenrechten (frühere Bezeichnung: Menschenrechtspolitik) beschreibt ausführlich, wie wir uns dafür einsetzen, Menschenrechte weltweit im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit und im Umgang mit unseren Geschäftspartnern zu schützen. Damit ergänzt sie unsere Business Conduct Guidelines, unsere CSR-Politik und unsere Beschaffungsgrundsätze. – Unsere Business Conduct Guidelines definieren unsere Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Mitarbeiter*innen, Lieferanten, Gemeinschaften und Gesellschaften sowie unseren Investoren auf der ganzen Welt, einschließlich der Achtung und des Schutzes der Menschenrechte. Unsere CSR-Politik beschreibt unsere strategischen CSR-Schwerpunkte und die freiwillige Selbstverpflichtung, diese zu erfüllen. Sowohl unsere strategischen Ziele als auch unser tägliches Handeln müssen immer auf hohen ethischen und rechtlichen Standards beruhen. – Schulung sämtlicher Mitarbeiter*innen zu den Business Conduct Guidelines, die unsere Selbstverpflichtung beinhalten, die international gültigen Menschenrechte zu achten. Neue Beschäftigte werden automatisch in ein webbasiertes Training eingeschrieben oder zu einem Präsenztraining gebeten. Das Training muss von unseren Beschäftigten regelmäßig wiederholt werden. Ein weiterer wichtiger Baustein ist unser separates Training zum Thema Menschenrechte, das für alle Beschäftigten weltweit verpflichtend und alle drei Jahre zu absolvieren ist. – Wir führten verschiedene Bewertungen im Bereich Menschenrechte an unseren Produktionsstandorten weltweit durch. Auf dieser Grundlage kamen wir zum Ergebnis, dass unsere Aktivitäten im Einklang mit der Internationalen Charta der Menschenrechte (englisch: International Bill of Human Rights) und mit den grundlegenden Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (englisch: Fundamental ILO Conventions) sind. – Unsere Beschaffungsgrundsätze fordern die Einhaltung der darin beschriebenen Anforderungen von unseren Lieferanten und Dienstleistern. Infineon verpflichtet seine Lieferanten, die Menschenrechte zu schützen. Ein Verstoß gegen diese würde Konsequenzen für die Zusammenarbeit mit diesem Lieferanten haben.
Arbeitsnormen	
Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren. **Prinzip 4:** Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten. **Prinzip 5:** Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten. **Prinzip 6:** Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.	– In unseren Business Conduct Guidelines und in unserer Grundsatzerklärung zu Menschenrechten werden Diskriminierung und jede Form von Zwangsarbeit untersagt. – Für Meldungen von Compliance-Verstößen stehen verschiedene Optionen zur Verfügung: von der Meldung an den Vorgesetzten bis zum Bericht an die Chief Compliance Officer oder den jeweils zuständigen Regional Compliance Officer. Hinweise können – offen oder anonym – über die Infineon Integrity Line eingereicht werden. Compliance geht jedem Hinweis nach und entscheidet über die Aufnahme interner Untersuchungen. Mit der Infineon Integrity Line stellen wir eine Whistleblower-Hotline zur Verfügung. Diese bietet der/m Meldenden bei höchsten Datenschutzstandards die Möglichkeit zum Dialog mit einem (Regional) Compliance Officer auch unter Wahrung der Anonymität. Infineon geht auch Meldungen von externen Personen nach, die über unsere Meldewege eingehen. – Auf nachgewiesenes Fehlverhalten reagieren wir konsequent mit ausgewogenen und nachvollziehbaren Maßnahmen im Rahmen der betrieblichen und gesetzlichen Regelungen. Dabei folgen wir dem Prinzip der Verhältnismäßigkeit. Wir prüfen deshalb in jedem Einzelfall, welche Konsequenzen geeignet, erforderlich und angemessen sind. – Rund 75 Prozent unserer Mitarbeiter*innen arbeiten an Standorten, an denen es Kollektivvereinbarungen gibt und an denen unabhängige Arbeitnehmer*innenvertretungen existieren. – Mehr als 75 Prozent unserer Mitarbeiter*innen arbeiten an Produktionsstandorten, an denen es Gremien gibt, in denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer*innen und/oder Arbeitnehmer*innenvertretungen auch Themen im Umweltschutz, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz besprechen und Beratung in diesem Bereich anbieten. – Wir achten und fördern die in den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation festgelegten grundlegenden Prinzipien, wie den Schutz vor Diskriminierung bei der Auswahl, Einstellung, Beschäftigung und Förderung von Mitarbeiter*innen, das Recht, Arbeitnehmer*innenvertretungen zu bilden, sowie die Ablehnung von Kinderarbeit und jeglicher Form der Zwangsarbeit. Arbeit von Personen unter 15 Jahren ist bei Infineon nicht erlaubt. Ausnahmen gelten für Länder, die unter die ILO-Konvention 138 fallen (Mindestalter herabgesetzt auf 14 Jahre), oder für Job-Trainings oder Ausbildungsprogramme, die von der jeweiligen Regierung autorisiert sind und die Beteiligten nachweislich fördern.

UN Global Compact-Prinzipien	Umgesetzte Maßnahmen
Umwelt	
Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen. **Prinzip 8:** Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern. **Prinzip 9:** Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.	– Unser IMPRES (Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health) ist weltweit gemäß ISO 14001 und ISO 45001 zertifiziert. Die größten europäischen Fertigungen und unsere Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) sind zusätzlich nach ISO 50001 zertifiziert. – Unsere IMPRES-Politik ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Managementsystems, das verbindliche interne Strategien, Prozesse, Ziele und Anforderungen in den Bereichen Umweltschutz, Energie, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz enthält. – Der zuständige Vorstand setzt den Rahmen für die Ziele in diesem Bereich innerhalb des Infineon-Konzerns. Im Rahmen dieser Zielsetzungen definiert das verantwortliche Management geeignete Ziele für den Standort und stellt die Zielerreichung sicher. So hat sich Infineon zum Ziel gesetzt, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 bezogen auf die Scope 1- und Scope 2-Emissionen CO_2-neutral zu werden. Bereits bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 sollen die CO_2-Emissionen um 70 Prozent gegenüber dem Kalenderjahr 2019[1] gesenkt werden. Im Dezember 2023 hat Infineon sich dazu verpflichtet, ein Science-Based Target, also ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel, zu setzen. Damit weiten wir unsere Klimastrategie auf die Lieferkette aus. – Im Rahmen unserer Matrixzertifizierung finden an den Standorten interne Umwelt-, Energie- und Arbeitssicherheitsaudits und externe Zertifizierungsaudits statt.
Korruptionsprävention	
Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	– Um das Bewusstsein für das Thema Korruptionsvermeidung im Unternehmen weiter zu schärfen, ist auch dieses Thema in den webbasierten Trainings der Business Conduct Guidelines berücksichtigt. Ein spezifisches webbasiertes Training zur Korruptionsprävention wird zudem kontinuierlich für bestimmte Zielgruppen automatisiert ausgerollt. Alle neuen Mitarbeiter*innen, die zu diesen Zielgruppen gehören, werden automatisch in verpflichtende, webbasierte Trainings eingeschrieben. Zusätzlich führen wir Geschäftspartnerprüfungen durch, um sicherzustellen, dass wir mit integren und rechtstreuen Geschäftspartnern zusammenarbeiten. – Das Thema Meldungen von Compliance-Verstößen ist in unseren Business Conduct Guidelines sowie in der Richtlinie zur Berichterstattung und zum Umgang mit potenziellen Compliance-Verstößen geregelt.

1 Die relevanten Daten von Cypress sind in unseren Zielsetzungen zur CO_2-Neutralität im Kalenderjahr 2019 als Basisjahr inkludiert.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Die Agenda schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten. Das Kernstück der Agenda bildet ein ehrgeiziger Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals). Nachfolgend berichtet Infineon, welche Maßnahmen für relevante Ziele implementiert wurden beziehungsweise werden und wo unser Geschäftsmodell beitragen kann, um die Agenda 2030 zu unterstützen.

Ziel	Beschreibung	Umsetzung bei Infineon
	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	Aus- und Weiterbildung sowie Training im Bereich Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind für Mitarbeiter*innen inklusive Fachexpert*innen verfügbar. Für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen unserer weltweiten Fachexpert*innen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie im Brandschutz wurden im Geschäftsjahr 2024 circa 49.692 Stunden investiert. Infineon bietet Maßnahmen im Bereich Ergonomie an und unterbreitet Angebote im Gesundheitsschutz. Des Weiteren haben alle Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, Arbeitsunfälle bei Vorgesetzten, der medizinischen Abteilung oder unserem Unfallmeldetool direkt zu melden, um eine best- und schnellstmögliche Versorgung sicherzustellen.
	Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern	Im Rahmen unseres Schwerpunktthemas Bildung für zukünftige Generationen in unserem Corporate Citizenship-Programm setzen wir uns für hochwertige Bildung ein. 80 Prozent der Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten von Infineon fallen in diesen Bereich.
	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	Niemand darf wegen des Geschlechts, des Alters, der ethnischen Herkunft und Nationalität, der körperlichen und geistigen Fähigkeiten, der Religion und Weltanschauung oder der sexuellen Orientierung und Identität persönlich angegriffen, benachteiligt, belästigt oder ausgegrenzt werden. Unsere Business Conduct Guidelines spiegeln dies wider. Jeder Form von Diskriminierung, sexueller Belästigung, körperlicher Gewalt, Nötigung oder Beleidigung treten wir entschieden entgegen. Die Beschäftigung von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen sind integraler Bestandteil der Diversity & Inclusion-Politik und -Programme bei Infineon.

Ziel	Beschreibung	Umsetzung bei Infineon
	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	Im Geschäftsjahr 2024 hat das Unternehmen ein Projekt für eine globale Strategie zur ökologischen Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Eines der Ziele ist es, durch den regelmäßigen Austausch Wassereinsparpotenziale an den Infineon-Produktionsstandorten zu identifizieren. Im Geschäftsjahr 2025 wollen wir Projekte und Maßnahmen mit einem jährlichen Recyclingpotenzial von 15 Millionen Kubikmetern Wasser umsetzen. In diesem Rahmen planen wir Investitionen an unseren Produktionsstandorten in Dresden (Deutschland) und Melaka (Malaysia), um Maßnahmen umzusetzen, die ihre Wasserrecyclingkapazitäten deutlich erhöhen werden.
	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern	Halbleiter von Infineon ermöglichen eine effiziente Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energieträgern. Zudem bieten sie Effizienzgewinne in allen Wertschöpfungsstufen der Energiewirtschaft: bei der Erzeugung, der Übertragung, der Speicherung und insbesondere der Nutzung von elektrischer Energie. Sie bilden die Grundlage für die intelligente und effiziente Nutzung von elektrischer Energie – zum Beispiel in Industrieanwendungen, Stromversorgungen für Computer, Künstliche Intelligenz (KI)-Datenzentren und Unterhaltungselektronik sowie in Fahrzeugen.
	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	Wir achten und fördern die in den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation festgelegten grundlegenden Prinzipien in unserem täglichen Handeln. Infineon unterstützt spezielle Aktivitäten zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit für alle. Auch im Geschäftsjahr 2024 haben wir weltweit weiterhin dafür gesorgt, dass für unsere Mitarbeiter*innen die bestmögliche Arbeitsumgebung geschaffen wird. Dies beinhaltet zum Beispiel die Zurverfügungstellung des nötigen Arbeitsmaterials wie IT-Equipment für die digitale Zusammenarbeit und die Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten (wo umsetzbar).
	Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	Mit unserem Umweltmanagementsystem ermöglichen wir einen effizienten Ressourceneinsatz sowie die Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse. Infineon hat spezielle Prozesse zur Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Beschaffung von Produktionsanlagen und Dienstleistungen definiert.

Ziel	Beschreibung	Umsetzung bei Infineon
	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten	Das Bevölkerungswachstum und die zunehmende Urbanisierung erfordern nachhaltige Lösungen für Anwendungen in allen Bereichen des täglichen Lebens, von Gebäuden und Wohnungen über Transportmittel und Ladeinfrastruktur bis hin zu Fabriken und Städten. Infineon ermöglicht mit seinen Sensoren, Controllern, Leistungshalbleitern, Konnektivitäts- und Sicherheitslösungen sowie Software-Komponenten intelligente, sichere und energieeffiziente IoT-Anwendungen für intelligente Häuser, Gebäude und Städte, smarte Fitness- und Lifestyleanwendungen, Industrie 4.0 sowie vernetzte, intelligente Fahrzeuge. Unsere Komponenten tragen zu nachhaltiger und effizienter Mobilität bei – über alle Verkehrsmittel hinweg, auf der Straße, auf der Schiene, zu Luft und zu Wasser. Sie ermöglichen auch sichere kontaktlose Bezahlsysteme sowie Steuerungs- und Roboterlösungen, die schnell und zuverlässig arbeiten.
	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen	Die Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen ist eine der größten globalen Herausforderungen. Effizientes Ressourcenmanagement ist deshalb ein zentraler Bestandteil von IMPRES. Bei der Herstellung von Halbleitern sind Chemikalien erforderlich, mit denen wir verantwortungsbewusst umgehen. Im Rahmen von IMPRES bekennen wir uns zu unserer Verantwortung in der Lieferkette, indem wir uns auf die Beschaffung umweltfreundlicher Materialien zur Produktfertigung konzentrieren. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir außerdem einen Prozess für die Wiedernutzung von Waferboxen aus Hartplastik an den Standorten in Kulim (Malaysia), Villach (Österreich) und Dresden (Deutschland) ausgerollt. Die Verpackungen werden dabei an den Lieferanten zurückgegeben, was eine Wiedernutzung im Rahmen der nächsten Lieferungen ermöglicht und hilft, Ressourcen einzusparen.
	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	Wir erkennen die dringende globale Herausforderung zur Reduktion der Treibhausgasemissionen an. Hierzu liefern wir unseren Beitrag durch innovative Produkte und Lösungen, die helfen, während ihrer Nutzungsphase Emissionen einzusparen. Zudem stellt die Sicherstellung der Ressourceneffizienz in der Fertigung eine wesentliche Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar. Infineon hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030 bezogen auf die Scope 1- und Scope 2-Emissionen CO_2-neutral zu werden. Bereits bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 sollen die Emissionen um 70 Prozent gegenüber dem Kalenderjahr 2019[1] gesenkt werden. Im Dezember 2023 hat Infineon sich dazu verpflichtet, ein Science-Based Target (SBT), also ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel, zu setzen. Damit weiten wir unsere Klimastrategie auf die Lieferkette aus. Zusätzlich gewährt Infineon im Rahmen der jährlichen Berichterstattung einen transparenten Überblick unter anderem über Treibhausgasemissionen.

1 Die relevanten Daten von Cypress sind in unseren Zielsetzungen zur CO_2-Neutralität im Kalenderjahr 2019 als Basisjahr inkludiert.

Ziel	Beschreibung	Umsetzung bei Infineon
	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern	Im Rahmen des Handlungsschwerpunkts Ökologische Nachhaltigkeit unseres Corporate Citizenship-Programms engagieren wir uns für besondere Projekte zum Schutz von Ökosystemen. Ein Beispiel dafür war unsere finanzielle Unterstützung für die Anpflanzung von Bäumen in Villach (Österreich) zur Förderung der Artenvielfalt und zur Erhaltung der Biodiversität. Generell sind der Schutz der Böden und Biodiversität fester Bestandteil von IMPRES. Unser Ziel ist es, Verletzungen von Personen und Schäden an Vermögenswerten zu vermeiden, die Biodiversität und die Natur zu schützen, die Auswirkungen auf die Umwelt und Schaden an Natur und Wäldern zu verhindern sowie einen möglichen Einfluss auf den Klimawandel zu minimieren.
	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern	Wir fördern eine friedliche und gleichberechtigte Gesellschaft, indem wir internationale Standards und Prinzipien, wie die Internationale Charta der Menschenrechte und die Prinzipien des UN Global Compact, einhalten. Wir tolerieren keine Kinderarbeit und unterstreichen, beispielsweise mit dem Infineon Technologies Slavery and Human Trafficking Statement, unsere strikte Ablehnung jeder Form des Menschenhandels und der Sklaverei. Wir setzen uns aktiv gegen Hass und Intoleranz ein und fördern ein Arbeitsumfeld, das von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Mit unseren Business Conduct Guidelines geben wir einen Verhaltenskodex als wesentliche Grundlage für unser tägliches Handeln im Umgang miteinander sowie im Umgang mit unseren Kunden, Investoren, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit vor. Die Grundsatzerklärung zu Menschenrechten (frühere Bezeichnung: Menschenrechtspolitik) beschreibt detailliert, wie Infineon die Achtung der Menschenrechte in seiner Geschäftstätigkeit und mit seinen Geschäftspartnern weltweit adressiert. Zudem können unsere Stakeholder*innen über interne und externe Möglichkeiten, wie der anonymen Infineon Integrity Line, tatsächliche und vermutete Verstöße melden.

GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung: Infineon hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum des vergangenen Geschäftsjahres vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021

	Thema[1]	Seite Bericht Nachhaltigkeit bei Infineon 2024	Seite Geschäftsbericht 2024	Erläuterung
GRI-Standard				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021				
2-1	Organisationsprofil	Deckblatt, 80	22, 35, 58–60	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	GRI-Inhaltsindex	167–171	www.infineon.com/geschaeftsbericht
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	9, 80		
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	9, GRI-Inhaltsindex		Die Darstellungsweise der Informationen des Geschäftsjahres 2024 hat sich nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr geändert.
2-5	Externe Prüfung	74–79	174–181	
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	4, 48–51	3, 23–25, 48, 80–83	
2-7	Angestellte	4, 19–25		
2-8	Mitarbeiter*innen, die keine Angestellten sind	24		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	8, 14, 18–20, 26, 28	84–87, 166	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	5		
2-11	Vorsitzende*r des höchsten Kontrollorgans		166	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	8–13	62–79	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	14–52		
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	2–3	4–9, 12–17	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	14–16, 28, 63		
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	17–18, 48–50, GRI-Inhaltsindex		Infineon führte 39.373 Stunden Training zu den Menschenrechten und zum Code of Conduct (Business Conduct Guidelines, die auch Informationen zu den Menschenrechten beinhalten) durch.
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	14–16		
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	54		
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	8–10, GRI-Inhaltsindex		Für die Definition unserer Stakeholder*innen evaluierten wir internationale Nachhaltigkeitsricht- und -leitlinien wie beispielsweise die OECD Guidelines for Multinational Enterprises sowie methodische Ansätze wie das EFQM (European Foundation for Quality Management) Model for Excellence und den UN Global Compact Blueprint.
2-30	Tarifverträge	62		

1 Die Formulierung zu den GRI-Angaben basiert auf der deutschen Übersetzung des anzuwendenden GRI-Standards.

	Thema	Seite Bericht Nachhaltigkeit bei Infineon 2024	Seite Geschäftsbericht 2024	Erläuterung
GRI 3: Wesentliche Themen 2021				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	9 – 13		
3-2	Liste der wesentlichen Themen	10, GRI-Inhaltsindex		Die Berichterstattung des Geschäftsjahres 2024 hat sich nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr geändert.
3-3	Management von wesentlichen Themen	9 – 13, 14 – 52, 63	65 – 71	
GRI 200: Ökonomie				
Wirtschaftliche Leistung				
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016				
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	52, GRI-Inhaltsindex	2, 90 – 95	Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert wird nicht berichtet. Eine Aufspaltung des unmittelbar erzeugten unausgeschütteten wirtschaftlichen Werts (EVG&D) nach Region oder Markt ist nicht relevant.
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	11 – 12		
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		104, 131 – 135	
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	GRI-Inhaltsindex	107, 113	Aufspaltung der Zuwendungen nach Land ist nicht relevant. Regierungen sind nicht an Infineon beteiligt.
Indirekte ökonomische Auswirkungen				
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016				
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	52 – 53		
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	GRI-Inhaltsindex	20 – 31	Durch die Nutzung von Produkten, in denen unsere Halbleiter eingesetzt werden, hat Infineon indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, zum Beispiel bei Effizienzverbesserungen. Wie erheblich diese Auswirkungen sind, wurde – aufgrund von externen Parametern – im Einzelfall nicht ermittelt.
Korruptionsbekämpfung				
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016				
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	14 – 15, 63, GRI-Inhaltsindex		Compliance-Schulungen werden auch auf Managementebene sowie Vorstandsebene durchgeführt. Eine differenzierte Ausweisung der Trainingsteilnahme einzelner Regionen oder Angestelltenkategorien ist für Infineon keine steuerungsrelevante Kenngröße.
Wettbewerbswidriges Verhalten				
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016				
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		142 – 143	

	Thema	Seite Bericht Nachhaltigkeit bei Infineon 2024	Seite Geschäftsbericht 2024	Erläuterung
Steuern				
GRI 207: Steuern 2019				
207-1	Steuerkonzept	15		Der Tax Compliance and Governance Report in englischer Sprache ist abrufbar unter: www.infineon.com/tax_report
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	15		Der Tax Compliance and Governance Report in englischer Sprache ist abrufbar unter: www.infineon.com/tax_report
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	15		Der Tax Compliance and Governance Report in englischer Sprache ist abrufbar unter: www.infineon.com/tax_report
207-4	Länderbezogene Berichterstattung (Country-by-Country-Reporting)	GRI-Inhaltsindex		Infineon führt in den Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, alle Steuern unter Einhaltung des jeweils geltenden Steuerrechts ab. Weiterführende Informationen und rechtlich notwendige Angaben zum Thema Steuern werden im Geschäftsbericht bereitgestellt, sodass länderspezifische Angaben an dieser Stelle nicht erforderlich sind. www.infineon.com/geschaeftsbericht
GRI 300: Ökologie				
Energie				
GRI 302: Energie 2016				
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	29 – 31		
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	29 – 31, 33, GRI-Inhaltsindex		Die Beschreibung der Scope 3-Emissionen erfolgt auf Basis der Infineon-CO_2-Bilanz, die die Energieverbräuche vollständig enthält, und wird in Tonnen CO_2-Äquivalente ausgewiesen. Die weiteren Schritte, das heißt die Nutzungsphase der Produkte beim Kunden sowie die Entsorgung, können aufgrund der unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzgebiete der Infineon-Produkte nicht automatisiert berechnet und nicht ausgewiesen werden.
302-3	Energieintensität	29 – 31, 33, GRI-Inhaltsindex		Aufgrund der Vertraulichkeit spezifischer Informationen gibt Infineon den spezifischen Energieverbrauch in Kilowattstunden pro Euro an.
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	56		
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	38 – 40		
Wasser und Abwasser				
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018				
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	34 – 36, GRI-Inhaltsindex		Neben der Wasserbilanz werden auch Angaben zu den wasserarmen Regionen gemacht. Keiner unserer Lieferanten hat wasserbezogene Risiken gemeldet.
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	34 – 36		
303-3	Wasserentnahme	34 – 36, GRI-Inhaltsindex		Da kein salziges Meerwasser verwendet wird, ist das verwendete Wasser als Süßwasser zu betrachten. Die Angaben werden in Prozent berichtet.
303-4	Wasserrückführung	34 – 36		
303-5	Wasserverbrauch	34 – 36, GRI-Inhaltsindex		Wir berichten die Wasserentnahme nach 303-3. Die Wasserrückführung umfasst neben Wasser aus der Produktion auch Verdunstung und kommunales Abwasser. Die Zahlen zu Wasser aus der Produktion liegen uns vor. Die Zahlen zu Verdunstung und kommunalem Abwasser liegen uns jedoch nicht vor, sodass diese Werte bei der Ermittlung des Wasserverbrauchs nicht berücksichtigt werden können. Die Wasserspeicherung ist für uns nicht relevant.

	Thema	Seite Bericht Nachhaltigkeit bei Infineon 2024	Seite Geschäftsbericht 2024	Erläuterung
Emissionen				
GRI 305: Emissionen 2016				
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	31 – 33		
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	32 – 33		
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	33		
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	31 – 33, GRI-Inhaltsindex		Wird durch die Berechnung der PFC-Emissionen pro Umsatz ausgewiesen. Hiermit wurden nur die PFC-Emissionen berücksichtigt, da diese die bedeutendste CO_2-Emissionsquelle sind.
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	31, GRI-Inhaltsindex		Die vermiedenen CO_2-Emissionen wurden in der Form von Energie unter der Angabe 302-4 berichtet. Diese entsprechen rund 24.264 Tonnen CO_2-Äquivalenten.
305-7	Stickstoffoxide (NO_X), Schwefeloxide (SO_X) und andere signifikante Luftemissionen	32		
Abfall				
GRI 306: Abfall 2020				
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	36 – 37		
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	36 – 37		
306-3	Angefallener Abfall	36 – 37		
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	36 – 37		
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	36 – 37		
Umweltbewertung der Lieferanten				
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016				
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	48 – 51		
GRI 400: Soziales				
Beschäftigung				
GRI 401: Beschäftigung 2016				
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	25		
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	23		
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018				
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	13, 26		
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	26 – 27, GRI-Inhaltsindex		Unfälle können jederzeit über klar definierte Prozesse gemeldet werden. Unfallanalyse und eventuell notwendige Änderungen der Gefährdungsbeurteilung werden von den erforderlichen Fachexpert*innen und gegebenenfalls der Mitarbeiter*innenvertretung zusammen mit der/dem Beschäftigten durchgeführt.
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	20, 26 – 27		

	Thema	Seite Bericht Nachhaltigkeit bei Infineon 2024	Seite Geschäftsbericht 2024	Erläuterung
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	62		
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	26		
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen	20		
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	26 – 28, 48		
403-8	Mitarbeiter*innen, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	26, 28, GRI-Inhaltsindex		Mehr als 75 Prozent der Infineon-Mitarbeiter*innen weltweit sind an Standorten tätig, die im Rahmen unseres IMPRES Managementsystems zertifiziert sind.
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	26 – 27, GRI-Inhaltsindex		Neben der allgemeinen Unfallerfassung erfassten wir im Geschäftsjahr 2024 auch die geschlechtsspezifische Unterteilung. Für Mitarbeiterinnen ergibt sich eine IR von 0,24 und LDR von 3,70 sowie für Mitarbeiter eine IR von 0,27 und LDR von 2,99. Für das Geschäftsjahr 2024 liegen Infineon weltweit keine Meldungen zum Geschlecht „divers“ vor. Eine differenzierte Ausweisung der Unfallrate sowie der Ausfalltagequote einzelner Regionen ist keine globale Steuerungsgröße. Für die Berichterstattung der Berufskrankheiten liegen Infineon derzeit keine global harmonisierten Informationen vor. Die Abwesenheitsrate ist keine globale Steuerungsgröße.
Aus- und Weiterbildung				
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016				
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	22 – 23		
Diversität und Chancengleichheit				
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016				
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	16, 21 – 22		
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	24, GRI-Inhaltsindex		Geschlechtsspezifische Unterschiede spielen bei der Vergütung keine Rolle. Beschäftigte bei Infineon werden angemessen und nachvollziehbar für ihre Arbeit bezahlt. Berücksichtigt werden die jeweiligen gesetzlichen Standards.
Nichtdiskriminierung				
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016				
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	14 – 15		
Zwangs- oder Pflichtarbeit				
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016				
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	48 – 51		
Lokale Gemeinschaften				
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016				
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	8, 52 – 53		
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	GRI-Inhaltsindex		Es wurden im Geschäftsjahr 2024 von unseren weltweiten Citizenship-Vertreter*innen keine negativen Auswirkungen festgestellt.

	Thema	Seite Bericht Nachhaltigkeit bei Infineon 2024	Seite Geschäftsbericht 2024	Erläuterung
Soziale Bewertung der Lieferanten				
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016				
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	48 – 51		
Kundengesundheit und -sicherheit				
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016				
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	41		
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	GRI-Inhaltsindex		Im Geschäftsjahr 2024 hat Infineon keine Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit identifiziert.
Marketing und Kennzeichnung				
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016				
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	41		
Verbraucherschutz				
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016				
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	16, GRI-Inhaltsindex		Infineon hat keine begründeten Beschwerden über die Verletzung der Privatsphäre von Kunden erhalten oder einen Abfluss, Diebstahl oder Verlust von Kundendaten festgestellt.

Vermerk

Vermerk des unabhängigen Prüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter bzw. hinreichender Sicherheit in Bezug auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b und 315b HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024

An die Infineon Technologies AG, Neubiberg

Unser Auftrag

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b und 315b HGB innerhalb des Nachhaltigkeitsberichts „Nachhaltigkeit bei Infineon“ der Infineon Technologies AG, Neubiberg, (im Folgenden „die Gesellschaft“), der mit dem nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde nebst der Begleitenden Erläuterungen zu den Informationen veröffentlicht im Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon“ – in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2024, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 (im Folgenden „nichtfinanzielle Berichterstattung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter bzw. hinreichender Sicherheit unterzogen. Dabei haben wir auftragsgemäß die in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Angaben zum „Anteil von Frauen in Führungspositionen“, „Technischen PFC-Reduktions- und Energieeffizienzmaßnahmen verbunden mit Einsparungen in CO_2-Äquivalenten“ sowie „CO_2-Emissionen (Scope 1 und 2)“ mit hinreichender Sicherheit geprüft und alle weiteren in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Angaben mit begrenzter Sicherheit geprüft.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die außerhalb der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Angaben des Nachhaltigkeitsberichts, die in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Verweise auf externe Dokumentationsquellen und Webseiten einschließlich der Informationen, auf die sich diese Verweise beziehen, sowie Vorjahresperioden betreffende Angaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 289c bis 289e HGB, §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit der im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe durch die gesetzlichen Vertreter.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und die Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulation der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Berichterstattung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit insbesondere der Umweltdaten der nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns jeweils durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit hinreichender Sicherheit über die in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Angaben zu „Anteil von Frauen in Führungspositionen“ und „Technischen PFC-Reduktions- und Energieeffizienzmaßnahmen verbunden mit Einsparungen in CO_2-Äquivalenten“ sowie „CO_2-Emissionen (Scope 1 und 2)“ sowie ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über alle weiteren in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Angaben nebst der Begleitenden Erläuterungen zu den Informationen veröffentlicht im Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon“ – in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2024 abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir

- mit hinreichender Sicherheit beurteilen können, ob die in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Angaben zu „Anteil von Frauen in Führungspositionen“, „Technischen PFC-Reduktions- und Energieeffizienzmaßnahmen verbunden mit Einsparungen in CO_2-Äquivalenten“ und „CO_2-Emissionen und CO_2-Reduktion (Scope 1 und 2)“ in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 289c bis 289e HGB, §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB durch die gesetzlichen Vertreter angegeben worden sind; dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird; und
- mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass alle weiteren in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Angaben nebst der Begleitenden Erläuterungen zu den Informationen veröffentlicht im Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon“ – in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2024 – mit Ausnahme der oben im ersten Abschnitt dieses Vermerks genannten nicht in den Auftrag einbezogenen Sachverhalte – nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 289c bis 289e HGB, §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter gemacht worden sind.

Die für den Teil unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchgeführten Prüfungshandlungen sind im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten Juni bis November 2024 durchgeführt haben, haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern,
- Durchführung von Vor-Ort-Besuchen im Rahmen der Untersuchung der Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation ausgewählter Angaben an ausgewählten Konzernstandorten,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter*innen, die in den Aufstellungsprozess einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung auf Konzern- und Standortebene,
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben sowie hinsichtlich der Eignung intern entwickelter Definitionen der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt- und Sozialbelangen, Belangen der Beschäftigten, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten,
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzern- und Jahresabschluss sowie im zusammengefassten Lagebericht,
- Beurteilung der Darstellung der Angaben innerhalb der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Im Rahmen des Teils unserer Prüfung, welcher zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit hinsichtlich der in der nichtfinanziellen Berichterstattung der Gesellschaft dargestellten Angaben durchgeführt wurde, haben wir zusätzlich zu den oben aufgeführten die folgenden Prüfungshandlungen und sonstigen Tätigkeiten durchgeführt:

- Beurteilung der Konzeption und Implementierung der Systeme und Prozesse zur Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der Angaben,
- Beurteilung der Risiken,
- Einzelfallprüfungen auf Basis von Stichproben.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise hinreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

Prüfungsurteile

Nach unserer Beurteilung wurden die in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Angaben zu „Anteil von Frauen in Führungspositionen“, „Technischen PFC-Reduktions- und Energieeffizienzmaßnahmen verbunden mit Einsparungen in CO_2-Äquivalenten“ und „CO_2-Emissionen und CO_2-Reduktion (Scope 1 und 2)“ von Infineon für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 289c bis 289e HGB, §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB durch die gesetzlichen Vertreter abgegeben. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder dieser Angaben jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die in der nichtfinanziellen Berichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 nebst der Begleitenden Erläuterungen zu den Informationen veröffentlicht im Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon“ – in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2024 bezüglich der nicht mit hinreichender Sicherheit geprüften Angaben nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit §§ 289c bis 289e HGB, §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomie Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomie Verordnung (2020/852)“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter gemacht worden sind.

Unsere Prüfungsurteile erstrecken sich nicht auf die außerhalb der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Angaben des Nachhaltigkeitsberichts, die in der nichtfinanziellen Berichterstattung getätigten Verweise auf externe Dokumentationsquellen und Webseiten einschließlich der Informationen, auf die sich diese Verweise beziehen, sowie Vorjahresperioden betreffende Angaben.

Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2024 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unsere Prüfungsurteile sind in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, den 26. November 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Dingel Eike Bernhard Hellmann

Vermerk

Vermerk des unabhängigen Prüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf ausgewählte Angaben im Nachhaltigkeitsbericht der Infineon Technologies AG, Neubiberg, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024

An die Infineon Technologies AG, Neubiberg

Unser Auftrag

Wir haben die Abschnitte „Vorwort“, „Kennzahlen“, „Nachhaltigkeitsstrategie“, „Besondere Ereignisse“, „Unser Beitrag zu den UN Global Compact-Prinzipien“, „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ sowie „GRI-Inhaltsindex“ des Nachhaltigkeitsberichts „Nachhaltigkeit bei Infineon“ nebst der Begleitenden Erläuterungen zu den Informationen veröffentlicht im Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon“ – in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2024 der Infineon Technologies AG (im Folgenden: „die Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 (im Folgenden: „geprüfte Berichtsabschnitte“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unser Auftrag bezieht sich dabei ausschließlich auf die zuvor bezeichneten Abschnitte des Nachhaltigkeitsberichts. Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in diesen Abschnitten enthaltenen Verweise auf externe Dokumentationsquellen und Webseiten einschließlich der Informationen, auf die sich diese Verweise beziehen, sowie Vorjahresperioden betreffende Angaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und den Prinzipien des Global Compact in der jeweils für den Nachhaltigkeitsbericht anzuwendenden Version (im Folgenden: „Berichtskriterien“) sowie für die Auswahl der zu beurteilenden Angaben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulation der Nachhaltigkeitsberichterstattung) oder Irrtümern ist.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit insbesondere der Umweltdaten der nachhaltigkeitsbezogenen Berichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Abschnitte „Vorwort“, „Kennzahlen“, „Nachhaltigkeitsstrategie“, „Besondere Ereignisse“, „Unser Beitrag zu den UN Global Compact-Prinzipien“, „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ sowie „GRI-Inhaltsindex“ des Nachhaltigkeitsberichts nebst der Begleitenden Erläuterungen zu den Informationen veröffentlicht im Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon“ – in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2024 abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Abschnitte „Vorwort“, „Kennzahlen“, „Nachhaltigkeitsstrategie“, „Besondere Ereignisse“, „Unser Beitrag zu den UN Global Compact-Prinzipien“, „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ sowie „GRI-Inhaltsindex“ – mit Ausnahme der dort genannten Verweise auf externen Dokumentationsquellen und Webseiten einschließlich der Informationen, auf die sich diese Verweise beziehen, sowie Vorjahresperioden betreffende Angaben – des Nachhaltigkeitsberichts der Infineon Technologies AG für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten Juni bis November 2024 durchgeführt haben, haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern,
- Untersuchung der Konzeption und Umsetzung der Systeme und Prozesse für die Erhebung, Konsolidierung und die Überprüfung der Daten und Informationen, die Gegenstand der Prüfung sind,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter in der Verwaltungszentrale am Standort Neubiberg, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über die vorhandenen Maßnahmen und Vorkehrungen (System) zur Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts sowie über ausgewählte Angaben in den geprüften Berichtsabschnitten,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Analytische Beurteilung ausgewählter Angaben in den geprüften Berichtsabschnitten,
- Bewertung der lokalen Datenerhebungs- und Berichterstattungsverfahren und der Zuverlässigkeit der gemeldeten Daten durch Stichprobenverfahren,
- Abgleich von Berichtsangaben mit den entsprechenden Daten im Jahres-/Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht,
- Beurteilung der Darstellung der ausgewählten Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Abschnitte „Vorwort“, „Kennzahlen“, „Nachhaltigkeitsstrategie“, „Besondere Ereignisse“, „Unser Beitrag zu den UN Global Compact-Prinzipien“, „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ sowie „GRI-Inhaltsindex“ des Nachhaltigkeitsberichts der Infineon Technologies AG, Neubiberg, nebst der Begleitenden Erläuterungen zu den Informationen veröffentlicht im Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon“ – in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2024 für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 in ihrer Gesamtheit nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in den in diesen Abschnitten externen Dokumentationsquellen und Webseiten einschließlich der Informationen, auf die sich diese Verweise beziehen, sowie Vorjahresperioden betreffende Angaben ab.

Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2024 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, den 26. November 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Dingel Eike Bernhard Hellmann

Impressum

Herausgeber:	Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland)
Redaktion:	Corporate Sustainability
Redaktionsschluss:	25. November 2024
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Abschlussprüfer:	Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München (Deutschland)
Gestaltung:	HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg (Deutschland)
Fotonachweis:	Seite 2: Werner Bartsch, Hamburg (Deutschland), Bernhard Schmidt, München (Deutschland)

Public

Besuchen Sie uns im Internet: www.infineon.com

In die Zukunft gerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge des Infineon-Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Infineon übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Infineon Technologies AG

Hauptverwaltung:	Am Campeon 1–15, 85579 Neubiberg bei München (Deutschland), Tel. +49 89 234-0
Kontakt für Anleger und Analysten:	investor.relations@infineon.com, Tel. +49 89 234-26655, Fax +49 89 234-955 2987
Kontakt für Journalisten:	media.relations@infineon.com, Tel. +49 89 234-28480, Fax +49 89 234-955 4521
Besuchen Sie uns im Internet:	www.infineon.com/nachhaltigkeit